THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 509 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 12. Juli 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 164

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Mulhall kaufte, nach eigenem Geständniß, sowohl Gewerkschaftsbeamte wie Vertrauensleute auf. — Sensationelle Enthüllungen.

Washington, 12. Juli. Die Regierung von Guatemala hat heute durch Staatssekretär Bryan jungen Amerikanern fünf Freistellen, einschließlich Kost, Wohnung, Uniform und Wäsche in ihrer Kadettenanstalt oder in ihrer technischen Hochschule angeboten, und Sekretär Bryan hat das Anerbieten dankend angenommen, in der Erwartung, daß jungen Guatemalern von amerikanischen Universitäten gleiche Anerbietungen gemacht werden.

Das Volksgesundheitsamt warnt das Publikum vor der Benutzung von Automaten zum Abschneiden von Zigarren, da viele Raucher die Zigarre in den Mund nehmen, ehe sie die Spitze abschneiden, somit die Automaten leicht Krankheiten übertragen mögen.

Im Ackerbauamt ist jetzt ein insektensicherer Raum zur Untersuchung aller Insekten usw., welche die in allen Ländern reisenden Gelehrten des Amtes einschicken, eingerichtet worden. Heute wurden dort beispielsweise Kartoffeln aus den peruanischen Anden untersucht; sie enthielten schädliche Insekten. Diese werden getötet und die Einfuhr von peruanischen Kartoffeln wird nur nach erfolgter Inspektion gestattet werden.

Martin Mulhall, der frühere Lobbyist des nationalen Fabrikantenverbandes, sagte vor dem Lobbyuntersuchungsausschuß des Senats aus, daß er in Maryland als politischer Arbeiteragitator tätig gewesen sei und den „Arbeiterschutzverein" gegründet habe, um diesen als politisches Werkzeug zu gebrauchen. Der Verein habe zu Zeiten bis zu 1200 Mitglieder gehabt, und er sei dessen Leiter gewesen; vom Sekretär Cushing des Fabrikantenverbandes habe er regelmäßig Zuschüsse erhalten, um die Miete und andere Ausgaben des Vereins und eigene zu bezahlen. Dabei habe er anscheinend den damaligen republikanischen Bundessenator McComas von Maryland, Urheber einer Achtstundengesetzvorlage im Kongreß, unterstützt, insgeheim aber bekämpft durch Flugschriften an einflußreiche Republikaner, in denen McComas als der Partei schädlich wegen seiner Arbeiterfreundschaft geschildert wurde. Auch begab sich Mulhall mit zwei Gewerkschaftlern auf Kosten des Fabrikantenbundes nach Chicago zur republikanischen Nationalkonvention, um, im Gegensatz zu Gompers, die Annahme einer Erklärung zu Gunsten eines Achtstundengesetzes als Teil der Platform zu verhindern. Mulhalls geheime Umtriebe brachten es fertig, daß Präsident Roosevelt eine Abordnung von hundert Mitgliedern des Vereins aus Baltimore empfing, die die Ernennung von Stephen R. Mason zum Postmeister von Baltimore empfahl. Des Weiteren wurden Briefe verlesen, welche der nationale Gewerkschaftsbeamte John Mitchell dem Ausschuß gesandt hatte. In diesen Briefen versuchte Mulhall, Mitchell zu veranlassen, sich 1902 mit Gouverneur Stone von Pennsylvanien in Verbindung zu setzen, da „die republikanische Maschine von Pennsylvanien mehr durchsetzen könne zur Beilegung des Steinkohlengräberausstandes als alle Schiedsgerichte in der Welt". Seit gestern Abend hat Mulhall einen ihm vom Senatsausschuß bestellten Leibwächter in der Person von T. D. Murphy von Chicago. Murphy gibt seinen Beruf als den eines Wardpolitikers an; er hat durch den Nationalabgeordneten McDermott von Chicago als Lohn einen Posten als Mitglied der Kapitolspolizei erhalten, ist aber damit nicht zufrieden und will vor dem Ausschuß McDermotts Aussagen widerlegen, daß der Hausangestellte McMichaels, der auf der Zahlliste des Fabrikantenbundes stand, nie der Sekretär des Abgeordneten gewesen sei. Es liegen nämlich dem Ausschuß Briefe mit McMichaels' Unterschrift an Beamte des Fabrikantenbundes vor, wonach „McD's" Bankguthaben erschöpft sei und Auffrischung brauche.

Mulhall bestach, nach seiner Angabe, vielfach Gewerkschaftler. Er selbst arbeitete seit dem Sommer 1904 für den Fabrikantenverband und erhielt $100 die Woche und $40 wöchentlich für Auslagen. Cushing, der Verbandssekretär, habe ihm 500 Briefe zur Verteilung behufs Bekämpfung des damaligen Bundessenators McComas von Maryland gesandt. Letzterer habe ihn für seinen Freund gehalten. Die Briefe gab der Zeuge Carroll M. Dowes, Sekretär des Senators, der auch im Dienste des Verbandes stand. Harry G. Kurten von Philadelphia, Sekretär des Baugewerkschaftsrates, wurde angestellt, um William Hughes, damals Abgeordneter und jetzt Senator von New Jersey, bekämpfen zu helfen und arbeitete in den Gewerkschaften jenes Staates, zu deren geheimen Versammlungen ihm seine Gewerkschaftskarte Zutritt verschaffte. Insgesammt seien sechs Gewerkschaftler in jenem Kampfe verwendet und es seien an sie $1800 ausbezahlt worden. Die sechs seien: Michael Collins, Philadelphia; Jacob Cassilear, New York; William J. Ryan, Elektrizitätsarbeiter, New York; und George Durk, Paterson, N. J.

Der Verband bekämpfte ferner den Nationalabgeordneten Frank Wachter in Baltimore, weil er zu häufig in den Kongreßsitzungen sich um die Abstimmung über „Arbeitergesetze" drückte, was dem Fabrikantenverband mißfiel, infolge dessen Mulhall gegen Wachter in den Gewerkschaften in Baltimore arbeiten ließ, auch dafür sorgte, daß in den Beamtenwahlen „politische Freunde" erfolgreich waren. Gegen Hughes arbeitete der auf des Letzteren Empfehlung zum Hilfsbinnensteuereinnehmer ernannte George Burke; Burke erhielt vom Verband ein Wochengehalt. George B. Squiers, Buchhalter des Amerikanischen Gewerkschaftsverbandes, lieferte Mulhall Berichte über die Unterstützung, welche McComas in den Gewerkschaften erhielt. Squiers wurde später vom Fabrikantenverband angestellt. Leicht wurde es dem Zeugen, in der Gesetzgebung von New York arbeiterfreundliche Gesetze zu verhindern. Er wandte sich nur an „Boß" Barnes und teilte diesem mit, daß der Fabrikantenverband gegen die Gesetzvorlagen sei. Das genügte.

Auch in Rhode Island war der Zeuge, auf Forakers Wunsch, im Interesse von Senator Aldrich in den Gewerkschaftskreisen tätig.

Cushing schrieb einst an Mulhall, wie ein vorgelegter Brief bewies, daß McComas wissen müsse, daß die Industriellen des Landes gründlicher denn jemals organisirt seien und seine Achtstundenvorlage nicht wünschten, ihn aber unterstützen würden, falls er andere Saiten aufziehe. Der Verband habe mehr zu der republikanischen Partei hingelehnt und Demokraten nur dann bekämpft, wenn sie sich als besonders starke Gegner entpuppten. Sobald seine Zeugenaussagen beendigt sind, wird M. vom Hausausschuß ebenfalls vernommen werden. Dieser hat unter den Umständen heute nur eine kurze Sitzung abgehalten.

Am Montag wird im Senat die Debatte über die ihm nunmehr vorgelegte Zollvorlage beginnen; sie dürfte fünf Wochen dauern. La Follette wird eine von Fachleuten ausgearbeitete Ersatzvorlage einreichen, und die anderen republikanischen Mitglieder des Finanzausschusses werden Zusätze zu den meisten Zollabschnitten empfehlen.

Oberst Brewer vom 14. Kavallerieregiment in Fort McIntosh, Tex., hat Auftrag erhalten, von den mexikanischen Rebellen die sofortige Freigabe von fünf Amerikanern und diesen gehörigen 350 Rindern und 50 Pferden in der Grenzstadt Neuvo Laredo, Mex., zu verlangen; zwei der Amerikaner, kleine Söhne von J. B. Hazlerigg, sind daraufhin schon freigelassen worden.

Der Senat hat die Ernennung von John L. Pickering als Binnensteuereinnehmer in Springfield, Ill., bestätigt. Der Präsident hat dem Senat die Ernennung von James W. Gerard von New York zum Botschafter in Berlin, Joseph E. Willard von Virginien zum Gesandten in Madrid und Edward Tiemann von Missouri zum Hilfspensionskommissär übermittelt; Charles Hartmann von Montana mag Gesandter in Ekuador werden.

Stefanssons Nordpolforschung.

Nome, Alaska, 12. Juli. Wilh. Stefansson wird morgen auf seinem Expeditionsschiff Karluk nach Port Clarence abfahren, dem besten Hafen auf der Halbinsel von Seward, dort nochmals die Dampfmaschinen usw. gründlich nachprüfen lassen, und dann die Fahrt in den unbekannten Polarkreis antreten. Er nimmt hundert Tonnen der besten Sorte Kohlen mit, hat hier auch dreißig vorzügliche Schlittenhunde und eine Motorjacht von 55 Pferdekräften und eine kleine für das Hilfsschiff Alaskan gekauft, das nach Viktorialand fahren soll. Heute besuchte er den Forscher Ernst Leffingwell aus Chicago, der ebenfalls eine Expedition in die nördlichsten Breiten ausrüstet, und Kapitän Kleinschmidt, auf dessen Schuner Abler eine dritte Expedition Gelehrter nach Norden fahren wird.

Ausland.

Botschafter Wilson bedroht.

Starke amerikafeindliche Strömung in der mexikanischen Hauptstadt.

Mexiko, 12. Juli. Der amerikanische Botschafter Wilson erhielt heute in einem anonymen Schreiben die Drohung, die Botschaft in die Luft zu sprengen; er übergab das Schreiben dem Auswärtigen Amte. Trotz Wilsons Beschwerden setzt „El Pas" heute seine Hetzereien gegen die Ver. Staaten fort und versichert, daß Mexiko bald die Ver. Staaten bekämpfen müsse, mahnt das Publikum aber, alle Herausforderung zu vermeiden. Der Minister des Innern erklärt heute, daß 30,000 Arbeiter durch Vertreter die Regierung um Ausbildung als Soldaten gebeten haben, um nötigenfalls für das Vaterland einzutreten. Die hiesigen Studenten haben die Arbeiter und alle anderen Klassen auf morgen zur Teilnahme an einer patriotischen Kundgebung eingeladen.

El Paso, Tex., 12. Juli. Orozcos Ersatztruppe hat bei Chihuahua die Rebellen unter Verlust von 170 Toten geschlagen.

Guadalajara, Mex., 12. Juli. Rebellen haben heute die Lager der Bocha Aucha Mining Co., einer Chicagoer Gesellschaft, und der Gold Standard Mining Co., einer Philadelphier Gesellschaft, geplündert und in Brand gesetzt. Die amerikanischen Beamten sind geflohen. Dem Besitzer einer Ranch, Mexikaner, wurden die Finger mit einer Feile „abgesägt", weil er ihnen nicht $2000 geben konnte, und der Engländer Johnson, Besitzer einer anderen Ranch, mußte mit seiner Frau im Gebirge Zuflucht suchen.

Rußland der Vermittler.

Das entsetzliche Schlachten auf der Balkanhalbinsel vorüber. — Alle kriegführende Mächte haben der russischen Regierung Vollmacht erteilt.

Sofia, 12. Juli. Alle kriegführenden Mächte auf der Balkanhalbinsel haben heute die russische Regierung bevollmächtigt, die Feindseligkeiten zu beendigen. Die hiesige Bevölkerung ist in völliger Unkenntniß der wirklichen Lage, die Regierung hat alle Zeitungen unterdrückt und fährt fort, Siegesnachrichten bekannt zu geben. Erst gestern Abend wurde die Kriegserklärung Rumäniens bekannt.

Saloniki, 12. Juli. Der König von Griechenland teilt den Kriegsberichterstattern mit, daß der serbische Befehlshaber beim Einzug in Demir-Hissar erfuhr, daß die Bulgaren vor ihrem Rückzuge einen Bischof, zwei Priester und über hundert der angesehensten Griechen auf dem Hofe der bulgarischen Schule zusammentrieben und erbarmungslos abschlachteten. Der serbische Befehlshaber fand beim Ausgraben der Leichen die Angaben bestätigt und ließ nun die flüchtigen Feinde von Neuem verfolgen; von diesen wurden etwa 6000 niedergemacht.

Die Griechen haben Serres besetzt; dort haben die Bulgaren vor dem Abzug 200 Bürger ermordet.

Sofia, 12. Juli. Dem Präsidenten der Ver. Staaten wurde von angesehenen Einwohnern von Saloniki über Sofia gekabelt, daß die griechische Regierung die kleine bulgarische Garnison, welche bei der Eroberung der Stadt geholfen hatte, ohne jegliche Warnung überfallen und abschlachten ließ.

Konstantinopel, 12. Juli. Die Verhandlungen zwischen der Türkei und Bulgarien hinsichtlich der künftigen Grenze haben sich zerschlagen, und der bulgarische Befehlshaber ist heute von der Pforte aufgefordert worden, sofort das Gebiet südlich von Enos am Aegäischen Meer und Midia am Schwarzen Meer zu räumen, andernfalls Gewalt angewendet werden würde. Die Landung griechischer Truppen in der Nähe des Hafens von Dedeaghatch am Aegäischen Meer macht der türkischen Regierung Sorge, da sie neue anmaßende Forderungen seitens Griechenlands erwartet.

Rom, 12. Juli. In Sofia soll eine Revolution ausgebrochen und ein Mordversuch auf Premier Daneff gemacht worden sein, auch werden Vorkehrungen zur Verlegung der Regierung nach Philippopolis getroffen. König Ferdinand ist zum Heere abgegangen.

Bayrischer Herzog geschieden.

München, 12. Juli. Heute wurde auf Antrag des 82 Jahre alten Herzogs Ludwig von Bayern seine Ehe mit seiner zweiten morganatischen Gattin, welche er 1892 nach dem Tode der ersten morganatischen Gattin, Henriette Wendal, geehelicht hatte, gelöst. Die zweite Frau nahm alle Schuld auf sich. Beide Frauen gehörten dem Theater an.

Lokalbericht.

Der Eisenbahnmoloch.

Eisenbahngehilfe getötet, Wägemeister schwer verletzt.

Auf den Rangierbahnhöfen der Chicago & Northwesternbahn in Bellewood wurden heute früh der Eisenbahngehilfe Earl B. McCarey aus Elmhurst und der Wägemeister Daniel Jamieson, Nr. 5325 Wentworth Ave., Chicago, von einem Güterzug überfahren. Jener, der 20 Jahre alt war, ist auf der Stelle getötet worden, dieser, der 24 Jahre zählt, wurde schwer verletzt und befindet sich zur Zeit im Oak Park Hospital. McCareys Leiche wurde nach Beitzels Bestattungsgeschäft in Maywood geschafft.

Der Dieb entkam.

An der W. Randolph und N. Halsted Str. schwang sich von hinten ein Dieb auf ein Tony Catalomo, Nr. 1018 Grand Ave., gehörendes, mit Gemüse beladenes Fuhrwerk und fuhr davon. Er ist unbehelligt entkommen und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Fuhrwerk und Ladung haben einen Wert von etwa $800.

— Im Bilde geblieben. — Eure Landpartie am vorigen Sonntag ist ja wohl total verregnet? — Ja, das war eine Landpartie, die sich gewaschen hatte.

Petit lehnt ab.

Will nicht zugunsten der Suburban Railroad Co. in Streik eingreifen.

Ordnet ihren Verkauf an.

Vororte, die unter dem Straßenbahnerstreik zu leiden haben, wollen Mehrkosten tragen, die Zugeständniß an streikende Straßenbahner verursacht.

Ueberraschende Entwickelungen waren heute im Streik der Straßenbahner der County Traction Co. in einer Verhandlung im Gerichtshof Richter Petits zu verzeichnen. Emil G. Schmidt, Präsident der County Traction Co., hatte als Masseverwalter der Suburban Railroad Co., welche die Linie entlang der 22. Str. nach Riverside betreibt, einen Bericht über den Streik und seine Folgen eingereicht in der mehr oder weniger deutlich ausgesprochenen Hoffnung, mit Hilfe des Richters, der ihn zum Masseverwalter der Linie ernannt hat, die Wiederaufnahme der Arbeit zu erzwingen oder die Hilfe des Gerichts zu erlangen, um die Linie mit nicht zum Straßenbahnerverband gehörigen Leuten zu betreiben.

Der Richter lehnte das rundweg ab. „Alle Straßenbahnen in Cook County betreiben ihre Linien gemäß Kontrakten mit Straßenbahnerverbänden," erklärte er. „Warum sollte der Masseverwalter einer kleinen Linie, die nichts als einen Haufen alten Eisens darstellt, seine Linie unter anderen Bedingungen betreiben? Ich kann den Masseverwalter nicht anweisen, seine Linie unter anderen Bedingungen zu betreiben, als die anderen Straßenbahnlinien im County." Eine Anfrage des Richters an die anwesenden Angestellten der Suburban Railroad Co., die sich einer Aufforderung des Richters zufolge 42 Mann stark zu der Verhandlung eingefunden hatten, ergab, daß sie mit den Forderungen des Straßenbahnerverbandes Nr. 241, dem sie angehören, und der den Streik erklärt hat, einverstanden seien.

Ordnet Verkauf der Bahn an.

Nach der Entscheidung des Richters, daß er die Angestellten nicht zwingen könne, folgten die Entwickelungen rasch aufeinander. Der Richter fragte Präsident Schmidt von der County Traction Co. als Masseverwalter der Suburban Railroad Co., ob er den Betrieb unter den vom Straßenbahnerverband verlangten und von den Straßenbahngesellschaften zugestandenen Bedingungen wiederaufnehmen wolle, worauf Schmidt antwortete, er könne das aus finanziellen Gründen nicht tun. Der Richter entschied darauf, daß er unter den obwaltenden Umständen die Masseverwaltung der Bahn aufheben und ihren Verkauf anordnen werde.

Streit zwischen Aktionären und Pfandbriefinhabern hatte zur Einsetzung des Masseverwalters geführt. Anwalt Alan C. McIlvaine, der Rechtsberater Schmidts, erklärte sich mit dem sofortigen Verkauf einverstanden und gab an, er sei ermächtigt, im Auftrag beider streitenden Parteien unter den Besitzern zu handeln.

Hier mischte sich Anwalt Jakob Le Bosky als Vertreter der Streiker und des Straßenbahnerverbandes in die Verhandlungen ein. Er suchte, ehe die Masseverwaltung aufgehoben und damit die ganze Angelegenheit aus dem Machtbereich des Richters entrückt würde, von diesem eine Verfügung an den Masseverwalter zu erlangen, bis zum Verkauf der Linie den Betrieb wiederaufzunehmen und die Streiker unter den von ihnen verlangten Bedingungen wieder anzustellen. Der Richter lehnte das Verlangen ab, da mit dem Antrag auf Verkauf der Linie seine Zuständigkeit in dem Fall aufhöre.

Vororte wollen zahlen.

Auch die Vertreter der an den Linien der „Suburban Railroad Co." gelegenen Orte Brookfield und Riverside, Willis Melville von Brookfield und F. L. McClory von Riverside, mischten sich ein, um die Wiederaufnahme des Betriebs durchzusetzen. Sie erklärten sich bereit, die Mehrkosten zu tragen, die eine Wiederanstellung der Streiker unter den von ihnen gestellten Bedingungen verursachen würde. Der Richter war anfänglich nicht gewillt, ihnen Gehör zu schenken. Er erklärte, mit dem Verkauf der Linie höre Schmidts Tätigkeit als Masseverwalter auf. Er könne ihm nicht vorschreiben, die Linie weiter zu betreiben.

Er ließ sich aber umstimmen und berief die Anwälte der beiden Orte, Masseverwalter Schmidt und Anwalt McIlvaine, den Anwalt des letzteren, zu einer Konferenz zusammen, in der das Angebot der beiden Orte erörtert wurde. Er erklärte aber, er werde Schmidt nicht zwingen, da dieser das Abkommen ohne seine Genehmigung treffen könne. Schmidt war anscheinend nicht abgeneigt, das Angebot anzunehmen.

Eine weitere Konferenz wurde auf Montag angesetzt. Inzwischen werden die anderen Vororte entlang der Linie, LaGrange, Cicero, Berwyn und Oak Park, ersucht werden, ihren Anteil an den Mehrkosten zu tragen. Es verlautet, daß ein Mandamusverfahren gegen die Linie, den Betrieb gemäß den Bestimmungen ihres Freibriefs wieder aufzunehmen, am Montag eingeleitet werden wird.

Der Betrieb eingestellt.

Infolge von Streitigkeiten mit Gewerkschaftsvertretern, welche der Firma Bedingungen stellten, auf die sie nicht eingehen zu können erklärt, hat die Eugene Dietzgen Co. den Betrieb ihrer Fabrik an der Ecke von Fullerton und Sheffield Avenue bis auf weiteres eingestellt. Herr Eugene Dietzgen, der Gründer und Haupteigentümer der Firma, lebt seit Jahren in Deutschland. Er ist ein Sohn des verstorbenen sozialistischen Schriftstellers Joseph Dietzgen und so vollständig in dessen Anschauungen aufgewachsen, daß er den größten Teil seiner Zeit und einen großen Teil seiner Einkünfte sozialistischen Parteizwecken und der Arbeiterbewegung im Allgemeinen widmet. Den Anschauungen des Chefs der Firma müssen auch seine Vertreter in dem Betriebe mehr oder minder Rechnung tragen. Daß es nichtsdestoweniger zwischen ihnen und dem Fabrikpersonal zu Schwierigkeiten gekommen ist, erklären sie damit, daß die Vertreter der Arbeiter die Verhältnisse, mit denen die Firma zu rechnen habe, nicht zu beurteilen verständen. Die Dietzgen Co. hat übrigens auch in Deutschland, und zwar in Nürnberg, noch eine große Fabrik und erklärt, ihren Bedarf an Waaren auch von dort aus decken zu können.

Zusammengeprallt.

Das Motorcycle zertrümmert, die Radler schwer verletzt.

Ein von dem 25jährigen Abraham Schaffner, Lincoln und Yeaton Str., und dem 23jährigen Joseph D. Schneider, Nr. 1248 S. Central Park Ave., benutztes, doppelsitziges Motorcycle stieß heute an der W. Polk Straße mit der Hinterwand einer Robey Str.-Elektrischen zusammen und wurde zertrümmert. Die Radler flogen aufs Pflaster, Schaffner erlitt einen Schädelbruch, innerlich Verletzungen, Quetschungen und Schrammen, Schneider aber Schädelwunden und schwere Quetschungen. Im Countyhospital, wo die Verunglückten Aufnahme fanden, wird an Schaffners Aufkommen gezweifelt.

Mehrere Scheiben der Elektrischen gingen in Scherben. Die Passagiere sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Klagen beide auf Scheidung.

Glück im Börsenspiel, aber Pech in der Liebe.

Gegen Harry A. Trenholm, ein bekanntes Mitglied der hiesigen Produktenbörse, hat seine Gattin, die ihn vor einigen Jahren verlassen hat, in New York einen Scheidungsprozeß angestrengt. Als Klagegrund gibt sie an, ihr Gatte habe sie nicht zärtlich genug behandelt. Trenholm seinerseits hat hier eine Scheidungsklage gegen die Frau eingereicht, weil sie ihn verlassen hat. Heute hätte in dieser Sache eine Verhandlung vor dem Superiorrichter McKinley stattfinden sollen. Der Fall wurde bis zum Dienstag verschoben, da Herr Trenholm noch einige Briefe zu den Akten geben möchte, welche Frau Trenholm an ihr befreundete Herren gerichtet haben soll.

Ein zweiter Sachverständiger.

O. A. Leutweiler, Professor der Ingenieurswissenschaften, untersucht Stimmaschine.

Der Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Lukas J. Butts von Peoria, der mit der Untersuchung des Stimmaschinenkaufs betraut ist, hat sich einen weiteren technischen Sachverständigen in der Person des Professors O. A. Leutweiler von der Staatsuniversität gesichert. Er ist Professor der Ingenieurwissenschaften. Professor Leutweiler hatte heute Vormittag eine längere Konferenz mit Mitgliedern des Ausschusses und ihrem Anwalt Charles S. Deneen, nach der er eine gründliche Untersuchung der von der Wahlbehörde zur Verfügung gestellten Maschine auf etwanige technische Mängel hin begann.

Starb an Brandwunden.

Thomas Rudnicki, 2333 S. Central Park Ave., starb heute im Universitätshospital an Brandwunden. Rudnicki, der 60 Jahre alt war, hatte am Donnerstag in der Anlage der Western Wood Turning Company, 336 S. Clinton Str., wo er beschäftigt war, eine Benzinlampe gefüllt. Das Benzin lief über, entzündete sich, und als Rudnicki die Hände hochwarf, goß er sich den ganzen Behälter voll Benzin über die Schultern.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 509 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das Countyhospital.

Man bemüht sich, die zu erwartenden Baukosten festzustellen.

Ein neues Kontrolbüro.

Wird von der Stadt für den Fernsprechdienst eingerichtet werden. — Soll Beschwerden entgegennehmen und untersuchen, womöglich auch Abhilfe schaffen.

Ein Fünferausschuß des Countyrats stattete heute in Begleitung des Countyarchitekten Richard E. Schmidt dem Neubau des Countyhospitals einen Besuch ab. Es soll nunmehr genau festgestellt werden, wie hoch die Kosten des Baues und der Einrichtung sich belaufen werden. Unter dem famosen Kontrakt, welchen der frühere Countyrat mit der Griffiths & Sons Co. abgeschlossen hat, ist es dieser Unternehmergesellschaft bekanntlich anheimgestellt worden, einen großen Teil der Baukosten, sowie die Gesammtkosten der Einrichtung besonders zu berechnen. Der Kontraktpreis deckt nur die Aufführung des Rohbaues.

Herr C. F. Neugard, der Ingenieur, unter dessen Leitung das Stahlgerippe des Baues konstruirt worden ist, erklärte dem Ausschuß, daß er die Gerhardschen Pläne habe ausführen lassen müssen, wie sie ihm eingehändigt worden seien. Diese Pläne seien in vieler Hinsicht das seltsamste, was ihm in seiner Praxis noch vorgekommen. Gleich von vornherein sei der große Fehler gemacht worden, mit dem Bau der Konkretsäulen für das Fundament zu beginnen, ehe man die Pläne für den Bau fertig gestellt hatte. Als die Pläne dann fertig waren, sei man gezwungen gewesen, den Säulenbau des Fundaments, um die Belastung gleichmäßig darauf verteilen zu können, mit einem Stahlrahmen zu überdecken. Hierfür allein habe den Bauunternehmern ein Sonderkredit von $50,000 zugestanden werden müssen. Architekt Schmidt machte darauf aufmerksam, daß man mit der Anlegung der Kellereien erst begonnen habe, nachdem der stählerne Fußboden schon eingeschaltet war. Dadurch hätten die Kosten sich um etwa ein Drittel erhöht. Weitere Mehrkosten würden dadurch verursacht, daß zwischen dem Stahlflur und dem Kachelnbelag des Fußbodens ein sieben Zoll hoher Hohlraum gelassen worden sei; dieser werde nun wohl oder übel mit Beton ausgefüllt werden müssen.

Kommissär Moriarity und die anderen Herren vom Ausschuß haben bei diesen Eröffnungen nicht wenig den Kopf geschüttelt.

Zur Kontrolirung des Fernsprechdienstes.

Die vor einigen Monaten angenommene Ordinanz in Bezug auf den Betrieb der Chicago Telephone Co. sieht u. a. vor, daß ein städtisches Büro zur Kontrolirung des Fernsprechdienstes eingerichtet werden soll. Ald. Sitts, der die Einrichtung dieses Büros am lebhaftesten befürwortet hat, wird am Montag darauf dringen, daß es nunmehr ins Leben gerufen werde. Zur Bestreitung der Betriebskosten hat die Telephongesellschaft einen zwanzigstel Cent von jedem Dollar ihrer Einnahmen herzugeben. Aber sie braucht die erste Zahlung erst Ende November zu leisten. Herr Lipps will befürworten, daß der Stadtrat die bis dahin erforderlichen Mittel, etwa $3,000, aus der Stadtkasse vorstrecke. Es soll für das Büro ein Vorsteher mit $3,000 Jahresgehalt angestellt werden, ein Untersucher mit $1500 Jahresgehalt und ein Bürogehilfe mit $840 Jahresgehalt. Das Büro soll Beschwerden über Mängel im Fernsprechdienst untersuchen und dafür sorgen, daß die Telephongesellschaft allen städtischen Betriebsvorschriften nachkommt.

Beabsichtigt einen Preisaufschlag.

Die Stadtverwaltung zahlte bisher an die Abwasserbehörde die elektrische Kraft, welche diese ihr zu verschiedenen Zwecken liefert, mit ½ Cent für die Kilowattstunde. Nun erklärt aber die Abwasserbehörde, daß sie bei diesem Preise nicht auf ihre Kosten komme. Sie müsse deshalb im nächsten Jahre mit dem Preise aufschlagen. Stadtelektriker Palmer hat heute angefangen, mit den Ingenieuren der Abwasserbehörde wegen der neuen Preisrate zu unterhandeln.

Freibad in Evanston.

In Evanston hätte heute das Freibad eröffnet werden sollen, welches die Stadt dort am Seeufer einrichten läßt. Die Vorbereitungen sind indessen noch nicht vollständig getroffen, und die Eröffnung ist deshalb bis zum Mittwoch verschoben worden. Die Stadtverwaltung läßt am Seeufer für Männer und Knaben drei Ankleidezelte aufschlagen, für Frauen und Mädchen ist zu gleichem Zweck ein Bretterbau aufgeschlagen worden.

Ein Musikfreund.

Ein eifriger Musikfreund scheint Major Funkhouser, der zweite Hilfschef der städtischen Polizei, zu sein. Er hat dem Polizeichef vorgeschlagen und dessen Einwilligung dazu erlangt, aus musikalisch veranlagten und geschulten Mitgliedern der Polizeimannschaft eine Musikkapelle nach dem Muster der Briefträgerkapelle zu bilden. Es fragt sich nun nur, ob in den Reihen der Polizisten das erforderliche Material an Musikern sich wird auftreiben lassen. Major Funkhouser sollte für sein Vorhaben sich die Mithilfe des früheren, jetzt pensionirten Polizeichefs O'Neill sichern. Der bläst nämlich ganz wunderschön die Flöte, und wenn er sich auch aufs Land zurückgezogen hat, so ist er doch häufig in der Stadt, und er interessirt sich gewiß genügend für den Gegenstand, um den Plan fördern zu helfen.

Oeffentlich versteigert.

Das Diamanthalsband von Jack Johnsons verstorbener Frau.

Das Diamanthalsband, das der Preiskämpfer „Jack" Johnson seinerzeit seiner inzwischen verstorbenen Frau schenkte, ist heute in den Räumen des Bundesmarschalls im Bundesgebäude in öffentlicher Versteigerung für $2160 an den Juwelier Samuel Barnett, 7 West Madison Str., verkauft worden. Der Wert des Schmuckstücks war seitens der Regierung auf $3040 abgeschätzt worden. Sieben oder acht Kauflustige waren bei der Versteigerung zugegen, mit vielleicht zwei Ausnahmen Juweliere. Die Angebote begannen mit $500 und stiegen rasch um je $50 oder $100 auf $1850. Das nächste Angebot war $1875, dann $1900. Von da an steigerten sich die Angebote sich um je $10 und $15.

Johnson kaufte das Halsband in London zur Zeit der letzten Königskrönung und zahlte $1950 dafür. Bei der Rückkehr nach den Vereinigten Staaten schmuggelte er oder seine Frau den Schmuck ein, als aber Frau Johnson ihn bald darauf bei einer Festlichkeit trug, machte er solches Aufsehen, daß auch die Zollbehörde davon hörte und das Halsband mit Beschlag belegte. Johnson behauptete, seine Frau habe den Schmuggel ohne sein Wissen verübt. Der Zoll darauf würde etwa $1000 betragen haben. Das Halsband besteht aus 55 wasserhellen Diamanten im Gewicht von ½ bis ¼ Karat.

Unter schwerer Anklage.

Pano Noumo nicht zur Bürgschaftsstellung zugelassen.

Unter der Anklage, Frau Flossie Woodruff in der hinter dem Hause Nr. 730 W. Monroe Straße gelegenen Gasse ermordet zu haben, wurde heute Pano Noumo dem Stadtrichter Fake vorgeführt.

Sein Verteidiger, der Anwalt Edward J. Nowak, beantragte, daß der Angeklagte, gegen den die Polizei keinerlei Beweise habe, gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt habe. Dagegen erhob aber Polizeihauptmann Meagher Einspruch.

„Wir glauben zwingende Beweise gegen den Angeklagten zu haben," sagte er, „und wir hoffen, in Kurzem noch bessere zu erlangen. Ich beantrage daher, daß Noumo nicht zur Bürgschaftstellung zugelassen werde."

Diesem Antrage entsprach der Richter. Die Verhandlung wurde auf den 26. Juli, also dem Tag nach dem Inquest, verschoben.

Dr. W. D. McNally hat heute dem Koroner Hoffman gemeldet, daß, wie die chemische Untersuchung ergeben habe, die Flecken auf den Schuhen und der Hose, die man in Noumos Koffer fand, von Blut herrühren. Auch habe er am blutigen Messer, das neben der Leiche des Opfers lag, Menschenhaare gefunden. Das Messer ist bisher nicht als Noumos Eigentum identifizirt worden.

Gekentert.

Die Insassen des Bootes retteten sich durch Schwimmen.

Der Polizei wurde heute gemeldet, daß auf dem See in der Nähe des Wilson Ave.-Badestrandes ein Boot gekentert und die Insassen ertrunken seien. Die Untersuchung aber ergab, daß das Gerücht stark übertrieben war. Ein von den Badestrandwärtern Wm. Gibson und Albert Comerford, sowie einem ihrer nur unter dem Namen Whitey bekannten Freunde benutztes Boot war zwar, eine halbe Meile vom Ufer entfernt, von einem heftigen Windstoß umgekippt worden, die Insassen aber hatten sich durch Schwimmen gerettet. Sie hatten sich schon bis auf ein paar hundert Yards dem Ufer genähert, ehe sie von dem Fischer Peter De Rock erspäht wurden. Der ruderte ihnen natürlich sofort zu Hilfe, nahm sie in seinem Boote auf und erreichte mit ihnen wohlbehalten den Strand. Keinem der Verunglückten hat das unfreiwillige Bad geschadet. Alle drei sind vorzügliche Schwimmer.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar bei mäßiger Luftwärme; Westwind.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; kühler, ausgenommen im südlichsten Teile des Gebietes.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend kühler.

Niedermichigan: Heute Nachmittag oder am Abend Regen; kühler; morgen klar.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 77 Grad; Nachts 12 Uhr, 78 Grad; Morgens 6 Uhr, 67 Grad; Mittags 12 Uhr, 78 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:37.
Sonnenaufgang, morgen, 4:32.

UMI

Laden offen: Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Samstag bis 10 Uhr Abends.
Laden geschlossen: Montag, Dienstag, Mittwoch u. und Freitag Abend um 6 Uhr.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Durch unseren Entschluß, mit unserem ganzen Lager von Sommerartikeln zu räumen, wird Euch eine vorzügliche Gelegenheit geboten,
gute, reine, zuverlässige Sommerwaaren
jeder Art zu ungewöhnlich niedrigen Preisen zu kaufen.
Wir erwarten Euch Montag.

15c bestickte Voiles zu 7½c. Montag bringen wir 10,000 Yards Voiles zum Verkauf; in Streifen, Karrirungen und Figuren;—beliebte Farben; billig zu 15c; Auswahl, Yard..... 7½c

20,000 Yards Muslin, zu 5½c. Gebleichter Muslin; völlig 36 Zoll breit; sehr glatter, runder Faden; 8c die Yard wert; für die Montagsräumung, die Yard zu..... 5½c

Kleider Gingham—Hunderte von Yards feiner „bookfold" Kleider Ginghams in Streifen und Plaids, wert 10c, Montag.... 5¾c

Cambric Muslin—Glattes gebleichtes Cambric Muslin, 36 Zoll breit, überall 12½c die Yard wert, Räumungspreis..... 6¾c

25c Organdies — Montag zum Verkauf offerirt zu einem ungewöhnlichen Preis, alles neue Farben, für Montags Räumung, Yd..... 10c

Handtuchstoff — Reste r schweres twilled Cotton, bis zu 10 Yards lang — 5000 Yards in der Partie, ganz speziell Montag, Yard..... 3c

Ginghams für Schürzen, in blauen und weißen Checks, wert 7c die Yard, für Montag Räumungsverkauf die Yard zu..... 4¾c

Lawns für Kleider, in Streifen, Checks und Figuren, alles neue Schattirungen, 27 Zoll breit, speziell für Montag, die Yard..... 3c

10c Percales, in hellen und dunklen Mustern, in Streifen und Figuren, ein sehr guter 10c Wert, für Montag die Yard zu..... 6c

Sheeting — Ungebleicht, 9-4 breit, sehr glatte weiche Finish, wert 25c die Yard, speziell für Montag die Yard zu..... 19c

Bettdecken—Honey Comb Entwürfe, volle Größe, wert 1.15 — Montag zu..... 75c

29c Jacquard Seide, 15c —In allen neuen Schattirungen, gestreift und figurirt, die neueste Seide für Sommergebrauch, der ideale Warmwetterstoff, Montag die Yard zu..... 15c

25c Poplins, Montag 15c — Mercerized Pongees und Poplins, alle Schattirungen, 30 Zoll breit, reg. 25c Qual., Montag zu dem niedrigen Preis, Yard.... 15c

Tafelleinen — Blaues und türkisch-rotes Tafelleinen, wert 35c die Yard, Montag zu..... 22½c

Räumung von Unterzeug und Strümpfen

50c u. 75c Männerunterzeug, 29c In einfachem und fancy Balbriggan, Porosknit und Lisle, Hemden und Unterhosen, Auswahl..... 29c

25c u. 35c gestrickte Damenvests, 15c Gerade oder geformte Facons, lange oder kurze Aermel, spitzenbesetzt, für Montag zu..... 15c

25c Kinder-Unterzeug, 12½c Fein gerippte Leibchen und Beinkleider, lange od. kurze Aermel, Größen 20 bis 28, Ausw.... 12½c

15c Strümpfe für Damen, 8c Nahtlose, einfach schwarze, weiße oder lohfarbige Strümpfe, etwas fehlerhaft, Montag Paar zu..... 8c

25c Pants für Damen, 15c Beinkleider mit Spitzen unten, Umbrella Facon, alle Größen, für Montags Räumung zu..... 15c

50c Damen Union Suits, 39c. Feine gerippte Damen Union Suits — Hals spitzenbesetzt, Montag Räumungsverkauf..... 39c

Strumpfwaaren für Männer, Pr. 6c Schwarze baumwoll. Männerstrümpfe, nahtlos, sehr gutes Maco Garn, speziell für Montag..... 6c

Muslingewänder, 29c Muslin Nachtkleider für Damen, Slipover Facon, Spitzenkante am Hals, ganz speziell zu..... 29c

Muslin-Beinkleider, 19c Muslin Beinkleider für Damen, mit Stickerei oder Spitzen besetzt, Räumungspreis, Paar..... 19c

Kinder-Beinkleider, 7c Muslin Beinkleider für Kinder, einfacher Saum oder Ruffle, Größe 2 bis 12 Jahre, Montag..... 7c

50c Schürzen, 29c Percale Damenschürzen, helle und dunkle Muster, bedecken Kleid vollständig, Montag..... 29c

Seidene Damen-Handschuhe, 59c Seidene Damenhandschuhe, Ellbogenlänge, in Weiß, Schwarz und Farben, Montag zu..... 59c

Spezielle Räumung am Montag von garnirten Kinderhüten Prachtvolle Formen in Strohhüten jeder Art, garnirt mit Bändern und Blumen, die neuesten Formen der Saison, wert aufwärts bis zu $1.50, Montag markirt zum Preise von..... 50c

Montag Bargains vom Dept. für fertige Kleidungsstücke
Muster-Partie von weißen bestickten Lawn und Voile Damenkleidern zu weniger als dem halben Preise für Montags Räumung.
2.50 bis 3.00 Kleider für.. 1.45 | $4 bis $6 Kleider für..... 2.45 | $8 bis $10 Kleider für.... 3.95

75c Kleider für Kinder, gemacht aus feinem Gingham und Percale, schön besetzt, Montag, speziell zu..... 35c

$1.00 Mercerized Unterröcke, Accordian plaited Flounce, in Grün und Schwarz, Montags Räumung zu 58c

1.50 Straßen- od. Hauskleider für Damen, aus Lawns u. Percales, bestickte Kragen und Cuffs, Montag... 97c

1 Partie Einzelpaare Spitzengardinen, Nottinghams, Cable und Brussels Net, weiß und ecru, leicht beschädigt, wert bis zu $3, Montag.. 1.39

500 Yards Poplin und Denim Rester, in Weiß und Cream, mit fancy Borde, in Längen von 1 bis 10 Yards, wert bis zu 35c, für Montag die Yard zu..... 10c

Japanische Matting 36 Zoll breit, große Varietät von Mustern, Werte bis zu 35c die Yard, für Montags Räumungs-Verkauf die Yard markirt zu..... 15c

Viereckige und rechtwinklige Sofakissen, in allen Größen bis zu 22 Zoll, gefüllt mit weißem Seide Floß, regulärer 50c Wert, für Montag markirt zu..... 33c

Schuh-Bargains für Montag

2-Strap Damen Pumps, in Patent, Gun Metal oder Tan, Größ. 3—8, $2.00 Wert, Montag zu 1.25

Babyschuhe mit weichen Sohlen, Patentleder mit weißen, blauen und rosa Tops, Ausw. Montag zu 19c

Patentleder Kinderschuhe, weiße Buck Tops, Größen 6 bis 2, regul. $1.50 Wert, Montag zu 98c

Schuhe für kleine Knaben, Blucher oder Knopf Facons, Gr. 8½ bis 13½, regul. $1.50 Wert, speziell 89c

Dongola 3-Strap Slippers für Damen, Größen 3 bis 8, reguläre 79c Werte, Montag zu 45c

Männer- und Knaben-Ausstattungswaaren

Waschbare Anzüge für Knaben, von Madras u. Percale, in hellen und dunklen Mustern; mit Matrosen- oder Militärkragen, od. russische Facons, Größen 2½ bis 10 Jahre, spez. Preis für Montag; — zu..... 39c

Waschbare Anzüge für Knaben; von feinem Leinen, Pique und Poplin, in weiß und farbig; alles hübsche Facons; in russischen oder Matrosen-Facons; Stickerei besetzt, bis zu 3.98 wert, am Montag, für..... 1.69

— 65c Hemden 29c — Eine Partie von Negligeehemden für Männer, von Madras und Percales, in hell- u. dunkelfarbig; sortirte Muster; völlig 65c wert, alle Größ., Mont.. 29c

Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, mit fored Aermel, sehr voller Schnitt, Größen 14½ bis 17; sehr speziell für Montags-Räumung, für... 33c

Anzüge für Männer u. junge Männer; Größen 28 bis 36, in blauen Serges, Cassimeres u. fancy Mischungen. Die neuesten Facons der Saison, bis zu $8.00 wert, Montags Verkauf..... 3.98

Partie von weichen Negligeehemden für Männer; von feinen Percales, Madras u. seidenartigen Pongees in schlichten und fancy Mustern; alle Größen; bis zu $1.50 wert. Auswahl für Montag, zu..... 69c

Partie von 50c seidenen Taschentüchern, einf. weiß, ¼- und ½-zöl. Saum..... 29c

Einfach weiße H. S. Damentaschentücher, die reg. 5c Sorte, am Montag zu.. 3c

Spitzenkragen, tan u. weiß, ass. Formen, wert bis zu $1.00, am Montag... 25c

Große Flasche hochfeines Nähmaschinenöl, Montag zu..... 2c

Pad Strumpfhalter für Damen, assortirte Farben, reg. 25c Sorte, Montag..... 12½c

50 Yard Spule Seide, schwarz, weiß und alle Farben, die Spule zu..... 2½c

Seidene Haarnetze, bedecken den ganzen Kopf, alle Schattirungen, am Montag zu... 1c

5c Toiletseife, wie Witch Hazel, Castile, Glyzerin usw., Montag zu..... 2½c

J. J. Clark's 200 Yard Maschinenzwirn, alle Nummern, spez. Montag..... 1½c

Haarbürsten, gute Borsten, 25c Sorte, spez. Montag zu..... 10c

Nickeled Sicherheitsnadeln, 1 Dutzend auf Karte, alle Größen, Montag Dutzend zu... 1c

Beste Qualität Stickereiseide, in allen Schattirungen, der Strang Montag..... 2½c

Montags Basement-Bargains

4 Qt. blaue u. weiße Granite Sauce Pans, 50c wert, Montag..... 19c

Fels Naptha Laundry Seife — 5 Stücke..... 18c

Gold Dust, großes Pack. — 20c wert; Montag, Packet. 15c

U. S. Mail Laundry Seife — 4 Stücke für..... 14c

Swifts Pride Laundry Seife — 6 Stücke für..... 15c

Waschkessel, große Sorte —Kupferrand u. Boden, 1.50 wt. 69c

Spucknäpfe; Opal Glas; hochfein bemalt, 25c wert, zu..... 15c

Biergläser, mit Fuß, klares gepreßtes Glas, 10c St. wert, Montag, 6 für.. 29c

Bedeckte Zuckerdosen von gepreßtem Glas, 19c wert, Montag. 5c

10 Quart Granite Einmachkessel, 50c wert, Montag... 19c

Verstellb. Drahtfenster; mit gutem Drahttuch überzogen, 25c wert, Montag 16c

Fußzuber, schweres lackirtes Blech, völlig 29c wt., Mont. 10c

Ein Adoptivkind

Der Roman eines Japaners. Von Katharina Zitelmann.

(12. Fortsetzung.)

Take, klug und anpassungsfähig, wußte instinktiv, wie sie Saburo zu behandeln hatte, um ihn zu gewinnen. Ohne ihrer weiblichen Würde etwas zu vergeben, warb sie doch um ihn mit jedem Blick, mit jedem Wort. Sie wollte ihn, einzig ihn von allen Menschen auf der Welt. Wenn Kaibara sagte, die schlechteste Heirat sei die aus Liebe, so lachte sie des. Hatte die japanische Frau nicht ein Herz wie die europäische? Konnte hier Schande sein, was dort keine war? Sie beschäftigte sich eben eifrig mit der Lektüre englischer Romane, und da fiel ihr auf, daß darin von der Liebe geredet wurde, wie in der alten japanischen Literatur. Hatte nicht Asagao, die Winde, ihre Eltern verlassen, um den Geliebten zu suchen? Waren ihre Augen nicht erblindet von den Tränen, die sie geweint? Eben hatte sie noch im Theater das berühmte Schauspiel des „Jamado Kakaschi" gesehen und selbst Tränen der Rührung geweint, als die blinde Bettlerin, den Spuren des Geliebten folgend, sich das Leben nehmen will, weil sie die Hoffnung aufgibt, ihn zu finden. Warum galt damals für schön, was heute verboten war?

Diese Konversationsstunde trug ihre Früchte. Wie die beiden jungen Leute sich zu unterhalten lernten! Miß Digby triumphirte. In ein Gespräch vertieft, verließen Saburo und Take eines Tages zusammen das Haus der Lehrerin. Von der Verschiedenheit der japanischen und europäischen Sitten war die Rede. Der erstern zufolge hätte Saburo Take nicht begleiten dürfen. Niemals darf ein Herr auf der Straße eine unverheiratete Dame anreden. Die Frau hat mehrere Schritte hinter dem eigenen Manne herzugehen. Sie lachten beide und gingen nebeneinander. Und von dem Allgemeinen kamen sie auf das Persönliche. Take erzählte ihm die Geschichte ihrer kurzen Ehe.

„Sie glauben gewiß", schloß sie, „ich sei noch die Take von einst? Bedenken Sie, wie ich erzogen war. Ich will meinen Vater nicht schelten, er verstand es nicht besser. Vielleicht bin ich ihm sogar Dank schuldig. Ich möchte nicht so ein Geschöpf sein, wie meine Schwägerin es ist."

Er stimmte ihr bei. „Auch ich finde die Stellung unserer Frauen nicht angemessen."

„Frau Saigoni hat sich ihre Stellung selbst gemacht," entgegnete Take, „und sie hat das Vorurteil besiegt; ihr möchte ich es gleichtun. Sie hat es verstanden, mich zu zähmen, weil ich sie liebte und bewunderte."

Saburo schwieg — aber seine Seele ging der ihren entgegen.

Der Winter ging hin, und nun konnten die zwei sich nicht mehr missen. Seine Examenarbeit war beendet, er war ruhelos und unstät und fand es unerträglich in seinem einsamen Zimmer. Eines Abends, als er von langer Wanderung nach Hause kam, fand er Licht in seinem Zimmer. Er öffnete die Schiebetür. Wie Asagao vor dem Geliebten gekniet hatte, beide Hände auf die Erde drückend zum Zeichen der Hingabe und Demut, so lag Take da — schweigend und wartend, daß er sie aufhebe. Die stumme Sprache der Leidenschaft, die er bisher nicht verstanden, offenbarte sich ihm und überwältigte ihn. Und er war jung. Nur wenige Worte flüsterten Takes Lippen: „Laß mich bei Dir bleiben, verstoße mich nicht, ich bin Deine Sklavin, Du bist mein Gott!" Da zog er sie empor — und sie blieb bei ihm.

XVIII. Kapitel.

Von Familienverhältnissen spricht man in Japan nicht. Es ist unstatthaft, danach zu fragen. Saburo und Take lebten zusammen, zurückgezogen von der Welt, und waren glücklich. Dem Vater teilte die junge Frau ihre Verbindung mit. Izuni schmunzelte, bewunderte seine Tochter und betrachtete ihren Schritt nicht als eine Schande. Im Gegenteil, er war sehr zufrieden mit dieser Wendung der Dinge, schickte ihr Geld und behelligte sie nicht weiter.

Saburo bestand sein Examen glänzend und fügte das Doktorexamen gleich hinzu. Nun hatte er nur noch das Dienstjahr vor sich, das er an das Ende seiner Studienzeit verlegt hatte. Große Anforderungen werden an den japanischen Soldaten gestellt. Die außerordentliche Abhärtung, an die schon die Knaben gewöhnt werden, bereitet die militärische Erziehung vor.

Take erwies sich in dieser Zeit als die aufopferndste Gefährtin. Wenn er müde vom Dienst kam, empfing sie ihn mit Zärtlichkeit, umgab sie ihn mit immer steter Fürsorge. Und sie verlangte nichts von ihm. Sie schwieg, wenn er müde war, und plauderte, wenn es ihn danach gelüstete. Nie hatte sie ein Widerwort gegen seine Anordnungen. Dankbar für jeden Freundlichkeitsbeweis, der in Europa als selbstverständlich gegolten hätte, legte sie sich ihm gewissermaßen zu Füßen, und er ließ sich das gefallen. Ferner und ferner versank hinter ihm das Ideal der Gleichberechtigung von Frau und Mann.

Take gebar ihm, noch bevor das Jahr zu Ende war, einen Sohn, und ihr Glück war vollkommen. Sie dachte nicht mehr an Selbständigkeit, sehnte sich nicht nach den Rechten der Europäerinnen. Sie hatte ihres Lebens Ziel erreicht und warf als wertlosen Plunder all das Fremde von sich, das ihr kürzlich noch als erstrebenswert gegolten hatte.

Ganz leise, unbemerkbar zuerst, begann Saburo etwas zu vermissen. Das Familienglück allein füllt die Seele des Mannes nicht ganz aus, und für den Japaner besonders spielt es nicht die Rolle wie in Deutschland, schon weil die Frau ihm geistig keine Gefährtin ist. Frau Grüns Briefe waren es, die stets eine Unrast, eine ungestillte Sehnsucht nach einem fremden, fernen Glück, das er erträumt hatte, in Saburo erregten. Nie tat er in seinen Antworten Takes Erwähnung. Wie hätte er erklären sollen, was ihm selbst unerklärlich war. Nach der Geburt seines Sohnes hatte er seine Ehe mit ihr amtlich angemeldet, schon um seines Kindes willen. Takes Stellung war dadurch kaum verändert worden. Die Mitwirkung des Staates fehlt oder wird doch als gleichgültig betrachtet. Indes erlaubte Haru jetzt, daß Saburo ihr seine Frau zuführte. Von einem nähern Umgang zwischen den beiden konnte indes keine Rede sein.

Gegen das Ende von Saburos Dienstjahr gelang es dem Baron Kowara, ein Staatsstipendium für ihn zu erhalten. Er sollte für drei Jahre nach Europa gehen und die Einrichtungen der verschiedenen Länder studieren. Saburo war überglücklich. Indes verging noch ein halbes Jahr, ehe er in der Lage war, reisen zu können. Er schloß seine Offiziersübungen an das Dienstjahr an, um vor seinem Fortgang seinen militärischen Pflichten genügt zu haben. Auch wollte er die Geburt eines zweiten Kindes abwarten.

Er hatte Take lange auf die Trennung vorbereitet, und so hart es ihr auch ankam, sie klagte nicht, sondern fügte sich still in seine Absicht. Er, der ihren leidenschaftlichen Charakter kannte, war erstaunt und bewegt über die Kraft und Selbstbeherrschung. Was hatte Take aus sich gemacht! Als ihm ein zweites Söhnchen geboren war und er sein Weib ruhig verlassen konnte, brachte er sie mit den Kindern nach Numaza hinaus. Zum ersten Male betrat er die Stätte seiner Leiden, sah er die Menschen wieder, die er einst schwer gekränkt und die er gehaßt hatte.

Jetzt war alles vergeben und vergessen. Izuni war froh, daß Take doch schließlich den Mann bekommen hatte, den er ihr bestimmt, und die kleinen Enkel, mit denen sein Sohn nun spielte, entzückten ihn. Sabura lebte in größter Eintracht mit seiner friedfertigen Frau, die den kleinen Oschu wie ihr eigenes Kind liebte, und was Izuni früher nie gekannt, das ward ihm jetzt zuteil, ein glückliches Familienleben.

XIX. Kapitel.

Als Saburo zu Schiff stieg, warf er von sich, was ihn beschwert hatte. Er vergaß Frau und Kinder nicht, aber er empfand keine Leere ohne sie. Sie bildeten keinen Teil seines innersten Wesens. Doch war es ihm sehr lieb, einen Erben seines Namens und Fortpflanzung seines Geschlechts zu hinterlassen, für den Fall, daß er die Heimat nicht wiedersehen sollte.

Unter lauter Europäern reisend, belebten sich die Eindrücke wieder, die er bei Grüns empfangen hatte. Er hörte deutsche Laute umher, sah deutsche Männer und Frauen als gleichberechtigte Wesen miteinander verkehren. Die Abneigung, die auch er aus politischen Gründen gegen das früher so bewunderte Deutschland gefaßt hatte, milderte sich wieder und löste sich endlich in dem einen Wunsch auf, die Familie wiederzusehen, der er so unendlich viel verdankte. So entschloß er sich, zuerst nach Berlin zu gehen. Die Freunde freilich lebten nicht dort, sondern in einer thüringischen Stadt, wo Herr Grün Pastor war. Er konnte also nur einen Besuch bei ihnen abstatten, nicht, wie einst, täglich mit ihnen verkehren. Das trübte seine Freude.

Sobald er sich in Berlin bei der japanischen Gesandtschaft gemeldet und die nötigsten Einrichtungen getroffen hatte, reiste er nach Thüringen. Das Städtchen, ganz in grüne Wälder gebettet, erinnerte ihn an die Heimat, wenn es auch nach seiner Ansicht lange nicht so schön war wie die. Unangemeldet zog er eines Tages die Klingel an der Tür des Pastorhauses. Das Dienstmädchen, das ihm öffnete und dem er seine Karte gab, sagte freundlich: „Ach, der Herr sind wohl aus Japan, da werden sich die Herrschaften aber freuen." Sie hieß ihn folgen und ging über den Hausflur durch ein Zimmer, an das sich eine grünumrankte Veranda schloß.

(Fortsetzung folgt.)

— Mißverstanden. — Der Wirt eines Gebirgshotels wurde wegen Duldens von Glücksspielen angezeigt. Als der Richter einen der Zeugen, einen Bergfex, fragte, wie hoch sie gespielt hätten, antwortete dieser: „2954 Meter über dem Meeresspiegel!"

Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig – stark!
Nehmt ein Bad mit
HAND SAPOLIO!
Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.
Alle Groceries und Apotheken.

Egyptische Grotesken.

Von Felix Poppenberg.

Das heilige Tier im alten Totenland... es hat verschiedene Wesenszeichen. Von monumentaler Wucht und Größe ist es im Horus-Falken, der im weiten Tempelhof von Edfu die Wache hält, steinern, ganz Standbild, und dabei in den Lebenszügen des königlichen Raubvogels voll Ausdrucksmacht, mit stolzem Profil, weit, unbeweglich blickenden Augen; eingewickelt in das Mantelgefieder der Schwingen, ein Ahne Gaulscher Plastik. Und idyllisch naturhaft, voll der Vorstellung der gütig- nährenden Allmutter Erde, blickt die Göttin Hathor in Kuhgestalt, mit den weichen zärtlichen Nüstern und den guten schwimmenden Augen.

Tierische Verschmitztheit liegt in dem Schakalhaupt des Anubis mit der spitzig witternden Schnauze auf dem Menschenleib. Merkwürdig ging's mir mit ihm. Als ich mich mit einer der ägyptischen Plagen, mit der Dysenterie, herumschlug, erschien mir der Glasstopfen der Opium-Tropfflasche mit der schmal vorgeschobenen Tülle und dem eingekerbten Kopfgriff, der den aufrechtstehenden Ohren gleicht, immer als eine Anubis-Miniatur.

Am sonderlichsten aber wirkt alles Groteske.

Vor allem charakteristisch sind da die Affen. Als Priester der Sonne gelten sie, und sie tragen rauchmantelähnliche Pelerinen. Ihre stattlichsten Exemplare stehen im Affensaal des Museums in Kairo.

Voll „Philosophenwürde" hockt in der Stellung stiller Beschaulichkeit der riesige Pavian aus Stein. Großinquisitorisch schiebt sich lang wagerecht das Maul mit weichhängenden Backentaschen und Doppelkinn heraus. Die wölbigen Ohrenklappen liegen wie Polsterkissen am Schädel. Die flachgedrückte Nase, die gekniffenen Augen, der ganze Ausdruck, in seinem zweiflerischen Mißtrauen, ob er grinsen soll oder mißmäulig wimmern, hat etwas von der komisch-grämlichen Coquelin-Type des Malade imaginaire.

Doch in der Haltung ganz unbeweglich meditirender „Penseur". Er sitzt ruhevoll auf seinen Hinterbeinen, die langen Menschenhände hängen über die Knie, und sein Phallus liegt ehrbar zwischen den Pfoten.

Drolerie spielt über die altegyptischen Katzendarstellungen. Schon im Museum in Athen entzückten die graziösen Bronzen und die Kleinplastiken aus Stein der zierlichen Tiere, die meist — eine kokette Nuance — in einem Ohr nach nubischer Sitte ein Ringlein schaukeln hatten.

Heilig sind auch sie, die Katzengöttin heißt Pecket, und als ich mit der „Germania" von der Hapag den Nil hinauffuhr, sah ich bei Beni-Hassan im Gazellengau den geweihten Katzenfriedhof.

Ein Katzenparadies, noch reicher und vielgestaltiger, findet man in Kairo wieder.

Alle Temperamente sind vertreten, und man hat an dieser Statuettengalerie voll sakral tieferer Bedeutung ein plastisches Gegenstück zu dem zwar unheiligen, aber bewegungsstrotzenden Album der „Chats" von Steinlen.

Das Federnde, Weiche, spielend Elastische, das seidig Knisternde und das stählern Schnellende kommt in der Ruheposition der Tiere leibhaft zur Geltung. Die wachsamen Ohren, richtige Lauscherchen, scheinen zuckig zu vibriren, und der plustrige Schweif legt sich wippend, kokett wie eine Boa, um die schlanke Figur der Sitzenden.

Die Ichneumons, die Pharao-Ratten werden gern in der possirlichen Haltung des Schönmachens dargestellt.

Zwei barocke Tiere, Krokodil und Nilpferd, erscheinen in monströsen Spielarten. Einmal sogar in Personalunion.

In Theben, in der lybischen Wüste, mit ihren ragenden Steinformationen an Sphinxe, Pyramiden, Kolosse erinnernd, liegen in den tiefen Bergschächten in reichgezierten unterirdischen Kammern und Sälen die Grabstätten der später so vielfach aufgestörten Königsleichen. Die meisten von ihnen haben heut ihren Frieden im Museum zu Kairo gefunden. Geblieben aber sind die koloristisch allerreizvollsten Wandmalereien von seltenem Geschmack der Dekoration. Unter solchen Delikatessen, die oft an pompejanische Grazienkünste und an den Zierat illuminirter Pergamente erinnern, fällt jene Groteske wie eine Illustration zu einem alten Tierfabelbuch auf. In der Gruft Sethos I. findet man sie. In einem langen Prozessionszug marschirt das Kroko aufrecht auf den Hinterfüßen, und die Vorderpfoten legt es einem vor ihm herstampfenden Hippo auf die Schulter.

Dann gibt es die sehr merkwürdigen Nilpferde aus farbiger Fayence, die ostasiatischen Kuriositäten verwandt erscheinen. Auf den massig hingewälzten Leibern sind als Dekore Vögel, Schmetterlinge und Sumpfpflanzen gezeichnet.

Die Nilpferd-Göttin aber ist Toeris, und ihr monströses Standbild aus dunkelgrünem Stein ragt fletschend im Museum. Mit klaffend breitem Maul, sattem Lächeln, hängenden Euterbrüsten steht sie auf watschelnden Hinterfüßen und hält die affenartig langen Vorderarme auf Garnknäuel-Amulette aufgestützt.

Die Masse des Leibes ist schwammig gedunsen. Sie steckt wie in schwabbeligen Gummifalten. Und dieses Hängende, Mollustige, Triefende des Corpus macht sie in der Form außerordentlich einer modernen plastischen Groteske ähnlich, dem Teufel Thomas Theodor Heines, der in seiner Haut wie in einem unförmig schwülstigen Schlauchwerk steckt und in seinen Bammelfalten schwer daherwatet. Toeris ist jedoch nicht wie ihr cousin germain ein Dämon, sondern in abschreckender Hülle ein guter Geist, sie gilt als eine der vielen mythologischen Patronessen des Mutterschutzes und als Nothelferin der Kindbetterinnen.

Den jungen und eitelen Hoffnungsvollen freilich, die auf Taille halten und nach glücklicher Niederkunft wieder die überraschend engen Kleider und schmalhüftig modellirenden Miederröcke tragen wollen, wie sie Poirethaft an den Wänden der Grabkammern, als altegyptische Modebilder al fresco, zur Schau stehen, die möchten wohl nur mit Mißtrauen an diese über ihre Ufer getretene Lady patroneß der Mutterschaft sich wenden.

Zur seltsamlichen Erscheinung paßt übrigens die seltsame Art, in der man dieses Idol jetzt zu sehen bekommt. Da das Museum — wie es in Italien so schön heißt — dauernd „in riparatione" sich befindet (es gleicht in vielen Teilen mehr einem Magazin als einer zur Sammlung ladenden Kunststätte), sind viele der kostbarsten Stücke zum Schutz gegen die Absturzgefahr der Deckenarbeit mit Holzgehäusen umbaut. So ward auch um Toeris die Welt mit Brettern vernagelt. Sie träumt in einem viereckigen Verschlag, wie eine verhüllte, den Profanblicken entzogene Gottheit im Allerheiligsten.

Der gichtbrüchige Aufseher trägt den verzweifelt um das unzugängliche Extrakabinet herumtrabenden Fremden seinen Schemel herbei. Man klettert auf ihn und sieht nun von oben, durch den Zwischenraum zwischen Deckel und Wand, herab auf diesen scheußlich schönen „Trost der Gebärerinnen".

Eine andere Grotesk-Gottheit heißt Bes, auch er übernimmt Funktionen, nach denen er nicht aussieht; er hilft den Frauen bei der Kosmetik, er ist der Patron des Toilettentisches, trotzdem er sehr abschreckend und unkleidsam aussieht. So kommt es, daß man sein kalmückiges Gesicht mit der Struwelperücke und den Topfhenkel-Ohren über dem kurzbeinig-wamstigen Leib aus Elfenbein geschnitzt — japanischen Netzukus verwandt — als Handgriff an einem Frauenspiegel findet.

* * *

Das Reich der Grotesken ist weit. Es reicht von den Göttern bis zu den Sklaven.

Die Skulptur zeigt Freude an der Nachbildung von komischen Mißformen, von menschlichen Karikaturen. Sie liebt die barocken Zwerge und tritt damit in vielseitige Verwandtschaftszusammenhänge, z. B. zur spanischen Malerei mit ihren Gäuchen und krüppeligen Hofnarren.

Ein berühmter altegyptischer Zwerg ist Chnem-Hotep, er war Leinenaufseher in der sechsten Dynastie, also Wäschekämmerer. Auf niedrig-krummen Dackelbeinen ein Dickbauch, und über dem kielkröpfigen Hals ein Kopf, wie aus einem Kürbis geschnitten, dazu sein Gegenstück, der dürre Zwerg aus Gize.

Masken gibt's, von einem impressionistischen Spieltrieb geknetet und mit ein paar Griffen in den Erdkloß zur Spottgeburt gestaltet mit Briefkastenmaul und Wassertraufenschnauze.

* * *

Am charakteristischsten für die Einbildungskraft eines Volkes werden die Grotesken immer, wenn sie sich der sogenannten „obszönen" Sphäre nähern. Einen ganzen Schrank solcher Phantasiestücke sah ich bei dem Schweizer Sammler Herrn Andre Bircher, der in einer stillen Querstraße der lärmvollen, basarbunten Muski einen alten Pascha-Palazzo aus der Mameluckenzeit mit seltenen Altertumsschätzen im Rahmen althistorischer Wände bewohnt.

Meist kleine Tonfigürchen sind es, im Vergleich zu ihrer Niedlichkeit üppig priapisch begabt.

Sie treiben die allerseltsamsten Spiele mit diesem Meister Iste. Sie wickeln ihn wie eine Riesenschlange um den Hals, sie präsentiren ihn schultergerade wie ein Gewehr. Ja, einer der Gnomen, der, gleich dem Sänger im Feld, eine Leier im Arme hält, schlägt nicht wie jener mit blutiger Hand, sondern mit dem Phallus die Saiten.

Herr Bircher erzählte, daß eine Dame diese Vitrine deswegen so gern sehen wollte, weil sie glaubte, es würde ihr Glück bringen: Glück in der Liebe oder Glück im Spiel? Dann doch jedenfalls im Saitenspiel.

? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?
Sahen Sie schon die
„Archer Home Addition"
—an—
Archer Ave. und 40. Avenue
Sie ist sicherlich die
größte Subdivision
—von—
ausgewählten Stadtlotten
30X125 eine jede
an einer
durchgehenden Haupt-Straßenbahnlinie
nach der Hochbahnschleife in 40 Minuten ohne Umsteigen
5c Fahrgeld nach allen Teilen Chicagos
Wegen des außerordentlich warmen Wetters seit dem Eröffnungsverkauf sind manche von den allerbesten Lotten unverkauft geblieben und
Sie sind Euer für nur $185 und aufwärts.
$5 Anzahlung, $15 in 5 Tagen, hernach nur $5 monatlich.
Vollständiger Besitztitel.
Kommt heraus und besehet Euch die hübschen ornamentalen Piers, die neuen, reinen Zementseitenwege (auf 5 Jahre gar.), die 1100 Schattenbäume, die diese Subdivision in einigen Jahren einem Park gleich machen werden. Alles unentgeltlich für Käufer.
Nehmt irgend einen Wagen der Nord- oder Südseite-Linie, die mit der Archer Avenue verbunden ist, und steigt um auf „Limits"-Wagen. Unsere Office ist „on the Bend" an der 40. Court gelegen. Offen täglich und Sonntagnachmittags, ob Regen, ob Sonnenschein.
Wm. A. BOND & Co.
25 Nord Dearborn Strasse.

An das Publikum!
Ich wünsche hiermit Dr. Franklin O. Carter, 120 South State Str., Chicago, Illinois, öffentlich meinen Dank auszusprechen für meine ohne Schneiden bewirkte Heilung von Blindheit.
Ich habe verschiedene Behandlungen versucht, und alle waren erfolglos.
Ich bin bereit die Geschichte meiner Heilung irgend jemand zu erzählen.
Ich bin Dr. Carter sehr zu Dank verpflichtet für die Wohltat, die ich aus seiner Behandlungsmethode gezogen habe.
Frank Kordinski,
3919 21. Place, Chicago, Illinois.

Spezialist
für
Augen-, Ohren-, Nase-, Hals- und Brustkrankheiten.
14 Jahre auf dem jetzigen Platz.
Ich heile Kopfschmerzen, Neuralgia, Nervosität, Verstopfung der Nase, Husten, Schmerzen in der Brust, Kurzathmigkeit.
Freie Konsultation.
Officestunden — Täglich 10 bis 6; Montag, Mittwoch und Freitag bis 8. Sonntags bis 3 Uhr.
Schneidet dies aus und bringt es mit Euch.
Dr. Deachman
140 N. Dearborn Str.
Südwest-Ecke Randolph.
Nehmt den Elevator — Sechster Floor.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Das Heulen der Welfen.

Mag Prinz Ernst August Tron von Braunschweig kosten. — Großindustrieller Robert Mannesmann gestorben. — Fremdenlegionwerber bestraft. — Automatische Flügelverstellung für Flugzeuge. — Spione in Innsbruck und Brünn verhaftet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Juli. Die Welfenfrage wirbelt wieder gewaltigen Staub auf, weil die leitenden Geister der Welfenpartei soeben erklärt haben, daß die beiden Cumberlander, der alte Herzog und der junge Prinz, nicht auf Hannover verzichtet hätten und der Stand der Dinge deshalb unverändert geblieben sei. Die Erklärung ist sämmtlichen Mitgliedern des Reichstages zugestellt worden. Von den Organen der Rechten wie der Linken wird daher einmütig betont, daß die Besteigung des Herzogsthrones von Braunschweig seitens des Prinzen von Cumberland unmöglich werde, solange Herzog Ernst August den Quertreibereien der Welfen nicht Einhalt gebiete.

In Remscheid, Regierungsbezirk Düsseldorf, ist Robert Mannesmann aus dem Leben geschieden. Er war einer der sechs Brüder, welche im letzten Jahrzehnt auch durch ihre weitverzweigten Unternehmungen in Marokko viel von sich reden gemacht haben. Die Brüder sind die Inhaber der Aktiengesellschaft Deutsch-Oesterreichische Mannesmann-Röhrenwerke mit Anlagen in Remscheid, Bous a. d. Saar, Düsseldorf und Komotau, Böhmen.

Gegen die in Deutschland immer recht tätigen Werber für die Fremdenlegion wird schärfer vorgegangen; in Frankfurt a. M. wurde der junge Händler Theodor Markel wegen solcher Werbedienste zu meheren Jahren Gefängniß verurteilt. Die Füsilirung des jungen Fremdenlegionärs Hans Müller in Oran, Algerien, hat amtlich die Aufforderung veranlaßt, alles erhältliche Material einzusenden, da ohne die nötigen Unterlagen ein Vorgehen der Regierung unmöglich sei. Die „Morgenpost" behauptet, daß ein Kamerad des Erschossenen dem deutschen Auswärtigen Amt Meldung erstattet habe, so daß an der Tatsache selbst kaum zu zweifeln sei.

Wien, 12. Juli. Der Meteorologe Dr. Nimführt hat eine automatische Flügelverstellung für Flugzeuge gebaut, welche Stabilität sichert und Anlauf und Auslauf beseitigt. Es ist das eine Fortsetzung der Arbeiten des verstorbenen deutschen Flugtechnikers Otto Lilienthal. Dr. Nimführt, der flugtechnische Mitarbeiter der „Frankfurter Zeitung", hatte bereits am 29. Mai in Berlin vor wissenschaftlichen und militärischen Kreisen einen Demonstrationsvortrag über einen neuen kippsicheren Flugapparat gehalten.

Das wesentliche seiner Neuerung besteht darin, daß durch eine, für jede Schwankung des Luftdrucks empfindliche Notbremse automatische Reflexbewegungen ausgelöst werden, die den eigenartig konstruirten Apparat immer in seine Gleichgewichtslage bringen. Merkwürdig sind auch die Flügel, welche alle Bewegungen ausführen und teilweise in ungemein rasches Schwirren versetzt werden können, wie die Flügel gewisser Insekten. Theoretisch führte Nimführt aus, daß nicht der Luftwiderstand das tragende Element der Flugmaschine, sondern daß die Tragflächen durch die über ihnen verdünnte Luft angesaugt werden.

Die aus Holz aufgearbeiteten Modelle sind vorläufig nur zur Demonstration, nicht aber zur Ausführung von Flügen geeignet. Die Ausführung ist aber nur noch eine Geldfrage, die bald gelöst werden dürfte. Die Konstruktion ist das Ergebniß zwanzigjährigen Studiums.

In Innsbruck sind drei Gehilfen des Spions Payer bei dem Verrat von Befestigungsplänen im Interesse Italiens verhaftet worden und in Brünn, Mähren, die Gattin des Ingenieurs Bäuerle, da sie an einen fremden Staat Pläne des vielgenannten Generalstäblers Redl verkauft haben soll.

Budapest, 12. Juli. Handelsminister Ladislaus v. Beöthy hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt, zu welchem er bei Neubildung des Kabinets unter dem Grafen Tisza wiederernannt worden war; sein Nachfolger ist das Mitglied des Magnatenhauses v. Harkney.

Panik im Unterhause!

Liverpool, 11. Juli. Anläßlich des erwarteten Eintreffens von König George versuchten Kampfsuffragetten dahier eine Fensterzerschmetterungskundgebung. Die Polizei tat aber dem Treiben Einhalt, als erst wenige Scheiben an der Paraderoute entlang zerschmettert waren, und ehe der König tatsächlich anlangte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Kansas City, Mo., hat Wahrsagen und ähnliche Berufe bei Strafe verboten.

— Henry Kaiser, vier Jahre, Fort Wayne, Ind. lebend verbrannt; 4. Julifeier.

— 238 Zahlungseinstellungen diese Woche, 259 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Personenzug entgleist bei Mt. Vernon, Ill.; Führer Funk getötet, Heizer Carroll schwer verletzt.

— In einer Armour & Co. gehörigen Kistenbretterfabrik in Rock Falls, Ill., richtete Feuer gestern $40,000 Schaden an.

— Nationaler Elkskongreß, Rochester, N. Y., vorüber; bei den Preisen ging Chicago leer aus, Denver, Detroit und Seattle erhielten die meisten.

— Chas. Wilson, 32 Jahre, Chicago, Streikbrecher in Pere Marquettebahnwerkstätten in Saginaw, Mich., von vier Männern nahezu totgeschlagen.

— Bankpräsident E. E. Jordan New York, ist heute von seiner Gattin auf Scheidung und Nährgeld verklagt worden. Ehebruch.

— $40,000 Schadenfeuer infolge von Kurzschluß heute in dem Eislagerhause von Bürgermeister Woodruff von Peoria, Ill.

— Präsident Wilson kehrt morgen von seinem Landsitz bei Cornish, N.H., nach der Bundeshauptstadt zurück. Heute „autelte" er und spielte Golf.

— Vierter Lustangriff auf weiße Frauen von jungen Negern in Washington, D. K., heute, dieses Mal auf Frau Wilhelm Conrades. Der Kerl entkam.

— Als Bürgermeisterkandidat auf einer Platform sparsamer und fortschrittlicher Verwaltung ist in New York der Boroughpräsident McAneny aufgetreten.

— James Price, dereinst Soldat und Indianerkämpfer, dann Polizeibeamter und als solcher „Zar des Tenderloin" in New York, ist dort, 66 Jahre alt, gestorben.

— Christoph Lake, Vater des Erfinders des Tiefseebootes, New York, hat eine Gleitmaschine erfunden, welche nicht unlenkbar wird, wenn sie hoch in der Luft plötzlich anhält.

— Sechzig die Ver. Staaten bereisende russische Lehrer wohnten in New York heute einem Baseballspiel bei, das ihnen vorher erklärt worden war.

— Am 3. November wird im Verfahren zur Auflösung der International Harvester Co. unter dem Antitrustgesetz in St. Paul, Minn., die Schlußverhandlung stattfinden.

— Straßenbahnstreik in Lexington, Ky., heute. Aller Verkehr, auch auf den elektrischen Landbahnen, ruht. Leute fordern mehr Lohn und kürzere Arbeitszeit.

— Frank Bauweraerts wurde gestern wegen Ermordung von zwei Frauen in Riverside im Zuchthause in San Quentin, Kal., gehängt. Bis zum letzten Augenblick hatte er seine Unschuld beteuert.

— Als im Juni sein Gaul durchbrannte, brach der Fernsprechoberbeamte Reeves bei Marinette, Wis., das Genick, wurde durch Operation aber gerettet. Heute ist er an Fleischgift gestorben.

— Für mehr volkstümliche Gestaltung des öffentlichen Schulwesens hat sich der nationale Lehrertag erklärt, ferner für bessere Erziehung der Mädchen als Gegenmittel gegen das soziale Uebel.

— Eine Bahnwagenladung mit 2500 Pfund Gift gemischte Kleie wird in Dodge, Kas., und Umgegend jetzt unter Aufsicht von Fachgelehrten auf die Felder gestreut, um die Schwärme Heuschrecken zu töten.

— Der japanische Konsul in Portland, Oregon, Morizo Ida, befürwortete in einer Bankettrede dort gestern Abend ein japanisch-englisch-amerikanisches Bündniß und blies die Friedensschalmei.

— Gouv. Eberhardt von Minnesota verwendet sich für die Zulassung des fünfzehnjährigen Alois Lermer, der ausgewiesen werden sollte, weil er ohne Begleitung von erwachsenen Angehörigen oder Freunden in New York eingetroffen war.

— Die Gattin des Gouverneurs Ralston von Indiana erklärte auf dem demokratischen Redakteurkonvent des Staates in Corydon, Ind., daß sie gegen das Frauenstimmrecht sei. Die Familie sei das Wirkungsfeld der Frau.

— In 49 öffentlichen Kühlhäusern im Lande lagern zur Zeit 2,992,800 Kisten, je dreißig Dutzend Eier enthaltend, gegen 1,330,500 Kisten vor einem Jahre. Der Wert jener Eier im Großhandel ist $21,441,660, die Kiste zu $7.20.

— Der als Budler zu vier bis acht Jahren Zuchthaus verurteilte New Yorker Staatssenator Stillwell hat heute dem Distriktsanwalt seine Genossen verraten und will als Staatszeuge auftreten, um selbst frei zu kommen.

— Richter Goff in New York sah heute viele Advokaten in seinem Gerichtssaal, und da er gerade Geschworene suchte, so wählte er mit ihrer Zustimmung zwölf unter ihnen aus, um die Scheidungsklage der Eheleute Ida und Max Gabel, Beide Schauspieler, zu verhandeln.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 1, New York 11; St. Louis 5, Boston 1; Detroit 2, Washington 5; Cleveland 5, Philadelphia 11. „National League" — New York 14, Chicago 4; Philadelphia 2, Pittsburg 7; Brooklyn 3, Cincinnati 5; Boston 4, St. Louis 6.

— H. H. Boatright, Reisender für die Großfleischer Swift & Co., zog, durch Hochwasser in Harrisburg, Ill., festgehalten, dort $5000 ein und verspielte einen Teil; um das übrige wurde er bestohlen und dann flüchtete er. Schließlich wurde er in Clinton, Ia., vom Rechnungsführer der Firma erwischt und heute in Ost St. Louis, Ill., eingeliefert.

— William Trautmann, Chicago, welcher zusammen mit Joseph Bedard und Joseph Shahon im großen Textilarbeiterausstand in Massachusetts den Unterstützungsfonds verwaltete, bestreitet im Gerichtsverfahren, daß die Treuhänder $19,669 nicht zweckentsprechend verwendet haben, und erhebt in der Verbindung Anschuldigungen gegen die „Industrial Workers of the World".

— Millionär Vincent Astor hat heute 5000 Armen in New York unter Leitung des Kinderschutzvereins den ersten einer Reihe von freien Dampferausflügen nach Bath Beach bereitet.

— Einen neun Zoll breiten Spalt zwischen zwei Mietshäusern stürzte in New York gestern, fünf Stockwerke tief, der achtjährige Hyman Kertoff hinab und fiel auf Abfälle, blieb fast unverletzt und wurde nach einstündiger Arbeit von der Feuerwehr gerettet.

— Expolizeileutnant Beckers Gesuch um Neuverhandlung ist vom New Yorker Staatsobergericht abgewiesen worden. Er hatte durch Meuchelmörder den früheren Spielhöllensitzer Hermann Rosenthal erschießen lassen, weil letzterer Staatszeuge geworden war.

— Nicht weniger als 250 Jachten aus amerikanischen und kanadischen Städten sind zu der Segelregatta bei Put-in-Bay, O., vom 20. bis zum 27. Juli, angemeldet worden. Eine Wettfahrt von 55 Meilen von Rocky River bei Cleveland bis zu den Weininseln des Eriesees steht auf dem Programm.

— Infolge Lösung des Luftventils vom Karburetor geriet der Hydroplan-Martin Glenns in 700 Fuß Höhe bei Muskegon, Mich., in furchtbare Absturzgefahr, Glenns Kaltblütigkeit ermöglichte aber sein Niedergleiten auf den See, worauf er den Motor wieder in Gang brachte. Er hat Charles Day als Passagier bei sich. Schwerer Wind verhinderte heute Morgen die Fortsetzung des Wettfliegens.

— Nachdem eine Leichenschaujury Herbert Johns freigesprochen hatte, hat eine solche des Friedensrichters in Wilkesbarre, Pa., ihn gestern Abend den Großgeschworenen überwiesen. Am 4. Juli, Abends, hatten Johns und die 18jährige Alice Crispell eine Zechgesellschaft bekneipt verlassen, er hatte das Mädchen heimbringen wollen, das aber wegen seines Rausches nicht getan, wie er sagt. Montag hatte man die Leiche des Mädchens aus dem Wasser gezogen.

— Henry Ballinger war, wegen Brandstiftung verurteilt, unter Parole aus dem Zuchthause nach St. Paul, Minn., zurückgekehrt und stand heute vor Polizeirichter Hanft unter der Anklage der Mißhandlung von Frau und Kind. Zuchthausverwalter Whittier schilderte, wie Ballinger fast unaufhörlich in der Anstalt gearbeitet habe, um seiner Familie Spargroschen schicken zu können. Es stellte sich heraus, daß die Schwiegermutter die Schuldige war; diese muß ausziehen, Ballinger wurde freigesprochen, andernfalls hätte er ins Zuchthaus zurückkehren müssen.

— Als im County Pipestone, Minn., unlängst der Pionier Erastus Le Suer unter Hinterlassung eines großen Vermögens starb, machte eine gewisse Mary Le Suer Erbansprüche als gemeinrechtliche Gattin geltend, da sie den Verstorbenen 1850 in Gerry geheiratet habe. Sie war mit einem Andern später nach Westen gewandert, hatte sich dann wieder mit Le Suer ausgesöhnt, ihn abermals verlassen, sich nochmals in New Orleans, wohin er ihr gefolgt war, mit ihm vertragen, schließlich in St. Louis aber einen gewissen Thompson geheiratet. Le Suer ging dann eine wirkliche Ehe ein. Mary wurde heute vom Gericht abgewiesen.

Ausland.

— „Jack" Johnson, der schwarze amerikanische Meisterschaftsklopffechter, ist heute zum Besuch von Freunden aus Paris in London eingetroffen.

— Die Reichstags-Stichwahl im ersten Magdeburger Kreise Salzwedel-Gardelegen hat den Sieg des Bauernbündlers Böhme über den Konservativen v. Kröcher ergeben.

— In der Gegend von Breszstercze, Ungarn, hat ein zweitägiger Wolkenbruch gewaltiges Unheil angerichtet. Viele Personen sind ertrunken. Der Marosfluß ist über die Ufer getreten.

— Der schweizer Gleitflieger Edmond Audemars, welcher unlängst von Paris nach Berlin flog, hat heute früh auf dem Rückwege in Hannover seinen Gasolinvorrat ergänzt und die Reise fortgesetzt.

— In Belfast feierten die Oranier heute, wie üblich, den 12. Juli. Bald entspann sich eine blutige Keilerei zwischen Unionisten und Nationalisten, dann schritt die Polizei ein, und nun hieben beide Parteien vereint auf die Blauröcke ein; schließlich siegten diese. Viele Fenster wurden eingeschlagen und zwei „Zivilisten" schwer verletzt.

— Fanatiker der Antimilitärpartei versuchten heute in Wellington, Neuseeland, die Kaserne mit Dynamit zu zerstören, der brennende Zunder wurde aber im letzten Augenblick entdeckt und ausgetreten. Unter neuem Gesetz müssen alle Jünglinge von 14 bis 21 Jahren in Australien an militärischen Uebungen teilnehmen.

— Größtes Aufsehen erregt in Leipzig die Verhaftung des Direktors Friedrich Wolter einer angesehenen, von Zöglingen aus den besten Kreisen besuchten Privatschule; Wolter soll Zeugnisse für Universitäten erschwindelt und Examina, die nicht stattgehabt, als absolvirt berichtet, auch schon früher wegen Betrugs im Gefängniß gesessen haben.

— Bundeskonsul Johnson in Matamoras, der Konsul in Tampico und Frank Rabb in Laredo werden in der Presse der Stadt Mexiko bezichtigt, die Rebellen zu unterstützen. Konsul Johnson soll Regierungstruppen zum Anschluß an die Feinde veranlaßt, ferner soll in Guaymas ein Bundeskriegsschiff den Scheinwerfer auf die Stadt gerichtet haben, damit die Rebellen besser treffen konnten. Die Presse warnt vor amerikanischer Invasion.

Sucht Grabesruh'.

Frau Burnham, die ihren Gatten erschoß, nahm Gift.

Hadert mit dem Schicksal.

Die Frau, die nach zweimaliger Prozessirung freigesprochen wurde, behauptet, daß bitterer Kummer und tiefe Scham sie zur Verzweiflung getrieben hätten.

Frau Harriet Burnham, die kürzlich nach zweimaligem Prozeß von der Anklage, ihren Gatten ermordet zu haben, freigesprochen wurde, versuchte gestern Abend in ihrem Zimmer in der Herberge Nr. 26 Curtis Str. mittels Quecksilbersublimats ihrem Dasein ein Ende zu machen. Im Countyhospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet.

Als ein Polizist sie fragte, weshalb sie den Tod gesucht habe, antwortete sie: „Das geht Sie gar nichts an."

Den Angaben der Herbergsmutter Lorraine Parsons gemäß, hat Frau Burnham vorigen Dienstag das Zimmer gemietet, sich als Frau Tracy aus Madison, Wis., vorgestellt und angegeben, daß sie nach Chicago gekommen sei, um Nachforschungen nach ihrem Bruder anzustellen. Donnerstag sprach ein Mann bei ihr vor, den sie der Frau Parsons als ihren Bruder Harry Tracy vorstellte. Gestern Abend nahm sie das Gift.

Die Frau wohnte früher im Hause Nr. 2656 S. Sacramento Ave. Dort erschoß sie ihren Gatten. Der erste Prozeß verlief ergebnißlos. Die Jury konnte sich auf keinen Wahrspruch einigen. Die zweite Jury glaubte ihrer Beteuerung, daß sie in Notwehr gehandelt habe, und sprach sie frei.

Ein verpfuschtes Dasein.

Auf ihrem Schmerzenslager machte die Lebensmüde folgende Angaben zur Sache: „Ich will nicht länger leben; ich hoffe, daß das Zeug mir den Tod bringt. Seit ich meinen Mann und meine Freunde verloren, hat das Leben für mich keinen Reiz mehr. Der Kummer über den Verlust des Gatten, die Scham über die beiden Prozesse veranlaßten mich, den Tod zu suchen. Ich wollte mich vor den Leuten, die einst meine Freunde waren, es aber jetzt nicht mehr sind, verkriechen. Deshalb mietete ich mich in der Herberge ein. Aber auch dorthin folgten mir als getreue Gefährten Kummer und Scham und trieben mich zur Verzweiflung. Das Gift fand ich im Hause. Wem es gehörte, weiß ich nicht. Ich nahm es, weil mir das Leben verhaßt, der Tod erwünscht ist. Was nutzte es mir, daß ich freigesprochen wurde? Das verlorene Lebensglück konnte man mir nicht wiedergeben. Der Kummer, der gräßliche, heftete sich an meine Fersen, und ich konnte ihn nicht abschütteln, wie sehr ich mich auch anstrengte. Jetzt liege ich hier im Hospital. Alles war im Leben gegen mich, jetzt hoffe und erwarte ich, daß mir im Tode die ersehnte Ruhe werde."

Trotz des verzweifelten Widerstandes der Frau brachten die Aerzte die Magenpumpe in Anwendung. Dessenungeachtet hat die Kranke die ganze Nacht in qualvollen Schmerzen zugebracht.

Detektive in Nöten.

Detektivesergeant John Flynn von der Hauptwache begab sich gestern mit dem geständigen Einbrecher Rudolph Lunhauser nach West Hammond, um eine Taschenuhr zurückzuerlangen, die der Häftling angeblich im Sprechzimmer des Dr. L. E. Zins, Nr. 183 N. Clark Str., erbeutet und in West Hammond versetzt hatte. In der Ortschaft angelangt, wurde der Beamte von Freunden des Häftlings tätlich angegriffen. Mit Bierflaschen schlug das Gelichter auf ihn los. In Notwehr zog er seinen Revolver, bahnte sich, mit der Waffe in der einen Hand und mit der anderen Lunhauser festhaltend, seinen Weg zu dem Kraftwagen des Dr. Zins und flüchtete in diesem, gefolgt von der auf Befreiung des Gefangenen erpichten Rotte Korah, über die Staatsgrenze. In Hammond kam ihm ein Ortspolizist zu Hilfe, und die Verfolger wurden zu Paaren getrieben. Lunhauser ist nach Chicago zurückgebracht worden.

Auf frischer Tat.

Im Sprechzimmer des Dr. Walter Rittenhouse an Ost 63. Straße und Langley Ave. wurde gestern von dem Hausmeister des Gebäudes ein Einbrecher überrumpelt. Dieser gab zwar Fersengeld, wurde aber nach aufregender Jagd eingeholt und festgenommen. Er gibt an, James Rigney zu heißen und 30 Jahre alt zu sein. Die Polizei hat ihn im Verdacht, der Bursche zu sein, der, wie berichtet, Donnerstag Abend in Woodlawn fünf Einbrüche in Sprechzimmer von Aerzten und in Läden verübt und Beute im Werte von etwa $500 ergattert hat.

Im Schlafe bestohlen.

Der Landwirt John A. Johnson aus Petone, Ill., meldete heute der Polizei, daß er in voriger Nacht im Colonade Hotel, Nr. 509—511 West Madison Str., um $46 bestohlen wurde. Ehe er zu Bett ging, habe er die Tür abgeschlossen und den Schlüssel im Schlüsselloch stecken lassen.

Heute Morgen, als er erwachte, habe der Schlüssel auf den Dielen gelegen. Die Tür sei aber geschlossen gewesen. Das sei ihm höchst verdächtig vorgekommen. Er habe in die Hosentasche gegriffen und, wie er befürchtete, die Börse vermißt. Polizeileutnant Gallery hat einem Detektive den Befehl erteilt, gegen den Herbergsvater einen Haftbefehl zu erwirken.

Außerdem will er beim Mayor den Widerruf der dem Manne gewährten Lizens beantragen. Wie er behauptet, sind in letzter Zeit häufig Landleute, die in der Herberge abstiegen, im Schlafe bestohlen worden.

Grobe Fahrlässigkeit.

Kraftwagen stieß mit einem Milchwagen zusammen.

Der 25jährige Milchfahrer Thomas Jansen, Nr. 3925 S. Michigan Ave., war heute im Begriff, vor dem Hause Nr. 4200 S. State Straße seinen Wagen zu besteigen, als mit diesem ein angeblich dem Kreisgerichtsschreiber John Rainey, Nr. 1032 Ost 47. Straße, gehörender, von Ambrose Herg bedienter Kraftwagen zusammenstieß. Eine unter dem Vorderteil des Schnauferls angebrachte und etwas hervorstehende Eisenstange drang Jansen in das linke Bein. Außerdem hat der Verunglückte schwere Quetschungen erlitten.

Herg, der von zwei Männern begleitet war, wurde verhaftet und in der Wache an der 50. Straße eingesperrt.

Tötlich verletzt.

An S. Wabash Ave. und Ost Van Buren Straße wurde gestern Abend von einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen ein Mann überfahren und tötlich verletzt. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitten hatte, wurde in einer Polizeiambulanz nach dem St. Lukashospital geschafft. Dort starb er heute früh um 2 Uhr. In seinen Taschen fand man eine an W. D. Crockel, p. A. Morris Wolf Silk Company, Nr. 200 W. Adams Str., gerichtete Postkarte, sonst aber nichts, was Aufschluß über seine Personalien hätte geben können. Der Mann ist zahnlos. Die Polizei suchte die Unfallsstätte gründlich ab, fand aber kein falsches Gebiß.

Der 23jährige Maler John Havern, Nr. 1900 N. California Ave., der Donnerstag, wie berichtet, von einem am Gebäude Nr. 715 N. State Str. in der Höhe des 4. Stocks angebrachten Gerüst hinunterfiel und innerlich schwere Verletzungen erlitt, ist diesen heute im Alexianerhospital erlegen.

Auf der Stelle getötet.

Während er in Hammond, Ind., auf dem Dache eines Motorwagens mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt war, berührte gestern Abend der 23jährige Elektriker A. C. Martz, Nr. 6438 Parnell Ave., unabsichtlich einen „geladenen" Draht und wurde auf der Stelle getötet. Die Polizei bemüht sich jetzt, seine Verwandten, die im Staate Maryland wohnen sollen, zu ermitteln.

Der vierjährige John Gillon, Nr. 2329 Gladys Ave., wurde gestern an S. Western Ave. von einer Van Buren Str.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Knabe, der einen Schädelbruch erlitten hat, ringt mit dem Tode.

Geteilter Schmerz, halber Schmerz.

An S. State Straße und Jackson Boulevard wurden gestern Abend der Maler J. A. Nelson, Nr. 3046 Wentworth Ave., und seine Gattin von einem von seinem Eigentümer Peter W. Yooß, Nr. 4725 Beacon Straße, bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Yooß ist der Vizepräsident der „Federal Huber Co.", Nr. 234 N. Halsted Str., Händler in Bedarfsartikeln für Plumber.

Wurde verbrüht.

In der Schneiderwerkstätte der Firma H. Singer & Co., Nr. 730 S. Canal Str., fiel heute ein auf dem Feuer stehender Topf um. Der aus siedendem Wasser bestehende Inhalt ergoß sich über die dort beschäftigte 20jährige Rebecca Berkowitz, Nr. 1035 West 14. Str., und verbrühte ihr Beine und Hände. Die Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Nur noch drei übrig.

Auch Walter E. Johnson scheidet aus dem Dauerflug aus.

Auch der New Yorker Flieger Walter E. Johnson, der seit drei Tagen in Robertsdale, Ind., festsaß, ist heute aus dem Dauerflug von hier nach Detroit ausgeschieden, nachdem er bei Tagesanbruch einen weiteren verunglückten „Start" mit seinem Flugboot gemacht hatte. Es bleiben somit nur noch drei Bewerber in dem Rennen, nämlich: Roy M. Francis und Beckwith Stevens, die sich nach den letzten Nachrichten in Pentwater, Mich., befinden, und Glenn M. Martin, der heute Lake Harbor, Mich., erreichte.

Durch Feuer zerstört.

Getreidespeicher in Flammen aufgegangen und Holzhof gefährdet.

An La Salle und W. 62. Straße wütete gestern Abend ein verheerender Brand. Der Getreide- und Lagerspeicher der Firma Argile & Kirby ging in Flammen auf. Das Feuer teilte sich auch dem südlich gelegenen Holzhofe der Rittenhouse & Embree Company mit, wurde aber gelöscht, ehe es dort nennenswerten Schaden hatte anrichten können. Argile & Kirby beziffern ihren Verlust auf etwa $35,000.

„Manny" Abrahams' Nachlaß.

Auf Antrag von Frau Fanny Abrahams, der Wittwe des vor kurzem so jäh vom Tode dahingerafften Alderman „Manny" Abrahams von der 20. Ward, ist von Nachlassenschaftsrichter Cutting heute Herr J. F. Dankowski zu dessen Nachlassenschaftsverwalter ernannt worden. Der Wert der Nachlassenschaft wird auf $13,000 veranschlagt und besteht zum größeren Teil aus Grundbesitz. Mit der Frau werden sich fünf Geschwister des Verstorbenen in das Erbe teilen, denn dieser hat kein Testament hinterlassen.

Consumers Company

Garantirte Produkte—Ein Versprechen

Kapitel Vier

THE NEW CONSUMERS COMPANY

Denkt an die Namen der alten Geschäfte, die jetzt in der neuen Consumers Company sind — City Fuel, Knickerbocker Ice und Hydrox Products.

Jede von diesen bringt der neuen Consumers Company reichliche Hilfsmittel, eingearbeitete Kräfte von geschulten Angestellten, viele Jahre wertvoller Eafhrung.

Daher kann die neue Consumers Company ruhig eine Bedienung versprechen, die der Gesundheit, dem Behagen und dem allgemeinen Wohlbefinden aller Männer, Frauen und Kinder in Chicago und Nachbarschaft direkt förderlich ist.

Die Produkte, die jetzt von der Consumers Company verkauft werden, sind insgesammt „garantirte Produkte" — verkauft unter einer bindenden Bürgschaft absoluter Zufriedenstellung in jeder Hinsicht.

Consumers Company

City Fuel—Knickerbocker Ice—Building Material

Hydrox Products

GUARANTEED CONSUMERS COMPANY PRODUCTS

General Offices, Consumers Company Bldg., State and Quincy Streets

48 Unlimited Trunk Lines at Main Office—Wabash 3456

141 Branch Telephones at Company Yards and Depots in Chicago and Vicinity—

Use the One Nearest You for Prompt Service

1,100 Motors and Delivery Wagons to Render Service

More than 2,500 dealers now sell GUARANTEED PRODUCTS

(14a)

Erhöhung der Staatssteuern.

Deneen beantwortet Anzapfungen Generalanwalt Luceys mit Zahlen.

Stellt Vergleiche an.

Erklärt, er habe Demokraten genügend Betriebskapital hinterlassen, und habe Steigerung der Ausgaben um acht Millionen nicht voraussehen können.

Generalanwalt P. J. Lucey beschuldigte gestern den früheren Gouverneur Charles S. Deneen, absichtlich die Geldklemme herbeigeführt zu haben, in der sich der Staat befindet, und die eine Erhöhung der Staatssteuerrate von 38 Cents auf 68 oder 70 Cents auf je $100 Steuerwert nötig macht, um der demokratischen Staatsverwaltung Schwierigkeiten zu machen. Das frühere Staatsoberhaupt antwortete in wenig schmeichelhafter Weise und führte Zahlen an, um zu beweisen, daß nicht er die Schuld an der Erhöhung der Steuerlasten trage, sondern die demokratische Verwaltung, welche die Ausgaben um acht Millionen in die Höhe geschraubt habe. Die Steuerrate für dieses Jahr, die im letzten Dezember von Gouverneur Deneen und anderen Staatsbeamten festgesetzt worden ist, beträgt 38 Cents auf je $100 Steuerwert. Für nächstes Jahr dürfte sich die Steuerrate auf nahezu das Doppelte stellen. Der Generalanwalt erklärte, Deneen und die Steuerkommission hätten im Dezember die Steuerrate absichtlich niedrig angesetzt, um der demokratischen Verwaltung Schwierigkeiten zu machen, so daß sie gezwungen sein würde, nächstes Jahr die Steuern ganz bedeutend in die Höhe zu schrauben. Er habe das jedenfalls getan, um es Gouverneur Dunne unmöglich zu machen, seine Versprechungen, so viel als möglich zu sparen, zu halten.

Der frühere Gouverneur wies in seiner Antwort darauf hin, daß er seinem Nachfolger die Summe von $5,271,210 im Staatsschatz hinterlassen habe. Das sei mehr, als je zuvor ein aus dem Amt scheidender Gouverneur seinem Nachfolger überwiesen habe. Am 1. Januar 1905, als er sein Amt antrat, seien $2,057,999 vorhanden gewesen. Am 1. Januar 1897, als Gouverneur John P. Altgeld John R. Tanner Platz gemacht habe, habe die Staatskasse $175,847 aufgewiesen. Die Staatssteuerkommission setze die Steuerrate fest, sobald die staatliche Ausgleichungsbehörde im Dezember ihre Arbeiten vollendet habe. Die Verbindlichkeiten des Staats hätten sich zu dieser Zeit auf $14,762,620 gestellt. Auf Grund dessen sei die Steuerrate auf 38 Cents festgesetzt worden. Diese Steuerrate zusammen mit anderen Einkünften des Staates würde am 1. Juli 1913, dem Beginn des Fiskaljahres, einen Ertrag von $16,074,624 ergeben haben. Diese Summe würde genügt haben, um den Verbindlichkeiten des Staates in der Höhe von $14,262,620 nachzukommen und würde außerdem einen Ueberschuß von $1,812,004 ergeben haben. Außerdem habe die Steuerkommission gewußt, daß große Summen, die für die Staatsanstalt in Alton, das Staatszuchthaus und Waffenhallen bewilligt worden seien, nicht verausgabt werden würden. Diese nicht verausgabten Summen zusammen mit dem Ueberschuß von $1,812,004 hätten der demokratischen Staatsverwaltung ein Betriebskapital von $3,000,000 geliefert. Die Steuerkommission habe dieses Betriebskapital für hinreichend erachtet. Sie habe natürlich nicht gewußt, daß die Bewilligungen um acht Millionen erhöht werden würden.

Frohe Kunde für Demokraten.

Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge erließ Gouverneur Dunne gestern die Erklärung, daß er die republikanischen Staatsbeamten, die ihre Entlassung nicht freiwillig nehmen würden, entlassen werde, sobald ihre Nachfolger ausgewählt seien. Er kündigte an, die Staatsverwaltung werde demokratisch sein, soweit die Posten in Betracht kämen, welche der Gouverneur zu besetzen habe. Am Dienstag wird das Staatsoberhaupt einen Ausflug auf den Großen Seen im Uebungsschiff „Dubuque" der Flottenreserven machen. Countyschatzmeister William L. O'Connell, sein politischer Ratgeber, und sein Privatsekretär W. L. Sullivan werden ihn begleiten. Während des Ausflugs wird er die Staatsposten verteilen, deren Besetzung ihm zusteht. 14,000 Bewerber sind dafür im Feld.

Sondergrandjury an der Arbeit.

Die von Richter Cooper ernannte Sondergrandjury, welche mit der Untersuchung der angeblichen Wahlschwindeleien der Novemberwahl betraut ist, vernahm gestern 40 Zeugen, die in der 18. Ward wohnen. Sie gaben an, daß viele Stimmen auf die Namen von Personen hin abgegeben worden seien, die am Wahltag nicht in der Stadt gewesen seien.

Weston der Fußgänger.

Der alte Herr spaziert zur Zeit von New York nach Minneapolis.

Der bekannte Fußgänger Edward Payson Weston verließ heute früh um 5.30 Uhr Chicago, um das letzte Drittel seiner sechzigtägigen Wanderung von New York nach Minneapolis zurückzulegen. Weston traf gestern Abend um 9 Uhr im Auditorium ein, nach einer Wanderung von 41 Meilen von Crown Point, Ind., auf staubigen Landstraßen nach Chicago. Er gedenkt heute Abend nach Elgin zu kommen, von dort will er nach Madison, Wis., weiter gehen. Westons vorgerücktes Alter, 75 Jahre, gestattet ihm keine Schnelligkeitstouren mehr; zu einer Wanderung wie die gegenwärtige hat er in früheren Jahren nur halb so viel Zeit gebraucht. Die Hitze der letzten Zeit hat ihn auch stark angegriffen, sein Körpergewicht ist in einem Monat von 154 auf 140 Pfund gesunken.

— Auf dem Johannisthaler Flugfelde ist der Flugschüler Hoffmann abgestürzt und lebensgefährlich verletzt worden.

— In Chatenay an der Seine wurden heute Morgen durch eine Kesselexplosion sieben Arbeiter getötet, neun verwundet und eine Backsteinbrennerei zerstört.

— George Boillot gewann im Kraftwagenwettfahren in Longueau, Frankreich, heute den ersten Preis, Jules Jules Gour, der Sieger in Indianapolis, den zweiten. Die Strecke von 570 Meilen legte Boillot in sieben Stunden und 54 Minuten zurück. Drei Deutsche, zwei Belgier, auch Engländer und Italiener waren unter den Bewerbern.

— In Versailles, Frankreich, hat das Gericht den Antrag der Gattin des Herzogs Heinrich von Mecklenburg-Schwerin abgelehnt, diesen zu zwingen, ihr den Verkauf der Kraftwagenfabrik zu gestatten, welche sie von ihrem ersten Gatten, einem päpstlichen Adeligen, geerbt hatte. Die Frau ist eine geborene Pratt aus New York.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Vorausbezahlung beträgt für die „Abendpost" allein 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
101 S. Fifth Avenue.

Der schlimmste Fehler.

Der Ausschuß der Handelskammer der Ver. Staaten, der im Auftrage dieser Körperschaft die als „Owen-Glaß-Bill" bekannte demokratische Bank- und Währungsvorlage einer eingehenden Prüfung unterzog, gelangte zu dem Schluß, daß die Vorlage wesentlich verändert und verbessert werden kann und sollte. Er hat, so wird aus Washington gemeldet, einen Bericht in Vorbereitung, in dem auf die verschiedenen Mängel der Vorlage, wie sie jetzt ist, hingewiesen wird und die nach Erachten des Ausschusses notwendigen Veränderungen und Verbesserungen vorgeschlagen werden. — Als den gröbsten Fehler der Vorlage erachtet, den vorliegenden Meldungen zufolge, dieser Ausschuß, ihre Bestimmungen bezüglich der obersten Kontroll- oder Aufsichtsbehörde. „Diese Behörde sollte," so heißt es angeblich in dem Bericht, „an Würde auf gleicher Stufe stehen mit dem Bundesobergericht und in gleicherweise, wie dieses, frei sein von dem Verdachte politischer Beeinflussung". Der Ausschuß glaubt aber nicht, daß dies bei der von der „Owen Glaß-Bill" in Aussicht genommenen Art und Weise der Zusammensetzung möglich sein wird und hält eine bessere Vertretung der Geschäfts- und Bankinteressen des Landes in dieser obersten Bankaufsichtsbehörde für durchaus notwendig.

Man darf getrost behaupten, daß die gesammte Geschäfts- und Finanzwelt des Landes das Gutachten des Ausschusses, soweit der berührte Punkt in Betracht kommt, unterschreiben wird, und es ist zu hoffen, daß man auch an maßgebender Stelle in Washington baldigst zu der Einsicht gelangen wird, daß es mit der reinpolitischen Oberaufsichtsbehörde nichts ist und nichts sein kann. Präsident Wilson hat, soweit, allerdings in seinen gelegentlichen Aeußerungen über die „Owen Glaß Bill" an den diesbezüglichen Bestimmungen derselben festgehalten, aber es ist kaum denkbar, daß er sich, angesichts des täglichen Gewinns an Erfahrung, oer ihm werden muß, längere Zeit sollte der Einsicht verschließen können, daß die Befürchtungen, die die vorgeschlagene Art der Zusammensetzung der obersten Aufsichtsbehörde im Publikum weckt, sehr gut begründet sind. Präsident Wilson soll unlängst erklärt haben, es sei doch „undenkbar", daß irgend ein Präsident der Ver. Staaten die „Kühnheit" haben sollte, die ihm von der „Glaß Owen Bill" eingeräumten Machtbefugnisse zu politischen Zwecken zu mißbrauchen; es will aber scheinen, als müsse es von Seiten des Präsidenten viel „Kühnheit", einen besonders hohen Grad von kühnem Mut und Unabhängigkeit erfordern, diese Machtvollkommenheit ohne jegliche Rücksichtnahme auf die voraussichtliche politische Wirkung auszuüben.

Dem Präsidenten Wilson erscheint es als undenkbar, daß ein Präsident die ihm in der Owen Glaß-Bill verliehenen Machtbefugnisse zu politischen Zwecken mißbrauchen könnte, weil ihm der Gedanke an dergleichen völlig fern liegt, aber zum Teil wohl auch, weil er, nach der glatten Fahrt urteilend, die er, soweit, als Präsident hatte, von der Unabhängigkeit des Präsidenten eine etwas zu hohe Meinung faßte. Es handelt sich weniger darum, ob der Präsident die ihm verliehenen Machtbefugnisse etwa für politische Zwecke mißbrauchen will, als darum, ob er es verhindern kann, daß die Politik Einfluß auf die Zusammensetzung der Aufsichtsbehörde und dann auf die Entschließungen und Handlungen derselben gewinne. Und wenn man auch allenfalls glauben kann, daß kein Präsident die „Kühnheit" haben wird, selbst das Recht, die Mitglieder der obersten Bankaufsichtsbehörde zu ernennen, zu politischen Zwecken zu mißbrauchen, so muß es doch sehr zweifelhaft erscheinen, ob es ihm möglich sein würde, jeder politischen Beeinflussung seiner Ernennungen aus dem Wege zu gehen und unter den Bestimmungen der Vorlage die Bankaufsichtsbehörde so zusammenzusetzen, daß sie politischen Einflüssen und Erwägungen nicht zugänglich sein würde, oder könnte. In der Tat, daß dies gelingen könne, will nicht nur zweifelhaft, sondern so gut wie unmöglich erscheinen.

Nach der „Glaß Owen Bill" soll der Bankaufsichtsrat bestehen aus dem Schatzamtssekretär, dem Landwirtschaftlichen Sekretär, dem „Controller" des Umlaufsgeldes und aus vier Herren, die der Präsident zu ernennen habenwürde — mit Zustimmung des Senats! Jene drei „ex officio" Mitglieder sind aber immer „politische" Beamte, die von dem Präsidenten in erster Reihe ihrer Verdienste um die Partei wegen und erst in zweiter Reihe nach Maßgabe ihrer besonderen Befähigung, für das besondere Amt ernannt zu werden pflegen. Es wird immer als ein Gewinnst erachtet, wenn sie für ihr besonderes Amt besondere Befähigung erkennen lassen, und es scheint doch entschieden zu viel erhofft, wenn man in Zukunft von ihnen auch noch das besondere Wissen und Können erwartete, das zur erfolgreichen Lösung der schwierigen Aufgaben gehört, die ihnen von der Glaß Owen Vorlage aufgebürdet werden sollen.

Tatsächlich würden von vornherein drei Mitglieder der Behörde unzweifelhaft und ausgesprochen unter politischem Einfluß stehen und politischen Erwägungen mehr oder weniger zugänglich sein. und ob es sich zuversichtlich erwarten läßt, daß es dem Präsidenten allemal möglich sein wird, die übrigen vier Mitglieder einzig und allein nur nach Maßgabe ihrer Befähigung auszuwählen (erfahrene und ganz unpolitische Bankiers zu ernennen), so lange er die Zustimmung des Senats für seine Ernennungen gewinnen muß, das muß mindestens sehr zweifelhaft erscheinen — jedenfalls würde es ihm nicht leicht gemacht werden.

Eine beschränkte Regierungskontrolle, eine Beteiligung der Regierung an der Oberaufsicht wird wünschenswert sein, die absolute Kontrolle darf der Regierung unter den hierzulande herrschenden Verhältnissen nicht zugestanden werden. Denn unter solcher würde es unmöglich sein, die Politik von den Finanzgeschäften zu trennen; den finanziellen Ansichten der gerade herrschenden Staatsmänner jeglichen Einfluß auf die Zusammensetzung der Behörde zu verweigern. Das würde unmöglich sein, auch wenn der beste Wille dazu vorhanden wäre, und ob der immer da ist, darüber möge der Präsident Herrn William Jennings Bryan befragen. — —

Günstlinge.

Die neue Administration hat mehr als einmal, vor und nach den Wahlen, erklärt und darauf hingewiesen, daß, im Gegensatz zu den bekannten politischen Gebräuchen ihrer Vorgänger in der Macht, ein Kernpunkt ihres Wirkens sein würde, aller Günstlingswirtschaft ein Ende zu machen und nur persönliche Anlagen und Leistungsfähigkeit als maßgebend zu betrachten für die Aemterbesetzung. Das war eine so gründliche Neuerung, eine so allem Hergebrachten widersprechende Absicht, daß selbst die, die der neuen Regierung zum Siege verhalfen, nicht ganz von der Wahrheit des Versprochenen überzeugt waren und erwarteten, es werde doch anders kommen und im Großen und Ganzen so bleiben, wie es immer war. Die geschlagene Partie, die, wenn es nach altem Raubrecht ging, eo ipso auf Ausschaltung aus den Aemtern hätte rechnen müssen, hatte damit eine nicht zu unterschätzende Waffe in der Hand, der demokratischen Partei Prinzipienlosigkeit vorzuwerfen, sobald sich nur der geringste Schein entdecken ließ, daß man den großtuerisch gemachten Versprechungen doch nicht treu blieb.

Die erste größere Tätigkeit der neuen Leute in dieser Richtung erstreckte sich auf das Postwesen. Es wurde angekündigt, daß man eine strenge und hochnotpeinliche Untersuchung aller Postanstalten des Landes anordnen würde; daß man die Verwalter und Beamten eingehenden Prüfungen unterwerfen würde; daß man die, die sich als mangelhaft unterrichtet und nicht befähigt erweisen würden, gehen lassen würde; daß man an ihre Stelle eben die setzen würde, die sich geeignet zeigten. Damit war der Verdacht sofort geweckt, daß dies nur ein Schleichweg sei, die alten, republikanischen Beamten abzuschaffen und treue Leute der eigenen Partei einzuschmuggeln. Der Vorwurf einer Günstlingswirtschaft in diesem Falle wurde auch dadurch nicht zum Schweigen gebracht, daß wirklich gründliche und parteilose Prüfungen in Aussicht gestellt wurden. die also auch den Anhängern der anderen Partei Gelegenheit gaben, ihren Witz zu offenbaren. Immerhin, semper aliquid haeret! Und als sich allgemach zeigte, daß die Staatsregierungen sich an das Programm ihrer Partei in dieser Hinsicht garnicht hielten, sondern frisch und munter die alte, schöne Regel: „für meine Freunde das Beste", befolgten, da wurde der Glaube an die edlen Absichten der demokratischen Partei arg erschüttert. Als einziger ruhender Pol in der Erscheinungen Flucht stand Wilson selbst da, dem es schon in den ersten wenigen Wochen seiner Amtstätigkeit gelang, sich ein großes Vertrauen zu erwerben und den Anschein zu erwecken, daß er einen geraden, ehrlichen, offenen, nicht von einseitigen Parteiinteressen vorgeschriebenen Weg in seiner Politik einschlagen werde. An ihn selbst wagte man sich mit den Zweifeln an dem vorausgesagten Ende der Günstlingswirtschaft noch nicht heran, einfach, weil er seinen Feinden keine Handhabe bot.

Jetzt nun scheint man endlich die vielerwünschte Gelegenheit gefunden zu haben, auch bei ihm einzuhaken, auch ihm etwas am Zeuge zu flicken. Und zwar handelt es sich um die Besetzung der diplomatischen Posten. Es verlautet, daß Wilson und sein Sekretär sich entschlossen hätten, eine gründliche Demokratisirung des diplomatischen Dienstes vorzunehmen. Die Gründe dazu, zunächst die ireellen, seien die Absichten der leitenden Staatsmänner, demokratische Leitgedanken auch in der auswärtigen Vertretung zur Geltung kommen zu lassen; vor allem wolle Bryan seine Weltfriedenspläne auf diese Weise der Verwirklichung näher bringen. Die materiellen Gründe dagegen seien die hungrigen Parteigenossen, denen die beiden Herren durch ihre Kampagne verpflichtet sind. Und wieder sei es vor allem Bryan, der seit 1896 seine lieben Freunde wiederholt, energisch und vergeblich geschröpft hat und nun in Schulden steckt bis dahinaus. Dies alles ist natürlich zunächst als einseitige Darstellung aufzufassen. Wenn zum Beispiel gegen die Ernennung Penfields zum Gesandten Einspruch erhoben und eingewandt wird, er sei nur ernannt worden, weil er einige 1000 Dollars in den Kampagnefond beigesteuert habe, so ist die Sache mindestens sehr durchsichtig. Herr Penfield kann trotzdem für den Posten sehr befähigt sein. Soll nun die Tatsache, daß er Geld hergab, ein Grund sein, auf seine vielleicht wertvollen Dienste zu verzichten? —

Sollten aber tatsächlich diese Vorwürfe gegen die Wilsonsche Administration berechtigt sein, dann zeigt es sich eben, daß auch die neue Regierung nicht imstande ist, auf einmal und blos aus redlichem Willen heraus mit dem alten Herkommen und eingebürgerten Gebräuchen im Handumdrehen zu brechen. Das wäre wohl noch einigermaßen verständlich, aber enttäuscht wäre man doch! — —

Entwischt.

Herr Johnson hat nach manigfachen Schwierigkeiten im gastlichen Paris Unterkunft gefunden. Er hegt die mehrmals ausgesprochene Absicht, nicht nach den unfreundlichen Gestaden Onkel Sams zurückzukehren, sondern das europäische Festland dauernd mit seiner Gegenwart zu beglücken. Im Großen und Ganzen wird man sich hierzulande freuen, daß man ihn los ist und wird die französische Hauptstadt nicht um ihre neueste Erwerbung beneiden. Auch unsere Behörden taten, als der Neger plötzlich in Kanada auftauchte, mit gepackten Taschen und Automobilen, um das Schiff zu besteigen, so, als ob es sie nicht weiter berühre, daß ihnen der schwarze Klopffechter durch die Lappen ging. Im Geheimen jedoch machte man verzweifelte Anstrengungen, ihn zurückzuholen. Aber die Kanadaer Behörden winkten deutlich ab, und auch der angebliche Versuch, mit der französischen Regierung in dieser Hinsicht anzubändeln, muß als mißlungen gelten. Und so wird unseren Behörden nichts anderes übrig bleiben, als sich mit der Tatsache abzufinden und sich an den einzuziehenden Bürgschaften, die gar nicht so unbeträchtlich sind, schadlos zu halten.

Gegen den Faustkämpfer schwebten noch einige Prozesse wegen Verletzung des Manngesetzes, nachdem er schon in dem einen Falle abgeurteilt war. Man wurde tatsächlich der Sache allmählich herzlich müde, denn seit mehreren Jahren schon balgen sich unsere Gerichte mit dem schwarzen Gentleman herum, und auch die Oeffentlichkeit hat ihn mit nie versagendem Interesse geehrt. Man hat ihn redlich geplagt und hat ihm nichts durchgehen lassen, aber manchmal schien es auch, als ob man das Maß überschreite, das selbst ihm gegenüber angebracht war. In der ganzen Behandlung, die ihm hierzulande widerfuhr, erblickt man unschwer auch die rassiale Abneigung. Einem Weißen in ähnlicher Lage hätte man nicht so mit Schlingen und Fängen nachgestellt. Wenn der Neger mit einer schon an sich fragwürdigen und sittlich verfaulten Person nach einem anderen Staate reist, wird ihm das als Mädchenhandel ausgelegt. Die Auslegung ist gesetzlich möglich, aber ist sie darum weniger töricht und weniger gesucht? Wenn sich eine Weiße in unglaublicher Verblendung ihm an den Hals wirft, wenn sich diese Fälle wiederholen, ist er allein dann der schuldige Teil zu nennen? Und kann man es ihm schließlich verdenken, wenn er, der schwarze Don Juan, sich seiner Erfolge, die ihm nur zu leicht gemacht wurden, rühmt und wenig Ehrfurcht vor dem Geschlecht der weißen Frauen an den Tag legt? Aber die Oeffentlichkeit ist in dieser Beziehung äußerst zart besaitet und nimmt das alles einmütig als Zeugniß und Beweis für eine schwere Beleidigung der gesamten weißen Bevölkerung, die herzhaft zu ahnden ist, und die ewige Schikanierung des Schwarzen war ganz nach ihrem Geschmacke. Zu diesen Konflikten, in die er mit den Frauen geriet, halb aus eigener Schuld, halb aus der des andern Teiles — halb zog sie ihn, halb sank er hin —, kam noch seine Stellung zu dem ehrwürdigen, nationalen Faustkampfsport. Das war es wohl, das uns vor Allem wurmte, daß dieser muskelprächtige, gewandte Kerl der Champion Aller war, und wenn man zunächst bei seinem letzten Siege über Jeffries ihm zujubelte, man besann sich doch gar schnell auf den Rassenstolz und verübelte es dem schwarzen Meister sehr, daß er eben der Meister war. Und da man sich nicht anders zu helfen wußte, begann man mit einer systematischen Boykottirung des Klopffechters. Keine Arena öffnete sich ihm mehr, kein Gegner stellte sich ihm, finanzielle Helfer wurden mit schweren Beleidigungen und Verachtung abgeschreckt. Kurz, das Geschäft ging denkbar schlecht, und dazu kamen noch die empfindlichen Geldstrafen, die man ihm aufbrummte und andere finanzielle Schädigungen, die man ihm zuzufügen wußte. Auf diese Weise gelang es, ihn kaltzustellen, und die zahlreichen Prozesse, in die man ihn verwickelte, taten ihr übriges, ihm den Aufenthalt unter dem Sternenbanner gründlich zu verleiden. Nun er weg ist, möchte man ihn wieder haben, um das niedliche Katz- und Mausspiel fortzusetzen.

Es gibt eine Menge Leute, die auch nicht ein Gran Verständniß für den Schwarzen übrig haben, die in ihrem Innersten verlangen, daß es ihm noch viel schlechter gehen möchte. Aber wenn er sich ungebührlich betragen hat, wenn er frech und unverschämt wurde, haben wir das nicht zum großen Teil selbst verschuldet?! Er kann sich mit gutem Recht darauf berufen, daß er als amerikanischer Bürger Gleichberechtigung mit der weißen Rasse genießt und einen Anspruch darauf vor der Oeffentlichkeit und auch vor dem Gesetz hat. Aber wir müssen, streifen wir einmal das Vorurteil ab, zugeben, daß man ihn den Farbenunterschied arg hat merken lassen, aus einer Rassenabneigung heraus, von der sich der Amerikaner immer großsprecherisch und freiheitstrunken freisprechen will. In der Meinung der anderen draußen will er als der Beschützer jeder persönlichen Freiheit dastehen, mag einer nun schwarz, gelb, rot oder grün sein; aber zuhause handelt er doch nach Gutdünken. Da bleibt der Schwarze schwarz, das Vieh, und in gewissem Sinne der Sklave, der er einstmals wirklich war. Die Abneigung gegen die gelbe Rasse hat erst in neuester Zeit deutliche Beweise ihres Vorhandenseins gegeben. In Denver hat man neuerlich Japs und Niggers von dem Badestrand ausgeschlossen; die Indianer werden, wie ein Bericht dieser Tage erhellte, hinten und vorne begaunert, betrogen, ihre Seuchen und Krankheiten läßt man unbekämpft, usw. Man möchte es nicht zugeben. Aber es ist doch so. Man betrachtet sich als den besseren Menschen und gibt denen, deren Haut andersfarbig, wohl die Gleichberechtigung, aber nur auf dem Papier.

Was die Persönlichkeit Johnsons selbst anlangt, so ist die mangelnde Sympathie und der Aerger über seine Unverschämtheiten doch schließlich berechtigt, und man sollte ihn endgiltig mit seiner Flucht nach Paris als erledigt betrachten. Mögen sich andere an seinen Manieren die Zähne ausbeißen! —

Russische Bauernkunst.

Die russische Bauernkunst umfaßt, so schreibt ein Kenner Rußlands in der „Köln. Ztg.", zwei große geographische und ethnographische Gebiete, wenn wir von den nichtrussischen Volksstämmen, wie Polen, Litauern, Finnländern usw. absehen: das Gebiet der großrussischen und der kleinrussischen Bauern. Den Lebensverhältnissen und der Natur des Landes, auf dem sie gewachsen ist, verdankt sie in beiden Fällen Material und Motive. Das großrussische Waldland hat von altersher seine Bauernhäuser mit Holzschnitzereien geschmückt. Truhen in den verschiedensten Größen, vom kleinen Schrein, der auf dem Schreibtisch stehen kann, bis zum großen Vorratskasten für Linnen und Gewebe, werden mit altüberlieferten Motiven versehen. Sehr beliebt ist die Form der Reliquienschreine: ein rechteckiger Unterteil, auf den nach einem sich verjüngenden Mittelteil ein entsprechend kleinerer Kasten aufgesetzt ist. Diese Form, wie alle von der Kirche beeinflußten Motive kehren in den mannigfachsten Wiederholungen wieder. Im Norden schnitzt der Walfischjäger seine Schreine aus den Knochen seiner Beute, diese in schwarzgrünen und elfenbeinfarbenen Streifen nebeneinander stellend. Die Form der archangelschen Walfischkästchen haben auch die im ganzen mittlern Rußland geschnitzten hölzernen Schreine. Hier erlaubt das Material, eine reichere Ornamentik anzubringen. Das geometrische Muster der Großrussen überwiegt als Grund, die kräftige tiefe Handschnitzerei macht sich außerordentlich reizvoll. In das Muster des Grundes werden die andern Motive, die sich in alten Stoffen wiederfinden und die zum Teil auf die ältesten Zeiten zurückgehen, geschnitten, gewebt, gestickt oder geklöppelt. Auf die heidnischen Mythen gehen zweifellos die Fabeltiere zurück, die Zaubervögel, das Einhorn und die Fabelwesen, die in stilisirten mittelalterlichen Formen dargestellt sind. Daneben finden sich asiatische und byzantinische Motive, so das persische Granatapfelmuster und stilisirte Pflanzenmotive und Ornamente. Die Hausfrau, die Trägerin der Volkskunst feinerer Art, verspinnt und verwebt in den langen Wintertagen den Ertrag der Flachsfelder, und unter der geübten Hand der übrigen Hausgenossinnen und der Kinder entstehen dann weiter die jetzt bei den Damen der eleganten Welt in Petersburg und Paris sehr beliebten Spitzen und Durchbrucharbeiten. Wenn die Spitzen auch nicht an die Brüsseler heranreichen, so sind sie doch oft so fein, daß sie dem elegantesten Kleide Ehre machen. Das Gouvernement Wologda rühmt sich, die feinsten Spitzen herzustellen. Alte Formen für Leuchter findet man zwar auf den Ausstellungen für Bauernkunst, doch dürfte die Schwierigkeit der Technik doch wohl sehr oft die eigentliche Bauernkunst durch das fabrikmäßige Verlagssystem verdrängt haben.

Seit einiger Zeit wendet man den alten Heiligenbildern ein erhöhtes Interesse zu, Wert dürften diese nur für russische Sammler haben. Die Volkstrachten Großrußlands sind meist reich, schwer, fast überladen, schön kann man sie aber kaum nennen. Der Kopfschmuck der Frauen ist ein in den verschiedenen Bezirken verschiedener, mehr oder weniger großer Aufbau, der wie ein Heiligenschein den Kopf umschlingt und anscheinend den Madonnenbildern entlehnt ist. Getragen wird er nur äußerst selten, die Armut des russischen Bauernstandes hat ihn, ohne daß man dies besonders zu bedauern brauchte, zu einem Museumsstück werden lassen. Den schärfsten Gegensatz zu den schlichten Arbeiten der nordrussischen Bauern, die wie der Himmel des Nordens wenig farbenreich und gedämpft sind, bilden die lachenden Farben der Kleinrussen. Von der bunten Nationaltracht der Ukraine, den gestickten Hemdsärmeln der Frauen und den blau und roten Blusen der Männer sind sie in alle Webereien und Stickereien übergegangen. Die rote Farbe beherrscht alles, ist doch dem Russen das Wort Krassny, das im allgemeinen Rot bedeutet, gleichbedeutend mit schön. Rote Schuhe bringt der Bräutigam der Braut, das ist Ehrenpflicht und ebenso wichtig, wie die Kuh im Stall, rot ist der Sarafan, rot die Bänder, die vom Kopfe der jungen Mädchen flattern und dieselbe symbolische Bedeutung haben wie bei uns der Myrthenkranz. Die verheirateten Frauen tragen die Bänder zusammengeschlagen um den Kopf, aus dieser Verknotung hat sich dann ein kleidsamer Kopfschmuck entwickelt, ein breites, seidenes Stirnband mit einer Schleife keck über dem Ohr, der schönste Hutschmuck für den kleinen Damenhut, wie er jetzt getragen wird. Seidenstickerei und Webekunst blühen in Kleinrußland wie nirgends im Zarenreiche. Kissen und Tischdecken aus Podolien und Wolhynien, von venezianischen Mustern beeinflußt, glänzen in südlicher, äußerst geschmackvoll zusammengestellter Farbenpracht, erzielen aber auch außerordentlich hohe Preise. So sah ich Decken von nicht mehr als 1 bis 2 Quadratmeter, die nicht nur mit 100 bis 150 Rubel bezahlt wurden, sondern die überhaupt nur unter Schwierigkeiten zu haben waren, da sie der verkaufenden Bäuerin von ihren ständigen Kunden ohne Zögern und Handeln abgenommen wurden. Die Verwendung der Seide gibt den Stickereien der Kleinrussen vor denen der nördlichen Bauern einen großen Vorzug. Unerschöpflich ist das Material, das die Bewunderung der Damen erregt. Bluseneinsätze auf den rauhen, ausgewebten Stoffen Bombat gestickt, haben noch jeder deutschen Dame Entzücken gebildet, wenn es ihr ein guter Onkel oder Schwager als Mitbringsel schenkte. Die Kleinrussin trägt um den Leib geschlungen einen bis zum Knie reichenden Stoff, im Gegensatz zu den weißen Hemdsärmeln aus kleinen roten Quadraten, die in andern bunten Farben gemustert sind, zusammengewebt. Bei reicherer Ausführung ist dieser Prunkrock mit Seidenfäden durchstickt, wodurch er einen wundervollen Glanz und Schimmer bekommt. Die langen Bahnen dieser Röcke sind ein ausgezeichnetes Material als Wandschmuck, Tischdecken und Dekorationsstoff. Ganz besonders zu erwähnen sind die gewebten bunten Tischtücher, Handtücher u. s. w., die Webtechnik ist so fein, daß sie gestickten gleichen. Das Gouvernement Poltawa ist berühmt durch seine Keramiken, bauchige Milchkrüge, hohe, mit verschiedenem Ornament geschmückte Humpen, Wandteller in den landesüblichen bunten Farben unter einfachen Glasuren. Stilisirte Blumen und anderer Schmuck ist zuweilen unter den Glasuren aufgemalt. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Bauernkunst ist gering, die Ansicht mancher Schwärmer, sie könne in Zeiten wirtschaftlicher Krisen, wie nach Mißernten, den Bauer wenigstens vor der äußersten Not bewahren, ist nicht stichhaltig. Immerhin hat die Volkskunst in Verbindung mit der hausindustriellen Herstellung gröberer Gebrauchsgegenstände einen gewissen Einfluß auf die Daseinsbedingungen des Bauers, da sie seine im Winter überschüssigen Arbeitskräfte beschäftigt. Die Tätigkeit der Semstwo hat auf diesem Gebiete schon viel geleistet, die von ihnen zur Förderung der Hausindustrie ausgegebenen Summen sind seit 15 Jahren von 0,4 auf 2 Millionen Rubel gestiegen. Musterschulen und Einführung technischer Vervollkommnungen sind wichtige Hilfs- und vor allem Erziehungsmittel, die freilich der hier besprochenen reinen Volkskunst schwerlich förderlich sind.

Lokalbericht.

Freikonzerte.

Während der nächsten Wochen werden, von 8—10 Uhr Abends, in den nachgenannten Parks der Westseite Freikonzerte stattfinden, wie folgt:

Montag: Holstein Park, Kapelle des Ersten Militzregiments; Dienstag: Eckhart Park, Bramhalls Kapelle; Mittwoch: Garfield Park, Camps Kapelle; Donnerstag: Dvorak Park, Siemers Militärkapelle; Freitag: Humboldt Park, Kapelle des Ersten Kavallerieregiments; Samstag: Douglas Park, Eckerts Kapelle.

Auferstehungskirche.

In der evangelisch-lutherischen Auferstehungskirche findet morgen Vormittag um 10:30 Uhr ein besonderer Gottesdienst statt, zu welchem Jedermann freundlich eingeladen ist.

Personalnachrichten.

— John F. Hinkle, der erste Hotelwirt des Schlachthausbezirks, Besitzer des Blackstone Hotels von W. Kenwood, Nr. 4812 S. Halsted Str., ist gestern an einem Herzleiden und an Altersschwäche gestorben. Er war 76 Jahre alt und seit 30 Jahren eine bekannte Persönlichkeit in jener Gegend.

— Das umgebaute Flaggenschiff der Flotte, mit der Admiral Perry vor 100 Jahren bei Put-in-Bay auf dem Eriesee die Engländer schlug, „Niagara", ist heute im Ehrengeleit der Schulschiffe „Essex" und „Wolverine" von Erie, Pa., nach Fairport, O., gefahren, wo es zehn Tage bleiben wird. Es wird alle Häfen an den Binnenseen anlaufen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein maskirter Räuber erschoß in einem Hotel in Manitou, Kolorado, heute früh den Nachtwächter und entfloh, ohne Beute, ins Gebirge. Er wird verfolgt.

— Das Tramsegelschiff Lunsmann wurde heute in der Bai von San Franzisko vom Stahlholzdampfer Leggett in den Grund gebohrt. Kapitän Weithundt und seine Mannschaft wurden aber gerettet.

— Zum ersten Mal wurde gestern die New Yorker Polizei funkentelegraphisch um Hilfe ersucht, von Kapitän Gosolisch vom Dampfer Argentina. Er hatte seinen goldenen Zeitmesser vermißt. Sechs Geheime fanden ihn in der Kajüte und waren dann des deutschen Seemanns Gäste.

— Die Eheleute Karl Hoffmann und drei Kinder und der letzteren Großtante, Frl. Missouri Hoffmann, sämmtlich in Carruthersville, Mo., ansässig, fanden bei Los Angeles, Kal., gestern den Tod, als ein Zug sie und ihren Kraftwagen hundert Fuß weit schleuderte.

— Für Entschädigung von an Berufskrankheiten leidender Arbeiter hat sich in seiner Schlußsitzung heute in Seattle, Wash., auf Vorschlag von Fred Hoffmann, Newark, N. J., die nationale Konferenz für Wohltätigkeit und Sträflingsbesserung erklärt. Eine solche Vorlage ist im Bundessenat von Kern eingereicht worden.

— Die ausständigen Seidenweber in Paterson, N. J., führten heute in einem Umzug ein zehn Fuß langes und 780 Pfund schweres Laib Brot und einen Kuchen von 150 Pfund Gewicht mit, Geschenke der New Yorker Bäckergewerkschaft. Die Ausständigen feierten das fünfzigjährige Bestehen ihrer Gewerkschaft.

— Um seinen Rock leichter abzustreifen, hatte der Chicagoer Einbrecher John Stark ihn mit Felsstein beschwert und dann gestern Nachmittag im Zuchthause in Joliet einen Fluchtversuch gemacht, war trotz der ihm nachgesandten Kugeln auch entkommen, wurde spät Abends aber in einem Versteck entdeckt. Er war vor fünfzehn Monaten nach Joliet gekommen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Frank Bertleff

im Alter von 3 Jahren am 11. Juli gestorben ist um 5.45 Nachm. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1920 N. Halsted Str., nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Sarah Bertloff, Eltern.
Margaret, Charles und Cecelia, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph G. Morstadt

im Alter von 27 Jahren, 2 Monaten und 26 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 878 Normal Ave., nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillian Morstadt, geb. Buehler, Gattin.
Joseph G. und Baby-Tochter Morstadt, Kinder.
Kath. Morstadt, Mutter.
Ernstine und John, Geschwister.
Emil und Elsie Buehler, Schwiegereltern, nebst Schwägern und Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Theodore Dries

am 11. Juli 1913 im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 7042 S. Laflin Str., nach der Sacred Heart Kirche, von da mit Kutschen nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Peter Tennes und Frau John Annen, Töchter.
Peter Tennes und John Annen, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Sohn und Bruder

Wilhelm Kasch

im Alter von 24 Jahren nach hartem Kaampfe sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1242 S. Wesley Ave., South Oak Park, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elsie Kasch geb. Schubert, Gattin, nebst Eltern und Geschwistern.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meiner lieben Tochter teure fürsorgende Mutter

Hattie Schmidt

am 10. Juli, Abends 9:40 Uhr, im Alter von 45 Jahren, 9 Monaten und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 4010 Princeton Ave., nach dem Oakwood-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Schmidt, Gatte.
Hazel Schmidt, Tochter.
Emil Moppert, Bruder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Sohn

William Arndt

im Alter von 47 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1332 Byron Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Arndt, geb. Graff, Gattin.
Eddie und Elsie, Töchter.
August und Charles, Brüder.
Dora Arndt, Mutter.

saso

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser langjähriger Bruder

Carl Ziegenhagen

am 11. Juli dieses Jahres im Alter von 69 Jahren von dieser Erde in den ewigen Osten berufen wurde. Die Loge versammelt sich Sonntag, den 13. d. M., 1 Uhr Nachmittags, in der Halle, um den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Mit Brudergruß

Rob. Brieskorn, Mstr. v. Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

saso

Gestorben: Anna Daluga, geliebte Mutter von Frank, Anna, Mary, Elizabeth, Nellie, Frances und Schwiegermutter von Anna Frances Veronica Daluga, am 11. Juli, 10:30 Abends, im Alter von 86 Jahren 5 Monaten. — Beerdigung Dienstag, 8:30 Vorm., von 1518 W. Huron Str. nach der St. John Cantius Kirche, Carpenter Str. und Chicago Ave., von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. samo

Taschen-Atlas der Welt.
192 Karten und 114 Seiten Text. — Preis 20c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Großmutter und Schwester

Emilie Otto geb. Krenz

im Alter von 49 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2707 Kimball Ave., mit Automobiles nach dem Concordia-Friedhof.

Wir lassen dich mit Schmerzen
Aus unseren Armen los,
Doch gönnen wir von Herzen
Dir nun dein schöneres Loos.

Gustav Otto, Gatte.
William, Gustav, Edward, Hulda, Henry, Laura, Kinder.
William und Ernestine Krenz, Eltern.
Elsie Otto, Schwiegertochter.
Eleanor und Willard Otto, Enkel.
Gustav, William und Hermann Krenz, Brüder.
Emilie Krenz geb. Kraft, Minnie Krenz geb. Woelfke, Schwägerinnen.

frsa

Todesanzeige.

Feuerbestattungsverein von Chicago u. Umgeg'd.

Den Mitgliedern und Beamten zur Nachricht, daß unser Mitglied

Wilhelm Gruhn

gestorben ist. Bestattung Montag Nachmittag 2½ Uhr von von Gademann & Finfrocks Leichenkapelle, 3949 Milwaukee Ave., nach dem Montrose Crematorium.

Fritz Kalbitz, Präsident.
Rudolph Lutz, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Allemania Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Johanna Dreyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1327 Hastings Str., nach Waldheim Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Anna Gutmann, Präsidentin.
Auguste Schwenke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Johanna Dryer

1327 Hasting Str., im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Dryer, Gatte.
Augusta Mowitz, Schwester, nebst Verwandten.

ffa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, richt, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Bruder

Charles Ziegenhagen

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2356 W. 12. Str., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosina Ziegenhagen, geb. Haas, Gattin.
August Ziegenhagen, Bruder.

saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Mathais Puerner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2418 Cortez Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Puerner, Gattin.
George und Anna Puerner, Kinder.

saso

Danksagung.

Allen denjenigen, die sich an der Beerdigung meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Friedrich Wilhelm Maurer

so zahlreich beteiligten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank für das bewiesene Beileid und die schönen Blumenspenden. Ganz besonderen Dank sprechen wir dem Herrn Pastor Knuth für die ergreifenden Worte im Hause, Herrn Robert Hepner für die trostreiche Ansprache am Grabe und vor Allem der Lily of the West Loge Nr. 407, I. O. O. F., deren Mitbegründer der Verstorbene war, für die eindrucksvollen und feierlichen Zeremonien.

Frau Kate Maurer, geb. John, Gattin, nebst den trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die rege Teilnahme und für die prachtvollen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders.

Mathias und Katharina Riewer, Eltern.
Nikolas, Mathias und Frank Riewer, Brüder.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme und die vielen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten Tochter und Schwester

Hattie Schneider.

Familie Schneider.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren geliebten Sohn

Jos. Wenzel,

gestorben am 12. Juli 1912.

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Es ist am Abend anders worden,
Als es am frühen Morgen war:
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Totenbahr'.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von aller Angst und Not.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deinen Eltern:
Joseph und Maria Wenzel.
Maria und Irma, Schwestern.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer inniggeliebten Mutter und Großmutter

Paulina Schacht,

welche heute vor zwei Jahren, am 13. Juli 1911, gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod.
Doch du bist nun befreit von Leiden,
Und auch von aller Angst und Not.
Ruh sanft, geliebte Mutter, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von ihren sie nie vergessenden
Kindern und Enkeln.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin u. unsere gute Mutter

Alvina Honath,

die heute vor 2 Jahren, am 12. Juli 1911, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bitt're Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm;
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
D'rum ruhe sanft, auf Wiederseh'n!

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten
Wilhelm Honath, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung an unsere geliebte Mutter und Großmutter

Rosina Groß,

welche am 12. Juli 1911 gestorben ist.

Ein treues Glied ist uns genommen,
Ein vielgeliebter Mund ist still,
Leer ist der Platz in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.
Ruhe in Frieden!

Von ihren Söhnen, Töchtern und Enkeln.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unseren lieben Sohn und Bruder

Doctor John W. Nigheimer,

der heute vor einem Jahre, am 12. Juli 1912 gestorben ist.

Gewidmet von seiner liebenden
Mutter, Vater und Brüdern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 700, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.

Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the
CERTIFICATE OF MEMBERSHIP IN THE CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS
LOCAL No. 10 American Federation of Musicians. Affiliated with Chicago Federation of Labor and American Federation of Labor
No. 2799 1913
Mr. John Doe
Is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians
CHICAGO, JAN 3 1913
JULY, AUG., SEPT.
Financial Secretary.
First Day of March, June, September and December stand suspended
302

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

jl5,12,19,26

White City CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT

Heute Abend: Große freie Vorführungen!

Großes Ballet und die White City Kapelle

Chevalier Emanuel, Dirigent.

Besucher tanzen den Tango, Turkey Trot u. Grapevine im Kasino. Jetzt auf unseren geräumigen Kasino-Balkons oder in dem Pavillon Ultra de Luxe.

Der große RAYMOND. Aenderung des Programms 2mal wöchentl.

Morgen: Große Moose-Feier — Initiation u. Parade.

RIVERVIEW Das Wunderland im Walde.

Sechs neue Fahrten. Ein halbhundert neue Shows.

Jenes Cabaret. Jener Tanzsaal.

Der Untergang der „Titanic“.

Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.

Der Konzertgarten „par excellence“.

BISMARCK GARTEN

ELLERY u. seine Kapelle. ROEMHILDT Anderer „Star“-Attraktionen.

Das Programm nimmt täglich von 6 bis 1 Uhr. Spezielle Ellery Matinees Samstags und Sonntags.

3. jährl. Luxemburger Kirmes

veranstaltet von den Vereinigten Sektionen Nr. 1, 5, 17 und 21 des Luxemburger Brudersbundes von Amerika, am Sonntag, 20. Juli 1913, in Kehms Grove.

jl12,16,19,20

10jähriges Stiftungsfest und Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, gefeiert vom „Douglas“ Gegenseitigen Unterstützungs-Verein von Chicago

Sonntag, den 13. Juli, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.

jl7,10,12

18. jährliches Ordensfest

abgehalten vom Orden der United League of America

am Sonntag, den 13. Juli 1913, in Schulzes Grove, 54. Str. und S. Western Ave. Tickets 25c @ Person. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

jn20,jl12

6. jährliches Piknik

veranstaltet von der German-Amer. Sick Benefit Association

in Schus' Grove, am 13. Juli 1913.

Großes Piknik und Preiskegeln

veranstaltet vom Martha Washington Deutscher Frauen-Verein

im Excelsior Park, am Irving Park Blvd., am Montag, den 14. Juli.

38. jährliches Piknik

mit Preiskegeln, Tanz u. s. w. der Hermann-Loge Nr. 17

Orden der Hermanns-Söhne und Töchter. Sonntag, den 27. Juli 1913, in Schulzes Grove, 54. Str. und S. Western Ave.

Dietrich's Konzert-Pavillion

835 W. North Ave., Ecke Dayton Str.

CURT MANTHEY!

Ernst Naumann nebst Frau. Pepi Haraffer.

Jeden Abend Konzert. Jede Woche ein neues Programm.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT Jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester.

Siemsens Palmgarten,

814—818 W. North Ave.

zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.

KONZERT

Jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an. — Eintritt frei.

Christ. Siemsen, Eigentümer.

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal,

715 NORTH AVENUE.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Gesangs- und Instrumental-Konzert.

Lokalbericht.

Privatbank fallirt.

Edward H. Ericson stellt seine Zahlungen ein.

Der Privatbankier Edward H. Ericson, Nr. 6155 Wentworth Ave., hat im Bundesdistriktsgericht seinen Bankerott angemeldet, indem er seine Verbindlichkeiten mit $17,237.36 und seine Bestände mit $20,789.90, seine Baarvorräte aber nur mit $46.71 angibt. Die Ursache des Zusammenbruchs wird auf das Sinken der Grundwerte in der Gegend von 62. Straße und Wentworth Ave., in der die Bank sich befindet, zurückgeführt und auf die angeblich veraltete und etwas unklare Buchführung, deren Ericson sich bedient haben soll. Von den angeführten Beständen kommen $20,000 auf Grundeigentum, das Uebrige auf Schuldforderungen und die Einrichtung der Bank. Die größte Gläubigerin ist mit $5000 die Northern Trust Company, welcher das Grundeigentum verpfändet ist. Einlegern schuldet die Bank $12,237.36, die Einleger werden sich wahrscheinlich in das Geld zu teilen haben, welches nach dem Verkauf des Grundeigentums und der Befriedigung der Northern Trust Co. übrig bleiben mag. Es sind ihrer etwa 60, welche Einlagen von $75, oder weniger, bis zu $2910 haben.

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens Palmgarten geht es immer urfidel zu, die betreffenden Kräfte tun ihr Möglichstes, um das Publikum zu fesseln. Morgen wird auf vielseitiges Verlangen die Posse „Die Amerika-Auswanderer“ gegeben, nächste Woche ein vollständig neues Programm und Wiederauftreten der beliebten Soubrette Selma Gerlach.

— Gemütlich. — Tourist (zum Hausknecht): Schaun Sie nur her, Sie haben mir ja meine Schuhe verwechselt! — Hausknecht: Na, die hier sind aber auch nicht schlecht!

22. großes Volksfest

veranstaltet von den 10 Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins

Morgen, den 13. Juli, in Brands Park, Elston und Belmont Ave. Anfang 3 Uhr Nachm., Eintritt 25c. Großes Preiskegeln und andere Belustigungen. Ein Spezialzug mit Landsleuten von Milwaukee kommt um 8:45 in Evanston an und sind die Brüder ersucht, sich zum Empfang dort einzufinden. Das Komite.

Großes Volks- u. Sommernachtsfest

veranstaltet vom Kurhessischen Unterstützungsverein und Hessenverein von Chicago

am Sonntag, den 3. August, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. — Tickets 25c. — Anfang 2 Uhr Nachmittags.

jl12,26ag2

Südwestseite deutscher Frauenverein und Deutsche Verein der Westseite

veranstalten am 17. Juli eine

Bootfahrt nach Michigan City

Großes Basket-Piknik

veranstaltet vom Fortuna Frauen-Verein

am Donnerstag, den 17. Juli 1913, im Eureka Park. Tickets 15c die Person. Anfang 1 Uhr.

16. PIKNIK

verbunden mit Deckener Wurstmarkt, Preiskegeln und Belustigungen aller Art, des

Pfälzer Frauen-Verein

Sonntag, den 20. Juli 1913, im Ahland Grove.

jl12,20

Großes Piknik und Preiskegeln

veranstaltet von der Gross Park Loge Nr. 9

Orden der Hermanns-Schwestern, Dienstag, den 22. Juli 1913, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anfang 10 Uhr Vorm. Tickets 10c die Person.

Großes Piknik und Preiskegeln des VIKTORIA Deutscher Frauen-Verein

Freitag, den 18. Juli 1913, im Excelsior Park. Tickets 10 Cents. Anfang 10 Uhr Morgens.

Der neue Kaisergarten,

Ecke Halsted und Addison Str.

früher Fids Garten. Roma Band. — Eintritt frei.

Aufgepaßt! 1868 N. Halsted Str.

Jeden Samstag und Sonntag großes Zither- und Haus Konzert.

Charles Gilchrist, der gemütliche Weaner.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen. Greff's Bandwurm-Mittel, $2.00.

L. J. GEISPITZ,

Deutscher Apotheker,

1733 N. Halsted Strasse

Der Bismarckfranzel.

Von Fritz Müller (Cannero).

Der Bismarckfranzel war mein Schulkamerad. Und ich bin heute noch stolz auf ihn.

Nicht nur, weil es der Bismarckfranzel war. Denn so hat er nicht immer geheißen. Ich habe ihn aber schon gern gehabt, als er noch nicht der Bismarckfranzel war, sondern nur der Wiedenhoferfranzel.

Der Wiedenhoferfranzel war unser Anführer. Die ganze Senefelderstraße hat ihn dazu gewählt. Da war nicht einer von den Buben in der Senefelderstraße, der sich einen anderen Anführer gewünscht hätte. Und wir Buben von der Senefelderstraße hatien einen tüchtigen Anführer bitter nötig.

Warum? Weil unser voriger Anführer, der Heilmeierhans, uns fürchterlich blamiert hatte. Im ganzen Bahnhofsrevier sind wir vier Wochen lang ausgespottet worden seinetwegen. Gar nicht mehr sehen lassen haben wir uns dürfen, damals. Alles wegen des Heilmeierhans.

Als die große Blamasche vorbei war, hat es freilich geheißen:

„Aber wie haben wir auch so einen Lappschwanz als Anführer nehmen können?“

Der Doppeleremil hat uns dann die Wahrheit gesagt:

„Ich will's Euch sagen,“ hat er gesagt, „warum Ihr den Heilmeierhans als Anführer genommen habt. Weil er einen reichen Vater hat. Weil er immer die Taschen voller Zuckerstangerln g'habt hat für Euch. Weil Ihr einmal eine ganze Giraffetortn vom Konditor Schlutt bei ihm habt essen dürfen, wie er Geburtstag g'habt hat. Weil er immer mit einem silbernen Spazierfleckerl auf die Wachtparad' gangen is auf den Marienplatz. Weil er immer die größten Kartoffeln g'habt hat und noch ein größeres Maul, darum —“

„Weißt, Doppeleremil, mir kommt's vor, das Deinige ist auch nicht kleiner,“ hat da einer ganz ruhig gesagt. Das war der Bismarckfranzel. Nein, nein, damals war es noch der Wiedenhoferfranzel.

Und wir alle haben gelacht, und der Doppeleremil hat mitgelacht. Denn Recht haben wir ihm ja doch geben müssen. Was er über den Heilmeierhans gesagt hat, war richtig. Natürlich war es richtig. Hätte es sonst vorkommen können, daß er mitten in einer Schlacht gegen die Schwantalerstraßler verprügelt worden wäre? Unser Anführer verprügelt!

Und das war noch gar nicht das Schlimmste. Schlimmer war es, daß er hinter der Schlachtlinie verprügelt worden war. Und am schlimmsten war es, daß er sich von einem alten Nußweib verprügeln hatte lassen.

Was hat es uns geholfen, daß wir dann die Schlacht gegen die Schwantalerstraßler doch noch gewonnen hatten? Nichts hat es geholfen. Ueberall hat es geheißen, wir wären alle miteinander von einem alten Nußweib verprügelt worden.

Da war freilich ein neuer Anführer für uns Senefelderstraßler so nötig wie das tägliche Brot. Unser ganzer alter Senefelderstraßlerkriegsruhm wäre sonst zum Teufel gegangen, damals. Aber das muß ich sagen, der Bismarckfranzel hat unsern Schild wieder reingewaschen.

Als er gewählt worden war, haben wir ein scharfes Schwert über ihn aufgehängt. Die Bestimmung nämlich: Ein Anführer, der verprügelt wird, wann immer, wie immer, von wem immer, hat sein Amt sofort freiwillig niederzulegen.

Das war eine [illegible]ische Bestimmung. Denn wir wußten [illegible]lle, auch der tapferste Anführer ist nicht immer sicher, daß er hinterrücks von einer feigen Uebermacht verprügelt wird.

Aber der Bismarckfranzel hat auf die Bestimmung schwören müssen. Seine Hand hat er auf drei gekreuzte Birkenschwerter legen müssen. Und dreimal haben wir ihm mit einer neuen Null-Komma-Fünfundsiebzig-Feder vom Kaufmann Bullinger in den Oberarm gestochen, zur Bekräftigung, daß drei rote Tropfen herausgekommen sind.

Aber wir sahen bald ein, der Schwur war gar nicht nötig. Beim Bismarckfranzel sicher nicht. Der hatte eine eiserne Faust. Der hatte einen stahlharten Blick. Der war flink wie ein Reh. Der war von einer Tollkühnheit sondergleichen. Der würde nie verprügelt werden. Niemals, früher oder später, hatten wir einen solchen Anführer gehabt.

Mit zwei Schlachten unter seiner Führung war die Heilmeiersche Scharte ausgewetzt. Und mit einer dritten Schlacht, die wir gegen die dreimal stärkeren Bayerstraßler siegreich ausgefochten haben, stieg unser Ruhm auf einen nie gekannten Höhepunkt. Dank unserem neuen Führer.

Wir verehrten ihn, wir folgten ihm mit blindem Vertrauen. Denn er war nicht nur tapfer, sondern auch gerecht und von einer peinlichen Gewissenhaftigkeit in Ehrendingen.

Ich weiß schon, daß die Großen über unsere Ehrendinge lachen werden. Sie sollten es lieber nicht tun. Der Ehrenkodex von uns Senefelderstraßlern war in vielen Punkten ehrlicher als ihrer.

Dafür sorgte unser neuer Führer. Unermüdlich war er und auch unerbittlich. Der geborene Held in unsern Jugendträumen. Wie war er ritterlich bei allen Mädchen. Wie fest und sicher gegen große Leute. Und dann war er ganz und gar kein Protz und überstolz.

Worauf auch, freilich? Arm, wie er war. Er, der noch niemals Zuckerstangerln in der Tasche hatte. Der nicht einmal wußte, wie eine Giraffetorte vom Konditor Schlutt schmeckte. Der am Samstagabend seiner Mutter helfen mußte, Zeitungen auszutragen.

Das setzte ihn in unseren Augen nicht herab. So wenig wie das Fehlen einer Giraffetorte und von Zuckerstangerln. Uns ketteten weit bessere Dinge als die Giraffetorte an den neuen Führer.

„Der Wiedenhoferfranzel ist ein feiner Kerl,“ hieß es anfangs.

„Der Wiedenhoferfranzel ist ein dufter Kerl,“ hieß es später steigernd.

„Der Wiedenhoferfranzel ist ein zeamer Kerl“, hieß es endlich. Mehr als „zeam“, das gab es nicht in meiner Vaterstadt. Zeam war das höchste.

Und dennoch ist derselbe Wiedenhoferfranzel einmal vor uns hingetreten, als wir Kriegsrat hatten auf der Theresienwiese — gedrückt und scheu:

„Ich kann nicht mehr Euer Anführer sein.“

Wir sahen uns an. Wir hielten es für einen Scherz.

„Geh, mach keine G'schicht'n, Wiedenhofer.“

„Nein, ich mein' es ernst.“

„Ja, zum Deixel noch einmal, so sag uns doch, warum?“

„Weil ich gegen die Vorschrift gefehlt hab' —“

„Gegen welche Vorschrift?“

„Ihr wißt es schon.“

Ja wir wußten es. Die Vorschrift war das scharfe Schwert, das über ihn bei seiner Wahl aufgehängt wurde.

„Also hast Du Dich verprügeln lassen, Wiedenhofer?“

„Ja.“

„Von wem? Warum? Und wo?“

„Das geht niemand was an. Es ist genug, daß ich's g'sagt hab' und daß Ihr jetzt einen andern Anführer wählen könnt.“

Hei, was gab das für einen Aufruhr in unserm Kriegsrat auf der Theresienwiese. Wie gingen da die Rufe, das Geschnatter durcheinander.

„Wir haben nicht gesehen, daß der Wiedenhoferfranzel verprügelt worden ist, also ist es gerade so gut, als ob er nicht verprügelt worden wär', also bleibt er unser Führer,“ sagten die einen.

„Wenn der Wiedenhoferfranzel nicht sagt, von wem und wo, so glauben wir ihm einfach nicht, nud er bleibt unser Führer,“ sagten die andern.

„Was ausg'macht ist, ist ausgemacht“, schrillte da aber eine Stimme. Es war der Heilmeierhans, unser früherer Führer.

Wir machten Miene, uns auf ihn zu stürzen.

„Halt!“ rief der Wiedenhofer mit seiner festen Feldherrnstimme, „Halt! Ihr tut ihm nichts! Denn er hat recht. Was ausg'macht ist, ist ausg'macht. Ich habe gesprochen!“

Ich habe gesprochen, das hatten wir aus den Indianerbüchern. Ich habe gesprochen, im Munde eines Führers der Senefelderstraßler, war das höchste Kommando, was es gab.

Da war kein Widerspruch mehr. Der Wiedenhofer hatte abgedankt.

Wir waren arg niedergeschlagen. Die Lindwurmstraßler hatten gestern Fehde angesagt. Man bedenke, die Lindwurmstraßler, die im Anlagenviertel fast noch einen größern Kriegsruhm hatten als wir. Wie sollten wir bestehen ohne unsern alten Hauptmann?

Mißmutig gingen wir auseinander. Wir dachten gar nicht daran, einen neuen Führer zu wählen. Trotzdem der Heilmeierhans darauf drängte.

„Wir brauchen auch schon deshalb sofort einen neuen Führer,“ sagte er, „weil der Bismarck morgen wieder fortfährt.“

„Der Bismarck?“

„Ja, da müssen wir Spalier machen hinterm Bahnhof.“

„Spalier?“

„Ja, wie der Bismarck kommen ist, gestern, da ist ganz vergessen worden von uns Senefelderstraßlern, die wir doch am Bahnhof wohnen.“

Wir dachten nach. Ja, das hatten wir vergessen. Daran hatte unser Anführer nicht gedacht. Freilich, der Heilmeierhans, der vergaß auf so was nicht.

Aber wenn man's recht bedachte — wenn der Bismarck fortging, da mußten wir Senefelderstraßler wohl dabei sein. Das sahen wir jetzt ein.

Der Bismarck, der das Deutsche Reich gegründet hatte. Der Bismarck, der jetzt nicht mehr Kanzler war. Der Bismarck, der jetzt unsere Stadt besuchte und beim Maler Lenbach wohnte, anstatt im Königsschloß, der Bismarck brauchte das Spalier der Senefelderstraßler. Dem waren wir ein großes Abschiedshurrarufen einfach schuldig. Schlimm genug, daß wir bei seinem Einzug nicht Spalier gestanden hatten, wir von der Senefelderstraße.

„Aber ich bin doch dabei gewesen!“ rief der Heilmeierhans, „ich hab ihn gesehen bei den Propyläen!“

Wir waren beschämt. Der Heilmeierhans der einzige von uns, der den Bismarck gesehen hatte — ausgerechnet der...

„War sonst einer bei dem Bismarkeinzug?“ rief ich.

Alle schwiegen. Der Wiedenhoferfranzel hatte sich umgedreht.

Ich glaube,“ sagte der Heilmeierhans, „ich habe im Gedränge auch einmal den Wiedenhofer —“

„Halt's Maul!“

Der Wiedenhofer hatte es geschrien. Und dann steckte er die Hände in die Hosentasche und war rasch fortgegangen. Ganz allein. Verdutzt standen wir da.

„Was war denn, Heilmeier?“

„Ich weiß auch nichts Genaues — ich habe den Grobian nur auf einen Augenblick gesehen, wie er Hurra geschrien hat, und dann sind wir auseinandergerissen worden, weil es einen Krawall gegeben hat — sonst weiß ich nichts.“

Wir fühlten alle, dahinter steckte was. Aber aus dem Heilmeier war sonst nichts herauszubringen. Er sagte nur immer:

„Wir brauchen unbedingt einen neuen Anführer, wenn morgen nachmittag der Bismarck fortfährt.“

Und weil es schon so dunkel geworden war auf der Theresienwiese, daß man die Bavaria kaum mehr erkennen konnte, beschlossen wir, gleich morgen nach der Schule auf die Wiese herauszugehen, den Führer zu wählen und dann geschlossen nach dem Bahnhof zu ziehen, um dem Bismarck das Abschiedsgeleite zu geben. —

An diesem Abend kam mein großer Bruder unerwartet auf Besuch zu uns. Wir tranken eben den Tee, als er eintrat.

„Kinder,“ sagte er, „ich wollte Euch erzählen, wie es gestern war beim Bismarck.“

„O, hast Du ihn gesehen?“ rief ich.

„Freilich,“ sagte er und strich mir so großspurig über meinen Kopf, daß ich ganz ungeduldig wurde, „freilich hab' ich ihn gesehen...“

Und dann erzählte er von dem ungeheuren Gedränge am Bahnhof. Wie die Mauern seien die Menschen gestanden. Und ein Gemurmel sei gewesen, ein Geflüster.... Durch die Straßen hätte er sich geschoben, bis in die Nähe der Propyläen, gerade gegenüber von Lenbachs Haus, wo Bismarck wohnte. Fackeln hätten da geleuchtet durch die Nacht. Von einem roten Feuerschein seien die massiven Propyläen überzogen gewesen. Dann sei es plötzlich wieder taghell geworden, weil ein paar Magnesiumfackeln aufgeflammt wären. Und es hätte auf dem Platz so ausgesehen, als ob man auf einmal in Griechenland gewesen wäre.

„So muß es in Athen gewesen sein,“ sagte mein Bruder, „als die Sieger von Marathon einzogen.“

Meines großen Bruder Augen glänzten. Und ich hatte nichts mehr dagegen, daß er mir während des Erzählens dann und wann die Hand auf den jüngern Scheitel legte.

Und dann, fuhr er fort, hätte er gehört, wie einige Leute schimpften.

„Das Geld, was der Einzug wieder kostet,“ hätten sie gemurrt.

„Denkt an Achtzehnhundertsechsundsechzig!“ hätte ein langer dürrer Mensch gerufen.

„Sechsundsechzig! Sechsundsechzig!“ hätten die Leute um den Langen immer wieder gerufen, und es wäre ein starker Tumult gewesen. Denn die andern Leute seien empört gewesen, und einer von den Fackelträgern habe drohend seine Fackel gegen den Langen geschwungen. Aber auf einmal sei ein Donnerrollen von Stimmen vom Bahnhof hergekommen:

„Er kommt! Er kommt! Der Bismarck kommt!“

Und alle hätten die Hälse gereckt. Drüben in der Lenbachvilla sei es auch lebendig geworden. Neue Fackeln seien aufgeflammt. Wie ein Meer habe die Menge geschwankt. Und dann sei es ein Brausen geworden. Und man hätte spüren können, wie einem das Herz schlug in der Brust. Tausend Hände mit Hüten seien aufgeflogen:

„Hoch Bismarck! Hoch! Hoch! Unser Bismarck hoch!“

Und jetzt habe man sehen können, wie er mit dem großen Schlapphut winkte. Da war kein Halten mehr. Wie ein ungeheurer Jubel sei Bismarcks Name über den Platz geklungen, sei an den griechischen Säulen hinaufgeklettert und mit dem Fackelrauch hinein in den Nachthimmel.

Die Tore von Lenbachvilla hätten geklirrt. Aber wie der Jubel einen Augenblick geebbt hätte, da wären scharfe Pfiffe durch die Luft gegangen.

„Denkt an Sechsundsechzig!“ habe der lange Mensch geschrien.

„An Sechsundsechzig!“ hätten ihn wieder einige im Schreien unterstützt.

Und wieder wäre man empört gewesen. Und wieder hätte der Fackelträger ausgeholt. Aber da sei auf einmal ein kleines schlankes Bürschlein, „so groß wie Du“, fügte er hinzu und strich mir wieder übers Haar, durch die Menge geschlüpft. Einen Pack Zeitungen habe er in der Hand gehabt. Die habe er hingeschmissen, als er bei dem langen Schreier war. Wie eine Wildkatze sei er an dem hinaufgeklettert und hätte ihm mit seiner kleinen Hand eine Ohrfeige gegeben, daß es nur so klatschte.

„Bravo!“ hätte man geschrien. Und dann habe es wieder einen fürchterlichen Durcheinander gegeben, weil der Lange und seine Freunde das tapfere Bürschlein verhauen hätten —

„Halt!“ unterbrach ich meinen Bruder, „sei nicht bös, ich muß noch geschwind wohin gehen.“

Und draußen war ich bei der Tür.

„Fritzl, Fritzl! Was der Bub nur hat!“ hörte ich noch hinter mir rufen. Aber ich achtete nicht darauf. Die Treppe hinunter ging's, über die Straße, vier Treppen hinauf in einem großen dunklen Hause —

„Bitt schön, Frau Wiedenhofer, ist der Franz nicht da?“ sagte ich atemlos.

„Der Franzel? Der Franzel ist heute abend zu seinem Onkel gegangen. Er hat nicht dableiben wollen, weil ich ihn hab' ausschimpfen müssen.“

„Warum, Frau Wiedenhofer?“

„Weil er mir gestern ein ganzes Paket Zeitungen verloren hat, und sich auch obendrein noch verprügelt hat.“

„O, Frau Wiedenhofer,“ jubelte ich, „Frau Wiedenhofer, Sie müssen nicht bös sein auf den Franzel, das ist ein zeamer Kerl, ein ganz zeamer Kerl!“

Und dann schoß ich wieder geschwind die vier Treppen hinab — ich wußte genug....

Diese Nacht hatte ich ein wildes Traumgemenge von wogenden Menschenmassen, von leuchtenden Fackeln — Bismarck tauchte auf, und neben ihm der Wiedenhoferfranzel — und dann sah ich deutlich, wie der Bismarck dem Wiedenhoferfranzel zunickte und winkte.

Am nächsten Tage war ich nach Schulschluß der erste auf der Theresienwiese. Mir schlug das Herz vor innerer Erregung, wie sie alle kamen, unsere Mannen von der Senefelderstraße. So — jetzt fehlte nur noch einer, der Wiedenhoferfranzel. Ganz hinten an der Heustraße sah ich ihn erst auftauchen. Er schien es gar nicht so eilig zu haben, so langsam ging er.

Erst hatte ich in seiner Gegenwart sprechen wollen. Aber jetzt wußte ich es besser. Bis er herkam, war den andern alles erklärt.

„Hört!“ rief ich, „hört, Kameraden, wißt Ihr auch, daß der Wiedenhofer ein — ein Held ist, jawohl, ein Held — daß er unser Hauptmann bleiben muß — daß er für Bismarck gekämpft hat, jawohl, für Bismarck...“

Die Worte stürzten mir vom Herzen. Ich verhaspelte mich, ich durchschnitt die Sätze, ich erklärte, ich schrie, ich jubelte — ich weiß nur soviel, mit den Ohren allein hätten mich die Mannen von der Senefelderstraße nicht verstehen können. Aber sie begriffen im Handumdrehen mit dem Herzen. Was sechsundsechzig und was Prügel, was Fackeln und was sauber gesetzte Erklärungen — der Wiedenhofer hatte sich für Bismarck geschlagen — was noch mehr? — ich denke, das genügte.

Jetzt war der Wiedenhofer halben Wegs. Jetzt sah der Wiedenhofer schreiende Kameraden auf sich zukommen. Jetzt umringten sie ihn. Jetzt drückten sie sich an ihn. Jetzt schüttelten sie ihm die Hände. Jetzt brüllten sie ihm ins Ohr:

„Wiedenhofer, Wiedenhofer — wir wissen alles — alles! Unser Hauptmann bist Du — unser Hauptmann bleibst Du — Hurra, Wiedenhofer, führ uns an — führ uns an beim Bismarckabschied — geschwind, Wiedenhofer, geschwind — zum Bismarck — zu Deinem Bismarck....“

Dunkelrot ist der Wiedenhofer geworden. Ein paar Augenblicke lang hat er sich gewehrt, hat er gezögert. Aber auf einmal hat er sich an die Spitze gestellt:

„Vorwärts!“ hat er geschrien, „vorwärts, zu unserm Bismarck!“

Und dann ist eine heiße Knabenkolonne durch die Heustraße geschossen, durch die Bayerstraße, über den Bahnhofsplatz — da standen schon die Leute, die auf Bismarck warteten.

Herrgott, haben die geschimpft, als wir uns durchdrängten, rücksichtslos durchdrängten. Und dann war es ihnen doch wieder recht, als wir flammend in Reih und Glied vor ihnen standen an der Straße, wo jetzt Getrappel hörbar ward, wo jetzt wieder das Brausen anhob und schwoll und schwoll, bis an den Himmel schwoll. Wo jetzt der Bismarck, unser Bismarck ganz langsam mit seinem Wagen daherkam. Wo jetzt der Bismarck seinen großen Schlapphut abnahm, lächelte und winkte. Wo jetzt eine flammende Knabenschar sich heiser schrie. Wo jetzt der Wiedenhoferfranzel an einem Schutzmann vorbei gegen den Wagen sprang und die Knabenhände kerzengerade in die Höhe hob und schrie und schrie —

So daß der alte Bismarck sich lächelnd ein wenig aus dem Wagen beugte und mit seinem großen Schlapphut freundlich dem Wiedenhofer über die glühende Wange streifte, unser Bismarck unserm Bismarckfranzel.

Gefahrsignale im Eheleben.

„Das ideale Heim“ betitelt sich ein kürzlich in London erschienenes Buch über die Kunst, das eheliche Leben im speziellen und das Familienleben im allgemeinen zu einem nahezu vollkommenen Glück zu gestalten. Der Verfasser ist kühn genug zu behaupten, daß jede Ehe einigermaßen glücklich sein könnte, wenn beide Teile in erster Linie die gegenseitigen Schwächen und Fehler aneinander studiren und dann diese nicht etwa zu bessern und auszutreiben suchen, sondern sie stillschweigend zu übersehen sich bemühen würden. Einen tief eingewurzelten Karakterfehler, der meist ein Resultat schlechter Erziehung ist, läßt man am besten möglichst unbeachtet, denn ihn auszurotten wäre ein Ding der Unmöglichkeit. Mit dem vorhandenen muß man sich abfinden und nur dafür sorgen, daß keine neuen schlechten Gewohnheiten durch das Verhalten des einen zum andern hervorgerufen werden. „Es ist eine beklagenswerte Tatsache,“ schreibt Mr. J. R. Miller, „daß Eheleute alle die kleinen Höflichkeiten und Rücksichten, die sie im Verkehr mit anderen Menschen oft peinlich gewissenhaft beobachten, in ihrem eigenen Heim allein miteinander gänzlich außer acht lassen. Die mancherlei Liebenswürdigkeiten und reizenden Aufmerksamkeiten, mit denen sie sich gegenseitig bedachten, als sie noch Brautleute waren, hören in der Ehe nur zu bald auf. Welches Natur- oder Lebensgesetz bedingt das? Ist es wirklich nicht notwendig, höflich und rücksichtsvoll gegeneinander zu sein, wenn man beständig beisammen weilt? Im Gegenteil, gerade dann müßte jeder doppelt bemüht sein, sich dem andern angenehm zu machen. Gerade weil man immer aufeinander angewiesen ist, soll man sich gegenseitig jene Höflichkeiten und liebevollen Rücksichten erweisen, die der Gebildete zum Beispiel für einen willkommenen Besuch doch stets in Bereitschaft hat. Keine Frau wird unempfänglich sein für ritterliches oder doch aufmerksames Wesen des eigenen Ehemannes. Das weibliche Herz hungert förmlich nach zarten, kleinen Beweisen der Liebe, von der es weiß, daß sie ihm gehört. Und keine Unhöflichkeit empfindet das liebende Weib so bitter wie die vom Gatten. Zwischen Eheleuten sollte ohne Unterbrechung die ausgesuchteste Höflichkeit, die zärtlichste Rücksichtnahme und die herzlichste Liebenswürdigkeit beobachtet werden. Wie selten aber trifft das zu! Es gibt Ehepaare, die Wochen und Monate hindurch kaum ein Dutzend Worte mit einander wechseln. Nicht, weil das Weibchen trotzt und der Mann verdrießlich ist. O nein, darüber ist man längst hinaus. Man hat sich eben nichts zu sagen und geht gleichgiltig nebeneinander her. Wie traurig ist ein solches Verhältniß! Was an Gemüt in der Frau vorhanden ist, muß dabei veröden; jedes herzlichere Gefühl muß erstarren. In Gesellschaft weiß jeder von beiden amüsant und fesselnd zu plaudern, daheim aber wird der Mund nur zu den allernotwendigsten Mitteilungen geöffnet. Mann und Frau müßten immer etwas zu besprechen, zu beraten, sich zu erzählen haben. Sehr temperamentvolle Menschen können in einen solchen Zustand dauernden Stummseins nun kaum geraten; eher werden sie sich Tag für Tag zanken. Auch eine derartige Ehe ist nicht schön. Das Dauerschweigen wie der tägliche Streit können leicht vermieden werden, wenn man gegenseitig gleich zu Anfang ein wenig Mühe aufwendet, um das während der Brautzeit übliche Verhalten auch im Eheleben fortzusetzen.

— Umsonst. — Berliner (als ihn ein Bauer im Gebirge duzt): Wie können Sie es wagen, du zu mir zu sagen, haben Sie 'ne Ahnung, wer ich bin? — Bauer: Na, will 's aa net wissa, wer d' bist!

— Der Dialekt. — Mutter (im Eisenbahnkupee): An den Zug muß ein Viehwagen angehängt worden sein; ich meine, ich hätt' ein Schaf blöken hören. — Tochter (aus dem Institut zurückkehrend): Dem Dialekt nach scheint es ein Kalb zu sein!

Wenn Ihr einmal die Idee unseres speziellen Montags-Verkaufs erfaßt habt, dann werdet Ihr uns dankbar sein, daß wir es Euch ermöglichten solche Waaren zu solchen Preisen zu kaufen.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

50c extra große Outinghemden für Männer, jedes ... 29c
Blaue Chambray Hemden für Männer, angenähter Kragen, 50c Wert, jedes zu ... 37c
„Reading“ Hairline Männerhosen, etwas fehlerhaft, wert bis zu 2.50, Paar zu ... 1.05
Großes Sortiment sehr feiner Kleider Ginghams, reg. für 12½c per Yard, zwecks Räumung, Yd. ... 6½c
Eine Kiste schweres ungebleichtes „Elkhorn“ Muslin, wert 8c, zwecks Räumung, Yard ... 5¾
15c beste Percale in großer Auswahl von Farben und Mustern, gerade der Stoff für Männerhemden oder Knaben Waists, zwecks Räumung, Yard ... 8½c
25c feine gerippte Damen Leibchen, in Blau, Rosa und Weiß, jedes zu nur ... 15c
Eine Partie sehr feine weiße Lawn Waists für Damen, mit netter Stickerei besetzt und wert bis 1.75, leicht beschmutzt, jedes zu ... 50c
Sehr feine Mädchenkleider, wert 1.00, speziell zu ... 69c
Eine Partie 98c Damen Korsets, extra lang, zwecks Räumung, jedes zu ... 69c
10c Gardinen Scrim, mit fancy Borde, Montag speziell die Yard zu ... 7¾c
Velour Bluchers für kleine Knaben, Größen 10 bis 2, wert 1.35, speziell das Paar zu ... 98c

Gas Plates doppelte Brenner, reg. 3.25, speziell ... 2.48
Galvanisirte Garbage Kannen, jede nur ... 59c
Waschkessel mit festen Holzgriffen, speziell jeder ... 1.39
Hölzerne Salzkisten, jede ... 7c
Aluminum Trinkbecher, jeder ... 9c
10 Pfund granulirter Zucker, mit $1 Grocery-Bestellung ... 45c
New Century Mehl, ⅛ Faß, 61c; ¼ Faß ... 1.19
Snider's Catsup, reg. 25c Flasche für ... 17c
Armours Pork and Beans, reg. 13c, nur ... 10c
Light House Cleanser, 3 reg. 5c Büchsen für ... 10c
Rumford Backpulver, reg. 25c Büchse zu ... 19c
Light House Seife, 8 Stücke für ... 30c
Rolled Oats, lose, 5 Pfund für ... 19c
Loser Kakao, ganz speziell, Pfund ... 19c
Kaffee, unsere reg. 25c Sorte 3 Pfund für ... 69c
Japan Tee, reg. 50c das Pfund, speziell jedes ... 45c

Fleisch-Departement.
Native Sirloin Steak ... 18c
Rippen Corned Beef ... 9c
Pot Roast ... 12½c
Lamb Stew ... 9c
Leaf Lard ... 10½c

Heufieber

Asthma, Bronchitis, Katarrh.

Sofortige Linderung bei asthmatischen und Hustenanfällen gibt

Reimers BRONCHIAL ELIXIR.

Bei regelmäßiger Anwendung werden die Anfälle seltener und verschwinden schließlich ganz.

Von Tausenden erprobt und gelobt

Flasche 50c und $1.00. Per Parcel Post, C. O. D. oder direkt ins Haus geliefert.

Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave.

1ljl,fr,sa,son

Ihr Ferien-Ausflug

Wohin gehen
Was es kostet
Wie man dahin gelangt

Klar ausgelegt in Büchlein und Einzelblättern, die unentgeltlich abgegeben werden, wenn darum ersucht wird. Verlangen Sie

Lakes and Resorts of the Northwest
Short Jaunts for Busy People
The Black Hills
Lake Region Pocket Map
Lake Superior Folder
Fish and Game Laws

Ticket-Offices
Chicago and North Western Railway
148 S. Clark St. (Tel. Randolph 4221, Automatic 53-251) und Passenger Terminal.

NW2839.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der alte und beliebte Orden United League of America hält am morgigen Sonntag in Schulzes Garten, 54. und S. Western Ave., ein großes Ordensfest, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und sonstigen Belustigungen, ab und ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Vorher findet ein großer Umzug statt, an dem alle Leagues teilnehmen. Der Zug bildet sich um 1 Uhr an 54. und S. Ashland Ave. und bewegt sich durch Town of Lake nach dem Garten, geleitet von Festmarschall Jack Fischer. Der Orden ist einer der ältesten in Chicago, zählt zu seinen Mitgliedern viele bekannte Deutsche, hat seit seinem Bestehen über $400,000 Lebensversicherung und an seine kranken und hilfsbedürftigen Mitglieder über $75,000 ausbezahlt. Der Orden hat auch eine zentralisirte Sterbekasse. Die Supreme-Beamten sind: Sup. Expräs. Hermann Hecker; Sup. Präs. C. Beyer; Sup. Vizepräs. R. Virus; Sup. Sekr. L. Schmalz; Sup. Schatzm., C. Neu; Sup. Kaplan, M. Peapbert; Sup. Führer, George F. Lust; Sup. Innere Wache, S. J. Hayes; Sup. Aeußere Wache, A. Angelloch; Sup. Arzt, Dr. F. X. Borter.

Am morgigen Sonntag feiert der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein sein zehnjähriges Stiftungsfest und Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, im Exzelsior Park, Irving Park, nahe Elston Ave. Das Komite hat alles getan, um den Freunden und Mitgliedern des Vereins einen schönen Nachmittag zu bereiten. Für gute Musik nebst gutem Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Der Verein zahlt ein Sterbegeld von $300 und 8 Wochen im Jahre $5.00 Krankengeld. Wer sich dem Verein anschließen will, Herren und Damen, ist freundlichst zu diesem Feste eingeladen, denn Aufnahme neuer Mitglieder ist dort frei. Der Eintritt zum Park kostet 25c die Person. Anfang 1 Uhr.

Der Bayrisch-Amerikanische Verein von Cook County feiert am morgigen Sonntag das 22. große Volksfest der zehn Sektionen in Brands Park. Tausende von Deutschen werden an dem Tage mit ihren Familien und Freunden den Park füllen, denn diese große Unterstützungsorganisation zählt die meisten hier lebenden Bayern und viele Deutschamerikaner bayrischer Abstammung zu ihren Mitgliedern. Der Festausschuß besteht aus den Beamten des Direktoriums und hat Preiskegeln und viele andere Belustigungen vorbereitet, um allen Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Concordia Männerchor sein Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen, in Vogel's Garten, Harlem Ave. und Madison Straße, Forest Park, Ill. Der Festausschuß ist seit Wochen beschäftigt gewesen, Alles vorzubereiten, daß auch dieses Fest des blühenden und ältesten Männerchors von Chicago recht gemütlich wird. An die Freunde von „Gut Holz" werden wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und allerhand andere Spiele für Jung und Alt sind vorbereitet. Allen Erwachsenen wird reichlich Gelegenheit gegeben, sich nach den Klängen der Musik im Kreise zu drehen. Einzelne und Massenchöre werden abwechselnd zu Gehör gebracht werden. Auch die Bewirtung wird tadellos sein. Eintrittskarten 25 Cents. Frauen und Kinder in Herrenbegleitung sind frei.

Der Badische Unterstützungsverein veranstaltet am morgigen Sonntag im Eureka Park, an Irving Park Boulevard ein Piknik. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Herren Hofheinz, Merkt und Kühner, so daß jedem Besucher die beste Unterhaltung bei echt deutschem Spiel und Gesang und den besten Erfrischungen geboten werden wird. Auch ein gutes Orchester ist gewonnen, und so kann es nicht fehlen, daß Jeder sich gut amüsiren wird. Bei Regenwetter steht der geräumige Saal zur Verfügung.

In der Teutonia Turnhalle an 53. Str. und Ashland Ave. wird die Hunyadiklasse der Ungarisch-Amerikanischen Federation die Einweihung ihrer Fahne am morgigen Sonntag festlich begehen. Ein umfangreiches und schönes Festprogramm ist aufgestellt. Dem feierlichen Akt der Fahnenweihe werden Vorträge der Eisenburger Militärkapelle, Dirigent R. Kuh, des Oberon Männerchor, Dirigent Christ Artus, und des Eisenburger Männerchors, Dirigent E. Barginde, vorangehen, desgleichen die Begrüßung der Teilnehmer durch den Präsidenten Alexander Miklosch und drei Festreden, eine deutsche von Herrn Josef Laschober, eine ungarische von Dr. Ernst Löwinger und eine englische von Dr. Max Biedermann. Vertreter von Vereinen, welche zu der Feier eingeladen sind, werden Ansprachen halten. Bei der Fahnenweihe wird der Oberon Männerchor die Ungarische Hymne von Eikel Ferenz singen, als Fahnenmutter wird Maria Laschober amtiren, und Protektor John Brunner wird die Weihe vollziehen. Ein Ball wird das Fest beschließen. Ein festlicher Zug wird der Feier vorangehen, er wird sich um 2 Uhr Nachmittags von 45. Straße und Princeton Ave. nach der Teutonia Turnhalle bewegen.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Mozart Männerchor einen Ausflug nach Evergreen Park, wo gepicknickt und Kurzweil getrieben werden soll. Preiskegeln, Tanz, Volksspiele und Gesang hat das rührige Komite, die Herren Pliszka, Wichman, Dietrich, Fechtner, Brand, Frank Peilicke, Bogenschneider, Moeller, Hornung, Hackenbrock, Rupprecht, Hamsa, C. Fritz, Jung, Lehman und Wallinger vorgesehen, so daß alle Teilnehmer, Alt und Jung, Groß und Klein, auf ihre Rechnung kommen werden. Abgefahren wird mit der Grand Trunk Bahn, Polk Str.-Bahnhof, um 12:30 Uhr, die Rückfahrt ist auf 9 Uhr Abends festgesetzt. Der Verein hält seine Gesangsstunden wieder in der alten Mozarthalle, 6654 S. Halsted Str., wo er im Jahre 1900 gegründet wurde, ab. Die Beamten sind F. Rittmeyer, Präsident; P. Lehmann, Vizepr.; J. J. Jung, prot. Sekr.; J. Hamsa, Finanz-Sekr.; S. Pliszka, Schatzmeister; P. Rupprecht, Archivar; A. Bogenschneider, Bummelmajor; H. Hackenbrock, Delegat United Societies; C. Fritz, Delegat D. A. B.; E. Rohde und P. Lehman, Delegaten Vereinigte Männerchöre; H. von Oppen, Dirigent; O. Peilicke, Vizedirigent.

In Schutz' Garten wird morgen das sechste Jahrespiknik der German American Sick Benefit Association gefeiert. Um zum Festplatz zu gelangen, fährt man mit der Garfield (Metropolitan) Hochbahn nach Forest Park, von dort werden die Besucher mit einem Kraftwagen nach dem Garten gefahren. Die Vorkehrungen verbürgen den Teilnehmern einen angenehmen Tag.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 feiert am kommenden Dienstag im Exzelsior Park ihr Sommerfest. Preiskegeln, Wettlaufen und andere Belustigungen werden zur Unterhaltung der Gäste veranstaltet, natürlich wird auch für Erfrischungen bestens gesorgt sein. Folgende Damen, welche die Leitung in Händen haben, bürgen für einen genußreichen Tag: Elise Krause, Vorsitzende; Anna Anders, Sekretärin; Johanna Bergmann, Schatzmeisterin; Adolphine Peter, Elise King, Maria Lorz, Margarete Freese, Lina Gerhardt, Minnie Teuber, Louisa Kotzebu, Elise McCurdy, Helene Rebgen, Marie Leas, Marie Brausch, Marie Peter, Louise Alm, Sophie Lawenstein. Anfang 10 Uhr Vormittags, Eintritt 10c.

Ein Basketpiknik und Preiskegeln veranstaltet der Wellington Hive Nr. 174, L. O. T. M., am kommenden Dienstag im Eureka Park, Irving Park Boul. und Bernard Str. Das Fest beginnt um 10 Uhr Vormittags, und der Eintritt kostet nur 10 Cents für die Person. Für gute Tanzmusik, schmackhafte Erfrischungen und begehrenswerte Kegelpreise ist bestens Vorsorge getroffen; es besteht alle Aussicht, daß das Piknik sich den vielen erfolgreichen Vergnügungen der Loge zur Seite stellen wird.

Einen Ausflug nach Karthäusers Garten, Ridge Boul., Rogers Park, veranstaltet am kommenden Mittwoch der Lessing Frauenverein Nr. 1, um sich in der schönen freien Luft und im frischen Grün bei allerlei Kurzweil zu ergötzen und sich dann bei einem festlichen Mahle zu stärken. Der Eintritt zum Garten kostet nur 10 Cents. Viel Vergnügen, darunter Konzert und Tanz, stellt den Teilnehmern der Festausschuß in Aussicht, der aus folgenden Damen besteht: Präs., Maria Rose; Vizepräs., Caroline Tank; Prot. Sekr., Johanna Winkler; Finanz-Sekr., Barbara Hansel; Schatzm., Josephine Botschauer, Julie Schoetle, Katherine Schultz, Wilhelmine Sebastian, Henriette Holznagel, Klara Kaempfer u. Marie Stidde.

Der Southwest Side Deutsche Frauenverein und der Verein der Westseite veranstalten am kommenden Donnerstag einen Dampferausflug nach Michigan City und ersuchen ihre Mitglieder und Freunde um zahlreiche Beteiligung. Das Boot fährt um 10 Uhr Morgens vom Südende der Clark Str.-Brücke ab. Tickets sind zu haben bei den Damen: Maesse, 1259 W. 72. Str.; Lemhuis, 4505 Bernard Str.; Schäfer, 2606 St. Louis Ave.; Dressel, 1434 S. Ashland Ave.; Wenslaff, 1822 Fairfield Ave., und Werhan, 2300 W. 21. Straße.

Der Viktoria Deutsche Frauenverein hält am kommenden Freitag ein großes mit Preiskegeln verbundenes Piknik im Exzelsior Park ab. Es beginnt um 10 Uhr Vormittags, und an Belustigungen wird es nicht fehlen. Auf der Kegelbahn und auch sonst werden sehr schöne Preise zur Verteilung kommen. Die Damen vom Komite, Präsidentin Katherine Oberbillig, Martha Gehrke, Karoline Palmer, Emma Schulz, Louise Just, Elisabeth Kappler, Käthie Kreischer, Frau Rutter, Ottilie Kuhne, Henriette Kiederlein, Katherine Bröll, Karoline Weber, Margarethe Freese, Fr. Wildner und Frau Marr, sehen einem recht zahlreichen Besuch entgegen. Der Eintrittspreis ist nur 10 Cents.

In Brands Park hält die Bäckergewerkschaft Nr. 2 am kommenden Samstag, den 19. Juli, ein großes Piknik mit Preiskegeln ab. Alle Vorkehrungen werden getroffen, um den Bäckern und ihren Angehörigen und Freunden vergnügte Stunden der Erholung und Unterhaltung durch die üblichen Belustigungen, Tanz, Kegeln um schöne Preise usw. bei frischem Trunk zu bereiten. Die Belmont Ave.- und die Elston Ave.-Linie führen nach Brands Park. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Damen, an der Kasse 25c die Person.

Der Pfälzer Frauenverein hält am Sonntag, dem 20. Juli, im Ashland Garten, Ecke Addison und Ashland Ave., sein 16. jährliches Piknik ab, verbunden mit „Derkemer Wurstmarkt" und Preiskegeln für Herren und Damen. Geld- und andere sehr schöne Preise werden an die besten Kegler verteilt werden, auch an verschiedenen anderen Belustigungen wird es nicht fehlen; für gute Musik, Speise und Trank wird bestens gesorgt. Das Komite ist an der Arbeit, um auch dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintritt 25 Cents die Person. Bei Regen wird das Fest in der Halle abgehalten.

Die Linden Loge Nr. 20, O. d. H. Schw., feiert ihr erstes Piknik am Sonntag, dem 20. Juli, in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Straße, verbunden mit allerlei Belustigungen. Daß den Mitgliedern und Freunden ein schönes Vergnügen in Aussicht steht, dafür bürgt das Komite, an dessen Spitze die Gründerin und beliebte Präsidentin der Loge, Kath. Dunker, steht. Die anderen Damen sind Bertha Hintz, Vizepräsidentin, Pauline Lindemann, Albina Hallmann und Anna Werhan. Für gute Musik und Essen ist bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Die Chicagoer Logen des bekannten Order of Mutual Protection veranstalten am Sonntag, dem 20. Juli, in Harms' Park ihr jährliches Piknik und Sommernachtsfest. Das übliche Belustigungsprogramm ist von dem kundigen Festausschuß mit Eifer und Sorgfalt vorbereitet worden, Alt und Jung werden ihre Freude auf dem Fest haben. Mitglieder verkaufen Eintrittskarten für 25c, an der Kasse kosten sie 35c. An großartigem Besuch ist nicht zu zweifeln. Die Western Ave.-Linie geht am Park vorüber.

Sein erstes großes Piknik hält der Eintracht Frauenverein am Sonntag, dem 20. Juli, im Eureka Park ab. Der vorbereitende Ausschuß, der keine Mühe spart, hat Preiskegeln und allerlei andere Belustigungen zur Unterhaltung der Besucher in Aussicht genommen und sieht einem starken Besuch entgegen. Der Eintritt kostet 25c. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen Emma Hesse, Präsidentin; Bertha Sturm, Pauline Suhler, Ottilie Gruger, Emma Stamm und Anna Fanter.

Sein 23. Volksfest feiert der Rheinische Verein von Chicago am Sonntag, dem 20. Juli, im Exzelsior Park. Das lebensfrohe Völkchen vom Rhein hat dafür gesorgt, daß das Sommerfest nicht hinter den so erfolgreichen winterlichen Veranstaltungen zurückstehen wird, und für ausgezeichnete Tanzmusik, Wein vom Rhein, Spiele für die Kinder und Unterhaltung aller Art für die Erwachsenen Sorge getragen. Wer sich den Rheinländern bei einem Vergnügen anschließt, kann immer aus dem Vollen schöpfen, und so wird es auch diesmal werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Die Logen Lilly of the West und Hoffnung, sowie der John G. Potts Pleasure Club, J. O. O. F., veranstalten am Sonntag, dem 20. Juli, ein großes Piknik im Calumet Grove, Blue Island Ave. Es ist für die beste Unterhaltung gesorgt, für alle möglichen Spiele mit Preisen und sonstigen Volksbelustigungen, auch Plattdeutsches Preiskegeln; für gute Musik und Erfrischungen ist gesorgt. Tickets 25c die Person. Man fährt bis 63. und Halsted Str. und steigt dort auf die Calumet Grove Linie um.

Das große Plattdütsche Volksfest, welches am Sonntag, dem 20. und Montag, dem 21. Juli, im Riverview Park abgehalten wird, verspricht seinen Vorgängern in nichts nachzustehen. Wenn man den Eifer des aus 50 Mann bestehenden Festausschusses in Betracht zieht, mit welchem er an der Arbeit ist, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, so kann man versichert sein, daß ihnen ein seltener Genuß bevorsteht. In erster Linie ist es wohl der „Buernkrog", die norddeutsche Bauernschänke, welche die Besucher fesseln wird. Nicht allein, daß dort nur die feinsten Getränke zum Ausschank kommen, auch spielt dort fortwährend ein gutes Orchester die beliebtesten deutschen Volkslieder, es herrscht dort deßhalb eine echte deutsche Gemütlichkeit. Außerdem werden wieder mehrere tausend Pfund geräucherte Aale, welche besonders für diese Gelegenheit gefangen und geräuchert wurden, verteilt. Für allerlei Spiele und Kurzweil im Sinne eines echt deutschen Volksfestes ist von einem erfahrenen Komite Sorge getragen. Dafür, daß auch die Tanzlustigen zu ihrem Rechte kommen, sorgt ein aus 15 der besten Musiker bestehendes Orchester. Der Festplatz ist geschmackvoll geschmückt und Abends prachtvoll beleuchtet. Wer sich hier nicht amüsirt, dem ist nicht zu helfen. Der Eintritt zu beiden Parks kostet nur 25 Cents; jedes Ticket ist mit 8 Koupons versehen, welche den Inhaber zu einer bedeutenden Preisermäßigung der besten Attraktionen im Riverview Park berechtigen; dieses allein ersetzt ihm mehr als den Eintrittspreis. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Am Dienstag, dem 22. Juli, findet das jährliche Piknik der Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermannsschwestern, im Exzelsior Park von 10 Uhr Vormittags an statt. Das Komite hat sich große Mühe gegeben, um alle Besucher zufrieden zu stellen, großes Preiskegeln vorbereitet und schöne und wertvolle Preise angeschafft. Alle Mitglieder und Freunde werden zu zahlreichem Besuch eingeladen. Der Festausschuß besteht aus den Damen Präsidentin Katarine Oberbillig, Vorsitzende; Martha Gehrke, Sekr.; Christine Kleeburg, Schatzmeisterin; Martha Tifry, Mamie Zimmermann, Rose Ehrhardt, Klara Hoffmann, Ottilie Kuhne, Emma Schulz, Margarethe Heinze, Emma Dehlinger, Ida Trusden und Auguste Müller.

Der Welcome Frauenverein hält am Mittwoch, dem 23. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Avenue, ein großes Piknik ab, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, sowie Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Karoline Mielke wird Alles aufbieten, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden. Eintritt 15 Cents, Anfang um 1 Uhr.

Der Humboldt Deutsche Frauenverein hält am Donnerstag, dem 24. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Ein bewährtes Komite, unter der Leitung der Präsidentin Albertine Rathschlag, ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern höchst gemütliche und genußreiche Stunden zu bereiten. Auch für die Kinder ist mit Umzug im Garten und Wettlaufen Sorge getragen worden. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden, und Jeder kann sich nach Herzenslust amüsiren. Der Eintritt kostet 15 Cents, Anfang 12 Uhr Mittags.

Am Sonntag, dem 27. Juli, von 12 Uhr Mittags an, wird die wohlbekannte Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, ein Piknik in Bergmanns Hain in Riverside abhalten. Die Mitglieder und viele Freunde der beliebten Loge freuen sich schon auf den schönen Tag im Freien, denn es soll gekegelt, um die Wette gelaufen und andere Kurzweil getrieben werden, Alles um sehr schöne Preise. Auch allerlei Preisspiele für Kinder werden vorbereitet, und das Komite hat überhaupt keine Mühe gescheut, das Fest zu einem vollen Erfolg zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 27. Juli, veranstaltet die Hermannloge Nr. 17 vom Orden der Hermannssöhne und -Töchter ihr 38. jährliches Piknik mit Preiskegeln in Schulzes Garten, 54. Str. und S. Western Ave. Die Loge ladet alle Ordensmitglieder nebst Angehörigen und Freunden herzlich zur Beteiligung ein und stellt ihnen ein schönes Vergnügen in Aussicht, denn der Vorkehrungsausschuß hat für Unterhaltung, Tanzmusik, einen kühlen Trunk usw. bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Sonntag, dem 27. Juli, ein Piknik in Jestrams Garten. Preiskegeln und andere Belustigungen für Jung und Alt werden vom Festausschuß vorbereitet, welcher aus den folgenden Mitgliedern besteht: Wilhelm Knippenberg, Präsident; Christ Daus, Marg. Scholz, Theo. Timmermann, Wilhelm Bokelmann, Otto Lehmann, Christ Schoenfeld, Therese Hischke, Elisabeth Muck, Katharine Erichsen und Franziska Evert. Züge der Metropolitan Hochbahn fahren vom Bahnsteig Division Str. um 9:30 und 11:30 Uhr ab und halten an Chicago Ave., Marshfield Ave. und 52. Ave. Fahrkarten zu 50c für Erwachsene und 25c für Kinder sind auf dem Zuge zu haben. Das Komite hat Alles getan, um Fahrt und Aufenthalt am Ziel so angenehm und gemütlich wie möglich zu machen, und das ganze Fest so erfolgreich, wie die Feste dieses Vereins immer sind.

Der Distrikt Nr. 335 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am Sonntag, dem 27. Juli, ein großes Piknik am schönen Calumetsee in South Deering. Bootfahrten, Fischen, Bäder, Preisschießen und andere Belustigungen werden den Teilnehmern den Aufenthalt doppelt angenehm und unterhaltend machen. Die Fahrt hin und zurück nebst allen Belustigungen kostet 60c die Person, für Kinder bis zu 12 Jahren die Hälfte. Gute Musik und ein guter Tanzboden werden zur Stelle sein, ebenso schmackhafte Erfrischungen. Der Distrikt versammelt sich um 7 Uhr Morgens in der Halle 1457 Clybourn Ave. und fährt von dort mit der Elektrischen nach dem LaSalle Str.-Bahnhof. Für alles Weitere sorgt der Reisemarschall. Die Tickets müssen bis spätestens 18. Juli abgeholt werden, sie sind bei Komitemitgliedern zu haben u. a. bei Josef Richter, 307 Wisconsin Ave.

Die Treue Schwesternloge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, hält am Dienstag, dem 29. Juli, von 11 Uhr Vormittags an, im Exzelsior Park ein Basketpiknik ab, zu welchem vielversprechende Vorkehrungen getroffen werden. Wettlaufen für Damen, Umzug der Kinder, Preiskegeln mit schönen Preisen für Herren und Damen und andere Belustigungen hat der Festausschuß auf das Programm gesetzt, und auch für feine Getränke und gutes Essen wird er Sorge tragen. Man kann also einem höchst vergnügungsreichen Tag entgegensehen. Dabei kosten Eintrittskarten im Vorverkauf nur 10, an der Kasse 15 Cents. Folgende Damen bereiten das Fest vor: Anna Anders, Präsidentin; Adolphine Peter, Alwine Spalding, Lina Gerhardt, Margarete Heun, Emma Dauyohn, Anna Hafferkamp, Sophie Debel, Christine Moeller, Maria Lorz, Anna Rohde, Friederike Wolff, Lidia Zarazinski, Johanna Remmler, Louise Southwick, Sophie Lawenstein, Louise Alm, Minnie Fribolin.

Der Fidelia Damenverein hält am Mittwoch, dem 30. Juli, im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Ein bewährtes Komite, unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Karoline Krause, ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern höchst gemütliche, genußreiche Stunden zu bereiten. Selbst für die Kleinen sind die Damen bedacht und haben einige Ueberraschungen für sie in Aussicht. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden, und Jeder, der sich nach Herzenslust amüsiren will, wird von den fidelen Damen herzlich eingeladen. Der Eintritt kostet 15 Cts. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Am Donnerstag, dem 31. Juli, veranstaltet der Cleveland Frauenverein, einer der größten Vereine der Westseite, ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Wettlaufen und anderen Belustigungen, im Exzelsior Park, Elston Ave. und Irving Park Blv. Das Komite ist fleißig an der Arbeit, um den Mitgliedern und deren Freunden vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 15 Cents. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Großes Piknik und Preiskegeln feiern der Southwest Isabella und der West Garfield Frauenverein am Samstag, dem 2. August, in Harms' Park, an Western und Berteau Ave. Das Komite, bestehend aus den Damen Klara Maesse, Karoline Born, Frieda Wenslaff, Klara Bender, Elisa Lemhuis, Käthie Hardwig, Bertha Knuth, Alma Lynch und Anna Werhan, wird sein Möglichstes aufbieten, um die Freunde und Besucher zufrieden zu stellen. Für gute Musik, Essen und Trinken ist bestens gesorgt, auch für Belustigungen aller Art. Besonders die Kegelbahn wird prachtvolle Preise für die Gewinner zu bieten haben. Auch werden die Kinder mit Wettlaufen unterhalten werden. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25 Cents.

Am Sonntag, dem 3. August, veranstalten der Schleswig-Holsteiner Sängerbund und der Schlesw. Holstnr. Geg. Unterstützungsverein gemeinschaftlich ein großes Piknik in Hoerdts Garten, Ecke Western und Belmont Ave. Das Komite ist tätig an der Arbeit, um dieses Fest zu einem großen Erfolg zu machen. Gute Musik, Preiskegeln und andere Belustigungen werden den Besuchern auf dem schattigen Piknikplatz einen fröhlichen Tag und Abend verschaffen. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Ein großes Piknik halten die Vereine Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria, Deutscher Verein Alpenrose, Augusta Frauenverein und deutscher Verein Prinz Heinrich Nr. 1 am Sonntag, dem 3. August, im Ashlandgärten an Ashland Avenue und Addison Str. gemeinschaftlich ab. Ein umfangreiches Vergnügungsprogramm ist von dem rührigen Festausschuß aufgestellt worden, Kegeln um hohe Geldpreise, Tanz und allerlei andere Belustigungen gehören dazu. Jung und Alt werden einen schönen Tag verleben und sich des Lebens einmal recht von Herzen freuen können. Ein zahlreicher Besuch ist mit Sicherheit zu erwarten. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Deutsch-Amerikaner Damenverein hält am Dienstag, dem 5. August, in Olsens Garten, Ecke Milwaukee und 40. Ave., ein Basketpiknik, verbunden mit Tanz und anderen Belustigungen, ab. Ein bewährtes Komite unter Leitung der Präsidentin Elise Cramer ist an der Arbeit, um den Besuchern gemütliche Stunden zu bereiten. Auch für die Kinder ist durch einige Ueberraschungen gesorgt. Freunde, die sich ein paar Stunden amüsiren wollen, sind herzlich willkomen. Der Eintritt kostet 15 Cents, Kinder unter 12 Jahren sind frei. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Im Exzelsior Park wird am Mittwoch, dem 6. August, vom Germania Frauenverein ein großes Piknik und Preiskegeln abgehalten. Der Festausschuß des altbewährten, seit 23 Jahren bestehenden Vereins arbeitet unter der Leitung der Präsidentin wacker und sorgt für schöne Kegelpreise und Spiele und Belustigungen für Jung und Alt. Daß auch das leibliche Wohl der Festgäste aufmerksam berücksichtigt werden wird, versteht sich. Die Teilnehmer sehen frohen Stunden entgegen. Der Anfang ist auf elf Uhr Vormittags, der Eintrittspreis auf 15c festgesetzt.

Ein großes Piknik und Preiskegeln veranstaltet der Roosevelt-Frauenverein am Freitag, dem 8. August, von Mittags an im Exzelsior Park bei 15 Cents Eintritt. Der Besuch wird jedenfalls sehr zahlreich werden, denn die vielen Freunde der Mitglieder fühlen sich bei den Festen des Vereins immer sehr behaglich. Auch diesmal wird vom Festausschuß nichts versäumt, was zur Erhöhung der Festfreude dienen kann.

Der North West Frauenverein hält sein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, am Sonntag, dem 10. August, in Scheiner's Garten, 5215 N. 40. Avenue, ab. Das Komite hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Besuchern das Beste zu bieten, um ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. An der Kegelbahn kommen wertvolle Preise zur Verteilung, auch sind in anderer Beziehung für Erwachsene und namentlich für Kinder die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen worden, um bei Allen, Groß und Klein, die richtige Stimmung hervorzurufen. Selbstverständlich wird auch für den inneren Menschen das Beste an Speisen und Getränken vorhanden sein. Das Fest beginnt um 1 Uhr, der Eintritt kostet 25c; Kinder frei.

Einen Merkstein in der Geschichte der Saxonia wird das große sächsische Preisvogelschießen und Sommernachtsfest am Sonntag, dem 10. August, in Hördts Garten an Belmont und Western Ave. bilden. Wie auf der Dresdener Vogelwiese wird mit Armbrüsten auf den Vogel auf der Stange geschossen werden, und herrliche Preise winken den geschickten Bogenschützen. Vogel und Armbrüste hat man zu diesem Zweck besonders aus Deutschland kommen lassen. Für die Damen wird ein großes Vogelstechen vorbereitet, Stern und Stechvogel nebst schönen Preisen werden zur Stelle sein. Auch der Kinder hat der Festausschuß gedacht, ihnen wird man mit Preisspielen eine Freude machen, und auch die übrigen Besucher, Jung und Alt, werden in Bezug auf Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Natürlich wird getanzt werden, und zur Stärkung wird es zum kühlen Trunk saftige Thüringer Bratwürste geben. Es wird ein großartiges und typisch sächsisches Fest werden mit starker Beteiligung. U. a. wird der Milwaukeer Sachsenverein 200 Mann stark mit Sonderzug herüberkommen. Das Fest fängt um 2 Uhr Nachmittags an, der Eintritt kostet 25c.

Lobende Worte

Für Mayr's „Wonderful Stomach Remedy".

„Wie dankbar sind wir, daß uns Ihr „Wonderful Remedy" in die Hände fiel. Meine Frau hätte nur noch kurze Zeit zu leben gehabt, wenn sie nicht noch Ihr wundervolles Mittel rechtzeitig eingenommen hätte. Noch ein weiterer heftiger Anfall von Schmerzen, wie sie solche hatte, würde sie zweifellos getötet haben. Jetzt ist sie frei von allen Schmerzen, frei von Herzbeschwerden, und frei von jener störenden Neuralgie. Alles Folgen von fünf Kuren — und der Entfernung von 500 bis 600 Gallensteinen. Jetzt ist sie im Stande, Alles zu essen, wonach sie Verlangen hat, und ihr Appetit ist gut; doch ehe sie Ihr Arzneimittel einnahm, hatte sie kein Verlangen nach Essen, und wenn sie etwas aß, mußte sie dafür Todesschmerzen ausstehen, und Nachts konnte sie nicht schlafen, während sie jetzt, seitdem sie Ihr Mittel gebraucht, die ganze Nacht hindurch schläft. **T. A. Neall, Roanoke, Texas.**"

Der obige Brief sollte Sie mehr als alles Andere überzeugen, was wir zu Gunsten von **Mayrs Wonderful Stomach Remedy** sagen könnten. Leidende sollten eine Dosis dieses Heilmittels probiren — eine Dosis würde Sie zu dem Glauben bringen, daß Sie geheilt werden können. Beinahe alle Magenleiden werden verursacht durch die Verstopfung der Därme mit schleimigen und katarrhalischen Ansammlungen, wodurch giftige Flüssigkeiten Zutritt in den Magen erlangen und auch sonst das Verdauungssystem stören. **Mayrs Wonderful Stomach Remedy** beseitigt diese Ansammlungen ohne Operation und vertreibt die Kolikanfälle, die Gase im Magen und den Därmen und alle gewöhnlichen Symptome der Magen-, Leber- und Eingeweideleiden. Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach **Mayrs Wonderful Stomach Remedy** oder schreibt an Geo. H. Mayr, Mfg. Chemist, 154 Whiting Str., Chicago, Ill., um ein freies Büchlein über Magenleiden und viele Dankbriefe von Leuten, die geheilt wurden.

Zu haben in Chicago bei **der Public Drug Co., Buck & Rayner's (drei Läden), Home Drug Co., W. H. Kronslup, Geo. H. Mayr (zwei Läden), und überall in Apotheken.**

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.
mal1sa*

— Gebildet. — Frau A.: Wenn Sie in die Schweiz kommen, vergessen Sie nur nicht die Tell-Kapelle zu besuchen! — Parvenu-Gattin: Wo spielt denn die?

Milwaukee Ave. und Paulina Str.	**MOELLER BROS.**	Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Montag, den 14. Juli — Großer Juli-Räumungs-Verkauf

Kleiderstoffe-Dept. Haupt-Floor.
26zöll. seid. Messaline, in rosa, rot, Alice, blau, Lavender und weiß, 75c Qualität, die Yard für ... **59c**
32zöll. schottische Plaids, in einer Varietät von Mustern, 35c Werte, die Yard ... **18½c**
5 Yds. an jeden Kunden.

Herrenausstattungs-Dept. Zweiter Floor.
Waschbare Anzüge für Kinder, 50c und 75c-Werte, für ... **39c**
Balbriggan oder Jersey geripptes Untereug für Männer, regulär 29c, zu ... **23c**
Rompers für Kinder; in einer großen Auswahl, 50c Werte, für ... **35c**

Gardinen-Dept. Dritter Floor.
Eine große Varietät von Gardinen Swiß, speziell, die Yd. ... **6c**
Tafel-Wachstuch; in sehr hübschen Mustern — die Yard ... **12½c**
Cloth Fenster-Rouleaux — 7 Fuß lang — in diesem Verkauf, zu nur ... **22c**

Eisenwaren-Dept. Vierter Floor.
12 Quart Gießkannen aus Blech — 45c wert, für ... **31c**
Zinkwaschbretter, starke Rückseite, Familiengröße, 35c Qualität, zu ... **23c**
Verstellbare Drahtfenster, 36 Zoll hoch, bis zu 37 Zoll auszuziehen; regul. 50c; zu nur ... **27c**

Drogen-Dept. Hauptfloor.
50c Cascarets oder Sal Hepatica ... **35c**
100 Compound Cathartic oder Eisenpillen, für ... **12½c**
25c Carters oder Garfield Tee ... **15c**
25c Birts Wash od. Omego Oil ... **15c**

Putzwaaren-Dept. 2. Floor.
Stroh Facons für Damen — für ... **39c**
Stroh Facons für Kinder — für ... **10c**

Geldersparende Bargains—Hauptfloor.

Yard breiter Cambric, die 12½c Qualität, die Yard für	8c
Gebleichter Muslin, regulär zu 9c verkauft, die Yard	6c
Blau gestreifter Denim oder blauer Shirting, 12½c wert, für	8½c
Schwerer 10c ungebleichter Muslin, die Yard für	7½c
81 bei 90 Bettücher, regulär 89c — Speziell in diesem Verkauf (Nur 5 Stück an jeden Kunden.)	65c
Rot beränderteś Handtuchzeug; — die Yard für	6½c

Departement für fertige Kleidungsstücke
Zweiter Floor.

Schwarze Kammgarn Kleider Skirts für Damen; fancy gestreift, reinwollene Stoffe; $5.00 wert, zu	$2.95
Waschbare Gingham-Unterröcke für Damen; Nurse Streifen — volle Größe, 50c Wert, für	39c
Allover bestickte Waists für Damen; kurze Aermel, ausgeschnittener Hals, Val. Spitzenbesatz, am Hals u. Aermeln, $1 wert, für	59c

Bilder-Dept. 3. Floor.
Bilder, 36 bei 7 — Obst- und Blumen-Sujets; in hübschen Goldrahmen, zu ... **49c**

Möbel-Dept. 3. Floor.
Fußschemel, in natürl. Politur, speziell ... **21c**
Porch Schaukeln, v. feinem Eichenholz, mit schwerer Kette befestigt, — 4 Fuß Länge; $4 wert ... **$2.98**
Matten Suit Case; schwere Ledrecken; 24- u. 26zöll. Speziell ... **98c**

Grocery-Dept. — 4. Floor

Pillsbury od. Ceresota Mehl, ⅛, 67c; ¼, 1.30, ½	2.60
3 Pfd. Seifen Chips	10c
3 Pfund Klumpen Stärke	10c
5 Pfd. Waschsoda	5c
Frische Marshmellow Cookies	7½c
Feiner Santos Kaffee	24c
3 Pfund für	65c
10 Stück Santa Claus Seife	31c
3 Packete Crispo Crackers	10c
2 10c Büchsen Süßkorn	17c

Likör-Dept. — 4. Floor.

$1.50 Flasche Sunny Brook Whiskey, im Zollamt auf Flaschen gezogen, volles Quart	87c
$1.10 Flasche Our Union Ky. Bourbon, volles Qt., nur	57c
Feiner Cal. Portwein, reg. 75c — für Montag, nur	22c
Berliner Doppel Kümmel Quart Flasche	39c
Malt Marrow, 1 Dutz. Flaschen	87c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviertel Veal od. Stew	14½c
Prima Chuck Roast	13½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch	10½c
Frisch gemachter Hamburger	11c
Mageres frische Lamm Stew	12½c
Vorderviertel Lamm	14c
Mag. frische Pork Butts	15½c
Mageres sugar cured Rippen Corn Beef	10½c
Mageres sug. cured Frühstückspeck	24½c

Unser Laden wird Dienstags um 6 Uhr Abends geschlossen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Yondorfs Grundstück an North Ave. und Halsted Str. bringt ungewöhnlichen Preis.

Ein für jene Nachbarschaft ungewöhnlicher Grundeigentumshandel wurde gestern zwischen August Yondorf und Herman Lieberman abgeschlossen. Der Erstere verpachtete an Lieberman das Grundstück an der Nordostecke von North Ave. und Halsted Straße, 57 bei 125 Fuß, vom 5. Juli an auf 99 Jahre. Der jährliche Pachtzins beträgt $4500. Der Pächter muß die Steuern usw. bezahlen. Nimmt man eine fünfprozentige Verzinsung an, so würde der Pachtzins von $4500 einen Kapitalswert von $90,000 darstellen, was für den Frontfuß einen Wert von mehr als $1600 ergeben würde. Das ist ein ungewöhnlich hoher Preis für Grundeigentum in dieser Gegend. Der Pächter bezahlte für das Haus $15,000. Er hat das Recht, ein neues Gebäude zu errichten, das nicht weniger als $50,000 kosten soll.

Morris Moßler und die Moßler Co. haben an die Chicago Title and Trust Co. den Pachtvertrag für das sechsstöckige Grundstück Nr. 46—50 Ost Jackson Boul. übertragen. Die Uebertragung wurde gestern im Grundbuchamt eingetragen. Die Chicago Title and Trust Co. ist verpflichtet, an Frau Klara Baß, die Besitzerin des Grundstücks, die fällige Miete zu bezahlen und an die National Bank of the Republic gewisse Wechsel. Dann soll der Pachtvertrag wieder an die Firma Moßler & Co. zurückgegeben werden. Der Pachtvertrag läuft auf 10 Jahre vom 1. Mai 1907 an und der Pachtzins beträgt $25,500 für die ersten fünf Jahre und $30,000 für die letzten fünf Jahre.

Joseph K. und Isidor Ferguson haben an Philipp Henrici und Harry L. Levy das zweite Geschoß im Gowan-Gebäude, Nr. 316—320 S. Michigan Ave., auf eine Reihe von Jahren verpachtet. Der Pachtzins beträgt $94,666. Die Räume haben einen Flächeninhalt von 9000 Quadratfuß. Die Pächter beabsichtigen, ein Restaurant in ihnen zu betreiben.

Sarah B. Eckhardt hat an M. B. Ryan das Grundstück an der Südwestecke von Evanston Ave. und Carmen Ave., 100 bei 154½ Fuß, nebst dem Gebäude mit vier Läden und einem Theater verkauft. Der Kaufpreis hat angeblich $50,000 betragen.

Dr. George F. Slater hat an Simon Smith das Apartmentgebäude an der Südostecke der 62. Straße und South Park Ave., 56 bei 125 Fuß, verkauft. Der Preis beträgt angeblich $55,000. Es ist mit $30,000 belastet.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Reuterfeier.

Fahnenweihe der Gilde Fritz Reuter im Anschluß daran.

Die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 hat sich zu dem morgen Nachmittag stattfindenden Zuge nach dem Fritz Reuterdenkmal im Humboldt Park eine neue Fahne angeschafft, welche nach der Denkmalsschmückung im „Old Style Inn", Ecke Division Str. und California Ave., vom Großmeister der Plattdeutschen Gilden eingeweiht werden soll. Musikalisch werden der „Freie Sängerbund" und eine Musikkapelle sich dabei betätigen. Die Gilde „Fritz Reuter" stellt einen schönen Schauwagen für den Festzug und wird ihn von zwölf jungen Mädchen begleiten lassen. Das Trommler- und Pfeiferkorps der Chicago Turngemeinde wird vor dem Wagen marschiren.

Nach der Feier im Park marschiren sämmtliche Gilden in geschlossenem Zuge nach der Halle zur Fahnenweihe. Alle Mitglieder haben mit ihren Familien freien Eintritt.

Wie man Rheumatismus zu Hause kuriren kann.

Wenn Ihr, oder einer Eurer Freunde an Rheumatismus leidet, Nierenleiden, übermäßige Urinsäuren habt, die Lähmung, Kreuzschmerzen, Muskelgelenke, steife, schmerzhafte, geschwollene Gelenke oder häufige Neuralgie verursachen, lade ich Euch ein, nach meiner liberalen **freien Probebehandlung**, meinem wohlbekannten zuverlässigen **Chronicure**, zu senden, mit Empfehlungen und vollen Einzelheiten per Post. (Dies ist kein C. O. D.-Plan). Ganz gleich, wie viel in Eurem Fall fehlgeschlagen, laßt mich Euch kostenfrei beweisen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. **Chronicure** ist erfolgreich, wo alles andere fehlschlägt. **Chronicure** reinigt das Blut und beseitigt die Ursache. Auch bei einem geschwächten, erschöpften Zustand des Körpers werdet Ihr bemerken, daß **Chronicure** ein sehr zufriedenstellendes, **allgemeines Tonic** ist, daß Euch das Leben lebenswert erscheinen läßt. Bitte, erzählt Euren Freunden von dieser liberalen Offerte und **schreibt heute** nach einem großen freien Packet an **Mrs. M. Summers**, Box G 1, Notre Dame, Indiana.

Chicagoer Kapelle.

Die Chicagoer Kapelle, Dirigent Wm. Weil, wird heute Abend von 8 bis 10 Uhr im Grant Park spielen. Das Programm lautet: Marsch, Holzmann; Ouvertüre zu „Semiramis", Rossini; „Wienerwald"-Walzer, Strauß; Auswahl aus „Faust", Gounod; „Gondellied", Offenbach; Sextett aus „Lucia", Donizetti; „Rondo Capriccioso", Mendelssohn, und Anderes.

Im Lincoln Park findet morgen Nachmittag von 3 bis 5 Uhr Konzert der Handschen Kapelle, Dirigent Armin F. Hand, statt. Unter den Stücken, die gespielt werden sollen, befinden sich: Marsch aus „Tannhäuser", Wagner; Ouvertüre zu „Rienzi", Wagner; Walzer aus „Zigeunerliebe", Lehar; Auswahl aus „Mademoiselle Modiste", Herbert; Szenen aus „Carmen", Bizet.

— Blitz tötete gestern bei Lees Summit, Mo., Frau F. C. Waters, verbrannte ihre Tochter schwer und machte ihren Sohn taub.

Dr. G. W. Chan's
Berühmte **Chinese Medicine Co.,**
726 S. Wabash Ave., Chicago, Ill.

Keine Zweig-Office in der Stadt.

Carl A. Hendricks, M. D.,
Leitender Arzt und Wundarzt.

Wir heilen alle chronischen, Nerven- und privaten Krankheiten, Krampfadern, vorzeitigen Kräfteverfall und alle Blut- und Hautkrankheiten.

Mit Hilfe der Mittel des Dr. G. W. Chan wurden Tausende von Fällen, die von anderen Aerzten aufgegeben waren, dauernd geheilt. Dr. Chans chinesische Kräuter sind vollständig rein und unschädlich und haben seit über dreißig Jahren in diesem Lande einen Ruf.

Ein Jeder, der diese Mittel versucht hat, hat jederzeit ein paar rühmende Worte über sie zu sagen, und nicht ein Einziger schien von ihnen nicht befriedigt zu sein. Wenn Sie ärztliche Behandlung nötig haben, so kommen Sie und versuchen Sie es mit uns und Sie werden zufriedengestellt werden und zu sich selbst sagen, daß Sie es bedauern, nicht früher zu uns gekommen zu sein.

— Zwei Blos südlich vom Auditorium. —
Untersuchung und Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 4 Nachm. — Leute, die außerhalb der Stadt wohnen, bitte in Englisch zu schreiben.

—jl12sa*

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Die zweite Woche des Juli-Räumungsverkaufs beginnt Montag mit riesigen Werten.

Laden offen Donnerstag bis 9 Uhr Abends, Samstags bis 10 Uhr Abends. — Laden schließt Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags um 6 Uhr Abends.

Montag-Ersparnisse an Kurzwaaren.

Schwarze oder weiße Haken u. Oesen, 2 Dutz. auf der Karte, alle Größ., 2 Karten.... 1c

„Snap" Kleider „Fasteners", in schwarz od. weiß, alle Größen, ½ Dutz. auf Karte, zu 1½c

Schwarze Tubular-Schuhbänder, in allen Größen, das Dutzend zu...... 3½c

Strumpfhalter für Kinder, in Schwarz oder Farben, Gummi-Knopf, Paar........ 5c

Stähl. Sicherheitsnadeln, ein Dutz. auf der Karte, in allen Größen, Karte...... 2c

Sheetings

36zöll. ungebleichtes Bettuchzeug, Fabrik-Enden und Rester, Yard...... 4½c

36zölliges gebleichtes Bettuchzeug, Fabrik-Enden und Rester, wert bis 12½c, in dieser Woche die Yard zu....... 5c

36zölliges gebleichtes Muslin, feiner weicher Finish, fertig zum Nähen, vom Stück, Yard zu... 5¾c

Handtuchstoff

Gebleichtes Crash-Handtuchzeug, mit rotem Border, 10c Qual., vom Stück, zu, die Yard...... 6½c

Baumwoll. Crash-Handtuchzeug, mit rotem Border, vom Stücke, diese Woche die Yard zu......... 2½c

Tisch-Oeltuch

46zöll. Tisch-Oeltuch, in populärem farbig. Untergrund u. mannigfaltigen Mustern, reguläre 15c Sorte, Yard....... 11c

Portieren

Chenille Rope-Portieren, volle Größe, etwas beschmutzt, wert bis zu 3.50, herabges. auf........ 1.79

Muslin Gowns

Wert 1.25

69c

Muslin Nachtkleider für Damen, Slip-over od. Knopf Front Facons, hübsch besetzt mit Spitzen oder Stickerei, reg. 1.25 Wert, zwecks Räumung..69c

9 bis 11 Vorm.
27zöllige Ratine, vollständige Farbenauswahl, Yd.... 19c

2 bis 4 Nachm.
81×90 nahtlose Bettücher, per Stück............. 39c

Damen-Suits

39c

Spitzenbesetzte Union Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, Umbrella Beinkleider, Größen 34, 36 und 38, Suit zu............. 39c

Waschstoffe

Manchester Schürzen-Ginghams, alle beliebten blau und weißen Karrirungen, während dieses Verkaufs Yd.. 5½c

Everett „Classic" Kleider-Gingham, in schlichtem Untergrund oder populären Nurse Streifen, die Yard...... 5¾c

36zöll. gestreiftes Cheviot Fabric, reg. 10c Qualität, herabges., Yard zu... 4½c

Fancy gestr. Seersucker Kleider-Ginghams, Yard...... 5¾c

Gardinenstoffe

36zöll. Westphalia Cretonne, in lohfarbig, blau und grün, hübsche Blumen-Effekte, vorzüglich für Comforts, regul. 12½c Qualität, Yard...... 9½c

36zöll. Silkoline, Fabrikrester, eine feine Ausw. hübscher Muster, sonst 12½c, zu, Yard...... 6½c

Rouleaux

7 Fuß Fenster-Rouleaux, 36 Zoll breit, Terra Cotta, Buff, grau, hell- u. dunkelgrün, 35c wert, herabgesetzt auf.. 24c

Zweihundert Jahre Herkulanum.

Es sind zweihundert Jahre her. Alle großen Staaten Europas befanden sich in Kriegszustand wegen der Thronfolge in Spanien. Der Fürst von Elbeuf, an der Spitze einer kaiserlichen Armee, operirte in der Nähe Neapels, um dies Lehen Philipps V., Königs von Spanien, anzugreifen. Der Fürst war zwar mit Leib und Seele Soldat, besaß aber einen sehr fein gebildeten Geist und wurde ganz und gar durch den Reiz gefesselt, den alles Neapolitanische auf ihn ausübte. Er liebte die junge Prinzessin von Salsa, heiratete sie, und indem er auf kriegerische Schlachten verzichtete, schuf er seinem Glücke ein Heim an den Hängen des Vesuvs bei dem Dorfe Portici. Dort ließ er sich im Jahre 1713 eine luxuriöse Villa bauen.

Hin und wieder kam ein Bauer zu ihm, von dem er um ein billiges Bruchstücke antiker Marmorsachen, von Bronzen und Kunstgegenständen aller Art kaufte. „All das zieh' ich aus meinem Brunnenschacht," sagte der Landmann. Der Fürst gewann Interesse für diesen Schacht, kaufte ihn und das an ihm liegende Land. Bald angestellte Nachgrabungen förderten unschätzbare archäologische Schätze an's Tageslicht. Es war dort eine ganze Schicht, ausgedehnt wie eine Stadt, mit Dingen aus dem Altertum. Und das war — Herkulanum!

Herkulanum war zu Zeiten des alten Roms ein reizender Erholungsort. Die bedeutendsten römischen Schriftsteller rühmten seine entzückende Lage auf einem Hügel, der das Meer beherrschte. Dreiundsechzig Jahre nach Christi Geburt wurde es durch ein Erdbeben zur Hälfte zerstört, und sechzehn Jahre später wurde es zugleich mit Pompeji durch denselben Ausbruch des Vesuvs unter der Asche begraben. Die Bewohner verließen das Land. Neue vulkanische Ausbrüche verwischten jegliche Spur der Stadt. Neue Ströme von Lava und Schlamm ergossen sich auf den ungeheuren Aschenhaufen. Dann versank der Vulkan in Ruhe. Die Menschen kamen wieder und bauten zwei Dörfer, Resina und Portici. Man vergaß es, daß sich an diesem Platze einst die Sommerresidenz der Römer befunden hatte, und verlegte sie in ungefährer Schätzung weiter nach Süden, unter Torre del Greco.

Und nun hatte Fürst d'Elbeuf Herkulanum wiedergefunden! Als er auf eigene Rechnung und auf die einiger Freunde bereits eine reiche Ernte antiker Werke eingeheimst hatte, regte sich die Regierung von Neapel und nahm selbst die Ausgrabungen vor. Die Neapolitaner verjagten die Kaiserlichen. Der Infant Don Carlos wurde zum König gemacht. Er widmete sich mit Fleiß den Forschungen. Ihm gleich taten es ein halbes Jahrhundert später Joseph Napoleon und Murat. Seitdem sind die Ausgrabungsarbeiten mit größerer oder geringerer Regelmäßigkeit fortgesetzt worden, und doch sind diese zweitausendjährigen Reichtümer noch nicht völlig gehoben.

Die Arbeit, die geleistet werden mußte, war schwierig. Um zum Boden der verschütteten Stadt zu gelangen, war eine sehr harte Kruste von 20 bis 35 Meter zu durchbrechen. Es wurden unterirdische Gänge gegraben. Dabei versetzten Arbeiter, die von ungeschlachten Vorgesetzten geleitet wurden, mit roher Hacke dem kostbarsten, kunstgeheiligten Marmor entweihende Hiebe und Stiche; was nicht ganz „intakt" war, schippten sie achtlos beiseite, weil sie nicht wußten, daß das geringste Bruchstück einen neuen Gesichtspunkt in die Geschichte eines großen Volkes eröffnen konnte. Später griffen die Gelehrten und Künstler ein; denn Herkulanum barg noch kostbarere und seltenere Wunderwerke der Kunst, als selbst Pompeji.

Pompeji war ja auch eine Handelsstadt, das Urbild einer erwerbstätigen altrömischen City. Herkulanum dagegen war die Stadt der Künstler, die Wohnstätte der reichen Kunstliebhaber, der Sitz des raffinirtesten Luxus. So wurden uns zwei wichtige Seiten des antiken Lebens enthüllt.

In der Stadt war eine Menge von Läden vorhanden, die von einer ganz bemerkenswerten Verfeinerung, man könnte fast sagen von Raffinement der Sitten und Gewohnheiten erzählen; es gab da Fabriken von Musikinstrumenten und wissenschaftlichen Apparaten, Künstlerateliers usw. In einem Hause waren die Wände mit Fresken bemalt, die Landschaften und Marinebilder darstellten, sowie Szenen aus Jagd und Fischerei und aus der Weinlese, gemalt in der Manier des Ludius, der zur Zeit des Augustus ein berühmter Dekorationsmaler war. Ein glänzend eingerichteter Wohnsitz wurde ganz und gar freigelegt. Es ist das „Haus des Aristides", so genannt nach einer sehr schönen Statue, die man dort fand, und lieferte ungeheure Kunstschätze. Sein Eigentümer scheint ein reicher Müßiggänger gewesen zu sein. Die Bronzebüsten des Epikur, des Demosthenes, des Metroduros schmückten seine Bibliothek, sein Tablinum. Während er dort im Kühlen träumte und sich von Zeit zu Zeit während seiner Lektüre Notizen machte, wurde er vom Ausbruch des Vulkans überrascht. Hals über Kopf verließ er den kleinen Raum und ließ auf dem Tisch sein ganzes Schreibgerät liegen, das man wiedergefunden hat. Die Schränke enthielten einen wahrhaften literarischen Schatz: Dreitausend gerollte Papyrus, dreitausend durch die glühende Vesuvasche eingedörrte Bände, die die ersten Ausgräber für Kohle hielten und von denen sie fast die Hälfte zerstörten.

Die 1800 Bände, die gerettet wurden, ließ Karl III. ins Königliche Museum von Portici schaffen. Zunächst glaubte man, es würde nicht gelingen, sie wissenschaftlich auszunutzen; denn wenn eine etwas unvorsichtige Hand sie berührte, zerfielen sie zu Staub. Aber ein hellenistischer Gelehrter, P. dem Scharfsinn und Geschicklichkeit den Weg, auf dem es ihm gelang, ihren Inhalt zu entziffern. Er stellte sich eine Art von Webstuhl her, einen Rahmen ähnlich dem, den die Haarkünstler benutzen, um die Haare zu flechten. Die Papyrusrollen wurden an Seidenfäden aufgehängt. Ganz dünne Stilets und sehr feine Zangen entrollten den „Band". Die so behutsam freigewordenen Zeilen der Handschrift klebte man auf dünne Häutchen, und diese gebrechlichen Stückchen wieder auf Leinenstreifen. Es ist nicht nötig, zu schildern, welch ungeheurer Geduld und Geschicklichkeit es bedurfte, um auf diese Weise 500 Manuskripte wiederherzustellen! Und welchen Fleißes, welcher Hingabe ferner, sie zu entziffern.

Allerdings gab's dann eine große Enttäuschung, als man die kläglichen Resultate solcher Mühewaltung feststellte. Die Bibliothek war die eines epikurischen Philosophen, der für die klassischen Autoren, die Geschichtsschreiber und Gelehrten nichts übrig hatte. Dieser freundliche Mann hatte die Fächer seiner Bücherschränke mit Abhandlungen über Musik, mit Werken von Epikureern und leichtfertiger Lyrik gespickt.

Ein anderes Wohnhaus wurde im Jahre 1837 freigelegt. Es war das „Haus des Argus". Auf einer Wand fand sich hier ein Gemälde, das die Sage der Jo darstellte, wie sie von ihrem hundertäugigen Hüter bewacht wird. Dies war das Eigentum eines noch viel liebenswürdigeren Philosophen. Denn er beruhigte sich überhaupt nicht mit Philosophie und lebte umgeben vom verfeinertsten Komfort inmitten von Kunstwerken ohnegleichen.

Alle diese Kostbarkeiten hatten die Jahrtausende voller Ehrfurcht geschont. Ein andauernder Regen feiner Asche lagerte sich auf sie und erhielt sie unberührt und unverletzt, bis schließlich die Spitzhacke unverständiger Epigonen ihrer Weltabgeschlossenheit ein Ende machte und einen Teil von ihnen zerstörte oder versehrte. Im Atelier eines Malers, der begeistert für die Schöpfungen der Natur war, fand man Muscheln, die frisch zu sein schienen, als hätte sie eine Woge soeben ans Ufer geworfen. Balken, die an ihrer Oberfläche angekohlt waren, zeigten an Stellen, wo man sie brach, ganz neues Holz. Ein Brot trug, auf die Kruste des Teigs gedruckt, den Namen des Bäckers. Selbst die Art des Gewebes aufgefundener Stoffe war zu erkennen. In dem Laboratorium eines Apothekers lagen in Schachteln Pillen, deren Zusammensetzung ein Geheimniß geblieben ist. In einem Geschäft mit Lebensmitteln fand mand Oliven, die noch nicht ganz vertrocknet waren, und Glasbüchsen mit Kaviar.

Der Menschen Trachten und Streben ist stets darauf gerichtet, ihre Person und ihre Güter zu bewahren vor den zerstörenden Wirkungen der Elemente. Aber alle ihre Anstrengungen vermögen nichts vor der Allgewalt der Zeit, die alles, was das Leben schmückt, Tag für Tag zerreibt, aussaugt, zerstreut, vernichtet. Von allem, was der verfeinertste Geist und die höchst getriebene Kultur des Menschen schafft, bleibt schließlich nichts als die Erinnerung, welche eine Generation auf die andere überliefert. Und hier verdanken wir es einem ungeheuren Naturereigniß, das zwei ganze Städte zugleich verschüttet, daß wir nach zweitausend Jahren die lebenswahren Züge versunkener Zeiten vor uns sehen.

Futuristische Kochkunst.

Die jüngste Zeit hat uns nicht nur die futuristische Kunst gebracht, sie scheint auch die Anregung zu einer futuristischen Küche geben zu wollen. Es läßt sich dies aus einem Manifest erkennen, das soeben eine Gruppe moderner französischer Küchenkünstler in die Welt hinausposaunt hat. Sie behaupten darin, daß die edle Kochkunst sich im Grunde genommen nur mit einigen Dutzend veralteter und überlebter Küchenrezepte beschäftige. „Seit beinahe vierhundert Jahren erscheinen immer wieder dieselben Platten auf unseren Tischen, höchstens, daß einmal ein Gericht neu getauft und etwas anders garnirt wird. Wir müssen für die Kochkunst der Gegenwart durchaus moderne Richtlinien suchen. Wir müssen namentlich auch die Errungenschaften der modernen Hygiene und der erweiterten Erkenntniß der Nahrungsmittelkunde in ausgiebigem Maße für unsere Küche nutzbar machen!" Gewiß, es muß anders werden, die Küche der Gegenwart bedarf einer dringenden Reform. Unsere Gaumen haben sich bereits zu sehr an all die Kostbarkeiten aus Großmutters und Urgroßmutters Zeiten gewöhnt, wir müssen einmal etwas Neues, etwas nie Dagewesenes, etwas ganz Außerordentliches: einen neuen Geschmack, ein neues Aroma, einen ganz unbekannten kulinarischen Genuß haben! Wie wäre es z. B., meint der „Gaulois", mit einer Austernomelette, oder mit einer Kalbsnuß in Absinth, oder mit einem Rostbeaf in Kümmel, garniert mit Bananen und farciertem Käse? Wie wär's mit Hering in Erdbeergelee oder mit Kaviar mit Schlagsahne? Vielleicht wären auch grillierte Kotelettes in Pfeffermünzsauce oder ein Huhn mit Maiglöckchen nicht übel. Vielleicht bringen es die französischen Küchenrevolutionäre auch noch dahin, unsere guten gemütlichen Küchenkräuter von ehedem, die Petersilie, die Zwiebel, das Bohnenkraut und den Sellerie aus der modernen Kochkunst zu verdrängen und sie durch Parfüms und Essenzen, wie z. B. Rosen, Veilchen, Heliotrop und Nelkenlikör zu ersetzen!

Imperator-Wäsche.

Im Wäscheschrank des Imperator ist unendlich viel Platz. Aber es sind auch ganz außerordentlich große Vorratsmengen an Wäsche für eine einzige Amerikafahrt dieses Riesendampfers erforderlich. Wäschestapel, deren bloßer Anblick das Herz einer Hausfrau mit heller Bewunderung, ja, vielleicht sogar mit ein bißchen Neid erfüllen würden. Man denke: 45,000 Servietten! Davon sind etliche aus feinem, schimmernden Damast, andere tragen zierliche farbige Musterungen und Hohlsäume, wieder andere sind schlicht und weiß und grobfädig. Passende Tischtücher dazu lagern im nächsten Fach. Daneben finden sich mehr als 30,000 Handtücher, ein Vorrat, der keineswegs zu niedrig bemessen ist, denn der moderne Reisende verlangt, wie im neuzeitlichen Hotel, auch an Bord in der ersten Klasse mindestens vier Handtücher pro Tag. Sogar auf Bodenmäntel rechnet er, ein Artikel, der mit den Luxusbadetüchern und den einfachen Laken ebenfalls zu Tausenden den Wäschespind des neuen Dampfers füllt. Da ein großer Teil der gesamten Bordhygiene auf der Zahl der Wäschestücke beruht, die ein Passagierdampfer mit sich führt, so wird mit 10,000 Kissenbezügen, 5000 Bettüchern und etwa 5000 Bettbezügen für die peinliche Instandhaltung der Kabinenwäsche hinreichend gesorgt, und obschon die Luft auf dem Ozean völlig staubfrei ist, läßt man es doch an einem ansehnlichen Stapel von 700 Tüchern zur Entfernung jeglichen Stäubchens nicht fehlen. Auch an die stets tadellose Bekleidung der Stewards wurde beim Einräumen des Riesenwäscheschranks gedacht, der zehn Gros weiße Handschuhe und zwölf Gros weiße Schlipse allein für die Bedienten der ersten Klasse und vier Gros Schlipse für die Stewards der zweiten Klasse enthält. Im ganzen umfaßt die Wäscheaussteuer des Imperator annähernd 160,000 Stück im Gesamtwerte von über $50,000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company, 48. Avenue und 24. Straße.
Verlangt: — — Männer.
Screw Machine Operators — Wir gebrauchen mehrere erster Klasse Operators, mit Erfahrung sowohl an Hand- wie automatischen Maschinen.
Die Makers — Erster Klasse Männer mit Erfahrung an feiner, genauer Arbeit.
Shop Knaben — Gute Plätze für stetige, zuverlässige junge Männer in unserer Fabrik.
Bewerber müssen etwas englisch sprechen können.
Madison Str. Car, steigt um zur 48. Ave. Douglas Park Zweig, Metropolitan Hochbahn. Ogden Ave. Car, steigt um zur 48. Ave. Steigt in die 22. Str. Car von der Südseite. 10jl1wX

Verlangt: Sofort, erfahrene Cabinet Makers und Body Builders für Automobilarbeit. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wiskonsin. jl10—15X

Verlangt: Drei gute deutsche Buchbinder. E. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Straße.

Verlangt: Agenten und Vertreter sofort für neuen täglichen Bedarfsartikel. Nur 5 Cts. Vertreter im Süden machen durchschnittlich $60 per Woche. Wir sagen Euch wie. $10 bis $15 sichert Lebensstellung. Schreibt um Einzelheiten. R. Gellner, 621 Wisconsin Ave., Oak Park, Ill. fasonodo

Verlangt: Zweiter Lunchmann. 4 West Van Buren Str. Fred Potthast.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, Pferde zu besorgen; muß gut fahren können und mit Handwerkszeug umzugehen verstehen. 3314 Armitage Ave.

Verlangt: Farmarbeiter für gute Stelle, nahe Chicago, der zwei Kühe melken kann. 1527 W. Madison Str.

Verlangt: Porter, einer der auch Bartenden kann. 4323 W. North Ave. faso

Verlangt: Porter in Saloon. 822 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Maschinist, welcher genaue Arbeiten tun kann und Zeichnungen versteht und an irgend einer Maschine arbeiten kann. Mit Antworten schickt Empfehlungen und Phone-Nummer. Adr.: F. 669 Abendpost. faso

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und in Bäckerei zu arbeiten. $25 per Monat, Kost und Logis. Muß englisch sprechen. 4428 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mann für Saloon reinzuhalten. 1208 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith. 3112 Armitage Ave.

Verlangt: Tüchtiger Junge, Pferd zu besorgen und sich im Store nützlich zu machen. 533 Rush Str., nahe Indiana Str.

Verlangt: Kräftiger junger Mann, $10 die Woche. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. 3751 Janssen Ave.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith-Helfer. 1313 George Str., nahe Lincoln Ave. fason

Verlangt: Junger Mann in Pappschachtelfabrik, um sich allgemein nützlich zu machen. Muß geschickt, geweckt und fleißig sein und englisch verstehen. Chicago Display Furniture Co., 1280 Clybourn Ave. fasomo

Verlangt: Junger Mann für einfache Office- und Storearbeit. Muß gut rechnen können und Englisch verstehen. 67 W. Randolph Str. Store.

Verlangt: Ein junger Mann, in Flaschenmilch-Geschäft auf dem Lande zu arbeiten. 2234 W. Harrison Str.

Verlangt: Porter für Saloon, erfahrener Lunchmann bevorzugt. Biggio Bros., 133 N. Canal Str.

Verlangt: Barnmann, 15 Pferde zu besorgen. Wholesale-Bäckerei. F. Deppe Co., 1755 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutscher Mann für Küchenarbeit. 515 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann, in Saloon zu arbeiten. Muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Boulevard. fason

Verlangt: Painters, erfahrene Männer an Wagen und Automobile Body Arbeit. George Von Domarus, 847 Larrabee Str. faso

Verlangt: Holzarbeiter, erfahrene Männer an Wagen und Automobile Body Arbeit. George Von Domarus, 847 Larrabee Str. fason

Verlangt: Porter, nüchterner Mann. Muß guter Lunchmann sein. Vorzusprechen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. 700 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. Bäckerei. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 928 S. Halsted Str.

Verlangt: Lunchmann. Muß nüchtern sein. — P. Wendel, 2131 Wabash Ave.

Verlangt: Nüchterner, fleißiger Mann für Keller-Arbeit. Muß gute Zeugnisse haben. — Adr.: F. 668 Abendpost. fason

Verlangt: Barnmann. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Samstag Abend. 1375 Randolph Str.

Verlangt: Guter Butcher, einer der schon auf dem Lande gearbeitet hat, bevorzugt. Nachzufragen: Oscar Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann, in Butchershop zu helfen, mit etwas Erfahrung. 1657 Byron Str.

Verlangt: Junger Deutscher als Porter in Saloon. 2580 Lincoln Ave.

Verlangt: Janitor, der allgemeine Arbeit in Gebäude besorgen kann. $30 per Monat, 4-Zimmer Flat. 1139 Independence Blvd. Phone: Kedzie 8130.

Verlangt: Verheirateter Mann für Einspännerwagen zu fahren, einer der nahe Larrabee und Center Str. wohnt, muß englisch sprechen und stadtkundig sein. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Saloonporter; guter Lohn. 823 Jackson Blvd.

Verlangt: Leimer an Tischen. 1801 N. Rockwell Straße.

Verlangt: Reisender von 25 bis 35 Jahren, der deutsch und englisch spricht. Feine Stellung für tüchtigen, fleißigen, guten Verkäufer. Adr.: D 982 Abendpost. fason

Verlangt: Aelterer Mann, um Saloon reinzuhalten, muß diese Arbeit schon getan haben. — Adr.: B. 150, Abendpost. faso

Verlangt: Nacht-Porter (weiß) für großes Wholesale Haus. Gebt Alter an, Erfahrung und Lohn, den Ihr erwartet. Adr.: F. 667, Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Saloon-Porter. 6307 So. Halsted Str.

Verlangt: Stallmann. John Hetzel, 1743 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Alter Mann, Pferde zu besorgen. 3026 LaSalle Str. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiger, allgemein bewanderter Butcher und Wurstmacher, muß Erfahrung haben, vorgezogen ein Mann von 30 bis 40 Jahren. Schreibt wegen Näherem an H. Schoeppe, City Meat Market, Arlington, Iowa. 9jl1wX

Verlangt: Fensterwascher. Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 18jn1mi

Verlangt: Carpenters an Frachtwagen. 35. und Kedzie Ave. The Empire Car Co. 18ju1m*X

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes, um sich als Vormann einzuarbeiten; Lohn $18 die Woche zum Anfang. Nahe Chicago. Adr.: B 151 Abendpost. frsa

Verlangt: Starker Mann für Wholesale Butter und Eiergeschäft. 48 W. Kinzie Str. frsa

Verlangt: Holzarbeiter und Blacksmith Gehilfe an Automobilrädern; gute Männer. 2128 Indiana Ave. frsason

Verlangt: Handstepper an Lederwaaren. Silverstone & Kesser, 901 S. Western Ave. frsa

Janitordienste verlangt in Tausch für 3 Zimmer und Bad, Schweden oder Deutsche bevorzugt. Mrs. D. Ehlers, 3133 Carlisle Place. frsason

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 20 Jahre alt, um in der Bäckerei mitzuhelfen; mit oder ohne Board. 2715 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Verkäufer für Baustellen bei Gary. Hohe Kommission; keine Vorkenntnisse notwendig. Verdienst für mehrere Jahre. Adr.: D. 940 Abendpost. didosafon

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, der Mann für Gartenarbeit und die Frau für Hausarbeit; müssen etwas englisch sprechen und verstehen; ein gutes beständiges Heim für gute Leute in Privatfamilie in Vorstadt von Chicago. Nachzufragen Zimmer 1605, Ashland Block, Chicago. fason

Verlangt: Mann und Frau, kinderlos, um nach Fox Lake zu gehen. Mann muß 2 Pferde und 2 Kühe und sonstige Arbeiten besorgen, Frau in Hauswirtschaft helfen. Dauernde Beschäftigung. Zu erfragen: 1617 W. 21. Pl. faso

Verlangt: Männer und Frauen mit großem Bekanntenkreis, um einen neuen Artikel unter ihren Freunden einzuführen; $30 die Woche leicht verdient für ein paar Stunden Arbeit. Nachzufragen im 2. Flat, 316 S. Wabash Ave. 10jl1wX

Verlangt: Ein Ehepaar oder lediger Mann, mittleren Alters, aufs Land, in Wiskonsin; muß mit allgemeinen Arbeiten vertraut sein und Pferde besorgen können. Nachzufragen: 2225 Dayton Str., 1. Floor, Chiago. frsa

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau für Hausarbeit, Mann kann auswärts arbeiten. — 23 W. Ohio Str. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Schumacher sucht stetige Arbeit an Reparaturen oder neuer Arbeit. F. Fischer, 2351 S. Dalley Ave.

Gesucht: Bartender, verheirateter Mann mittleren Alters, mit Erfahrung und gründlichen Kenntnissen, wünscht erster Klasse dauernde Stellung. Kann Baarkaution liefern, wenn gewünscht, so auch vorzügliche Referenzen. Adr.: D. 983 Abendpost.

Gesucht: Kutschen- und Wagenschmied sucht stetige Arbeit in kleiner Stadt. August Schneider, 3856 North Ave.

Gesucht: Junger Oesterreicher, frisch eingewandert, sucht irgend welche Arbeit. Frank Stubner, 3433 N. 46. Ave. fason

Gesucht: Deutscher Mann, 28 Jahre alt, verheiratet, wünscht stetigen Platz. Pleinner, 1526 Mohawk Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Alter Mann sucht Stelle als Porter oder Stall-, Haus- und Gartenarbeit. A. S., 1816 S. Harding Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit im Stall oder als Teamster. P. S., 1816 S. Harding Av.

Gesucht: Frisch eingewanderter Kesselschmied, versteht auch Blecharbeit, 30 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1870 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutscher Holzdrechsler sucht Stelle; versteht auch Tischlerei. 1624 Clybourn Ave. hinten.

Gesucht: Guter Schneider sucht stetige Arbeit. 626 Hinsche Str., hinten, oben.

Gesucht: Carpenter, Millwright, sucht Beschäftigung. Längere Zeit im Lande. 1210 Penn Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1219 Penn Str.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 40 Jahre, sucht Arbeit, kann mit Werkzeug umgehen und Fahrstuhl bedienen. 2221 Clybourn Ave. Phone: Lincoln 7524.

Gesucht: Ein Carpenter mittleren Alters sucht Stelle als Janitor. 1845 Clybourn Ave. fasome

Gesucht: Tüchtiger deutscher Schuhmacher sucht stetige Arbeit in feinem Reparaturgeschäft. — Georg Klein, Groß Point, Ill., Box 171. Bitte Antwort in deutsch. fasomo

Gesucht: Bartender mittleren Alters, im Geschäft durchaus bewandert, nüchtern und zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land; Referenzen. 642 Blackhawk Str. Tel.: Lincoln 3399.

Gesucht: Bartender, 40, nüchtern und zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht Platz. Adr.: Z. 214 Abendpost. fason

Gesucht: Bartender, 40, nüchtern, zuverlässig, kann Geschäft selbständig führen, sucht stetigen Platz. Adr.: B. 143 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht stetige Arbeit als Brotbäcker. Adr.: D 980 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Bartender, versteht Waiter- und Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: Z 200 Abendpost. fason

Gesucht: Bartender, guter Arbeiter, zuverlässig, sucht stetigen Platz. P. Braun, 1365 LaSalle Ave. Phone North 7792. fasomo

Gesucht: Junger Mechaniker, 28 Jahre alt, sucht Stellung. Adr.: Z. 220, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender und ein Bäcker suchen Arbeit. Adr.: Z. 222, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 2 Jahre im Lande, sucht Stelle als Heizer als Engineer-Helfer, hat die Arbeiten schon gemacht. Adr.: Z. 224, Abendpost. fason

Gesucht: Ein guter Harmonikaspieler wünscht einen Posten, spielt deutsche, ungarische und englische Stücke auf Hochzeiten und dergleichen. Stefan Bardi, 1466 Indiana Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Klempner sucht Stellung. — Biesenthal, 1758 Superior Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher Maschinist sucht Arbeit. 3028 Lincoln Ave. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Stelle. Adr.: B 134 Abendpost. dofa

Gesucht: Cake- und Brotbäcker, erste oder zweite Hand, sucht Arbeit. Brown, 1528 West 12. Str. frsa

Gesucht: Tüchtiger Lunchman sucht ständigen Platz. G. Weidenthal, 2409 Hoyne Ave. frsamo

Gesucht: Stelle gesucht als Bartender, Lunchman; kann gut kochen; verrichtet Porterarbeit; versteht's Geschäft. Adr.: B 159 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann in mittlerem Alter, gebildet und gutem Auftreten, wünscht gute Stelle bei zuverlässiger Firma; kann $1000 Bar Kaution stellen und hat einen reinen Rekord. B 156, Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit. Ansel, 326 W. 25. Place. frsa

Gesucht: Ein gebildeter Mann sucht stetigen Platz, irgend eine Arbeit. Georg Heun, 2454 Seminary Ave., Basement. frsa

Gesucht: Erfahrener Bartender, durchaus zuverlässig, 1½ Jahr auf jetzigem Platze, wünscht Stelle zu wechseln; auch guter Lunchman, Nordseite bevorzugt. Gefl. Offerten erbeten unter Adr.: B 135 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen in Regenschirmfabrik. Arbeit das ganze Jahr. Kreis & Hubbard, 306 S. Franklin Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 W. 19. Str. samodi

Verlangt: 2 Mädchen, in Bäckerstore zu arbeiten. 3533 W. 12. Str.

Verlangt: Kräftiges Mädchen, um in Theater behülflich zu sein. Zahle guten Lohn. Adr.: Z. 223, Abendpost. fasomo

Verlangt: Nähmaschinen-Operators, können von $8—$14 die Woche verdienen, stetige Arbeit, ½ Tag am Samstag, Lohn während der Lehrzeit, leicht erreichbar von der Südseite. — Sablin Corset Co., 1403 West Congreß Str. fasomo

Verlangt: Näherin in Laundry. 1328 N. Halsted Str., nahe Division.

Verlangt: Kräftige reinliche Frau bei gutem Lohn und stetiger Stellung in Potato Chip Fabrik, 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Operators an Skirts. 1561 Milwaukee Ave., 3. Floor. frsafo

Verlangt: Mädchen zum mithelfen im Badehause, wird angelernt; $6.00 die Woche; schönes Zimmer und Kost. 3508 Indiana Ave. frsa

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen, welches englisch sprechen kann, als Verkäuferin im Bäckerladen, muß außer dem Hause schlafen. 3633 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: 25 Operators für Power Nähmaschinen. 304 W. Randolph Str., 4. Floor. 10jl1wX

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Cloaks und Suits. 367 W. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Handschuhnäherinnen sowie Mädchen zum Lernen. 2729 N. Washtenaw Ave. midofrsa

Verlangt: Damenschneiderin, um bei Hand und Maschine an seidenen und wollenen Kleidern zu arbeiten; gute Arbeiterinnen können guten Lohn verdienen. D. Schwartz, 125 S. Market Str. 8jl1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Zigarrenschachteln zu bekleben, oder solche, die es lernen wollen. 116 W. Superior Str. 7jul1wX

Verlangt: Frauen, Arbeit ins Haus zu nehmen; guter Lohn; Stückarbeit. 1604 Wells Str., Store, nahe North Ave. 6jul1wX

Verlangt: — Frauen.
Gute Plätze in unserer Fabrik für starke, gesunde Frauen; müssen etwas englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Zu erfragen:
Western Electric Company, 48. Avenue und 24. Straße. 10jl1wX

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; $6 die Woche zu Anfang. E. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Straße. fasomo

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, die etwas kochen kann und einer Kranken behilflich sein könnte; kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht; gute Stelle für die richtige Person. Lohn $8 bis $10 wöchentlich. Paul Schiefer, 642 Sherman Place. Tel. Lincoln 3257.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, höchster Lohn für tüchtiges und guter Lohn für Mädchen, das arbeitswillig und lernbegierig ist. 9326 Pleasant Ave. Phone: Longwood 353.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6, keine Wäsche. 5460 Washington Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen Sonntag nach 1 Uhr. 854 Roscoe Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 900 N. Robey Str. faso

Verlangt: Aeltere Frau zur Stütze der Hausfrau und Kind aufzuwarten. 1488 Clybourn Ave.

Verlangt: Haushälterin; schönes Heim; keine Kinder. 3116 Lake Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 5 Zimmer. Muß gut kochen können. 5822 Michigan Ave., 1. Flat. fasomo

Verlangt: Frau, die slawisch spricht, zu drei Kindern, für acht Stunden. 1305 W. Erie Str. Litz.

Verlangt: Eine Dinner-Köchin, keine Sonntagarbeit: Stunden 8 Morgens bis 2 Uhr Nachm.; Deutsch-Ungarin bevorzugt. German-American Restaurant, 4119 S. Halsted Str. 10jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 901 N. Winchester Ave. frsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1057 Hayes Ave. dfsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort vorzusprechen 1122 S. Winchester Ave. Moskowitz. 7jl1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 4545 Calumet Ave. S. P. Epstein. 6jl1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2026 Potomac Ave. 7jl1w

Verlangt: Haushälterin auf Farm für altes Paar mit 24-jährigem Lohn, oder kinderloses Ehepaar bevorzugt. Antwort womöglich in englisch, Fred M. Bent, Marcellus, Mich., R. D. 3, Box 82. somofa

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit im Saloon. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Pl. frsafo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit im Saloon. 3828 Halsted Str. frsafo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 1158 Diversey Parkway. Tel. Lakeview 2130. frsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter stetiger Platz. 3729 Indiana Ave., Flat. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen aufs Land zu gehen und gewöhnliche Hausarbeit zu verrichten, braucht nicht zu kochen. Nachzufragen: 126 Ost Illinois Str. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1305 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. 2812 Milwaukee Ave., nahe Diversey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bäckerei, 2552 N. Halsted Str.

Verlangt: Waschfrau. 1816 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen und waschen, 4 Erwachsene in der Familie. Mrs. Louis Frank, 3461 Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 4834 Grand Blvd.

Verlangt: Frau zum Reinmachen für Montag. 2425 Flournoy Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Anständige deutsche Frau für Hausarbeit in Wittwersfamilie von Dreien. Gutes Heim. 2947 N. Richmond Str. Tel.: Belmont 6520.

Verlangt: Sauberes älteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gute Behandlung. Großes Zimmer und jedmögliche Arbeit erleichternde Vorkehrungen. — Bitte vorzusprechen heute oder Sonntag bis 3 Uhr. 1818 S. Lawndale Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes bevorzugt. Guter Lohn für die richtige Person. E. L. Berman, 5341 Calumet Ave. Phone: Kenwood 474.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. Gutes Heim, guter Lohn. 2057 Humboldt Blvd. Tel.: Humboldt 2933.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5537 East End Ave., 1. Apartment, nahe 56. Str. und Jackson Park.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen in kleiner Familie, irgend einen Tag in der Woche. 1619 S. Central Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie von Erwachsenen. 442 Ost 48. Str., 3. Apartment. Tel.: Oakland 2689.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 167 Ost Ohio Str. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann frisch eingewandert sein. 1015 W. 12. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie, bequemes Zimmer und Bad. Guter Lohn. Mrs. E. G. Deming, 529 Linden Ave., Highland Park, Ill. Tel.: 125. faso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4814 Forrestville Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 5915 Magnolia Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie in Palos Park. Nachzufragen 868 Rookery Bldg. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 6 Zimmer Flat, mit oder ohne Wäsche. Bad in Mädchenzimmer. Empfehlungen verlangt. — Nachzufragen 5122 Lexington Ave., Flat 2, südl.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, und auf Kinder aufzupassen. $4 die Woche. 3248 West 16. Straße.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Wir suchen gute Männer, um billiges Land zu kaufen und gegen Lohn auf angrenzendem Land zu arbeiten, wenn nicht auf eigener Farm beschäftigt; kein anderes Kapital verlangt, nur gute, ehrliche Tatkraft. F. M. Benedict & Son, Zimmer 408, Great Northern Hotel, Chicago, Ill. 12jl1w

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 8—31jlX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 3304 N. California Avenue, 2. Flat. fason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. N., 1659 Vine Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle bei kleiner, besserer Familie. Bitte persönlich vorzusprechen, 2038 W. 22. Str., vorne, unten, nahe Robey Straße. fason

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit; kann kochen. Persönlich vorzusprechen. 458 N. Union Str.

Gesucht: Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten. 1545 Melrose Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Kann waschen, bügeln, einfach kochen. Bitte vorzusprechen: 1957 Osgood Str., 1. Fl.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Stelle als zweite Köchin, erfahren an Nudeln und Dumplings. 2128 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches, kräftiges Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht passende Stelle. Gute Behandlung. Bitte vorzusprechen. Bertha Hecht, 1769 Clybourn Ave., 2. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Phone 3744 Lincoln.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen. 1542 Wieland Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechende Frau geht aus waschen und bügeln, von Dienstag bis Samstag. Nachzufragen nach 6 Uhr, 1717 Dayton Straße.

Gesucht: Aelteres, alleinstehendes Mädchen wünscht kleinen Haushalt selbständig zu führen, spricht deutsch. 1444 Cleveland Ave., Flat 3. Telephon: North 5224.

Gesucht: Kräftige deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1852 Burling Straße.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag. 1824 Mohawk Str., Flat 2. Stein.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Versteht das Kochen. 4451 Fifth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann auch kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1703 Vine Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5239 Calumet Ave., Basement.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze Montags, Dienstags und Mittwochs. P. S., 1816 S. Harding Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin besserem Hause. 5807 Center Ave., 2 Flat.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze 1547 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann kochen. Kein hoher Lohn, nur gutes Heim. Bitte vorzusprechen: 1918 W. 21. Place.

Gesucht: Dienstmädchen sucht Stelle als zweites Mädchen oder für Kinder, bei deutscher Familie. Bitte vorzusprechen. Lena Theil, 910 Clay Str., 1. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. Geht auch nach auswärts. 605 Bedder Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze beim Tag. 2136 Larrabee Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Kochen, oder zu Kindern. Bitte vorzusprechen. 1923 Dayton Str., 3. Fl.

Gesucht: Gebildete deutsche Dame, musikalisch, 55 Jahre alt, wünscht ständigen Anschluß an eine Familie auf dem Lande, ob Sommer oder Winter, am liebsten, wenn sie als Entgelt für leeres Zimmer und Kost sich im Haushalte nützlich machen könnte. Briefe erbeten unter Adr.: Z. 201 Abendpost.

Gesucht: Sehr geachtete ältere Frau, Kenntniß vom Kochen, besten Charakters, gebildet, zuverlässig und vertrauenswürdig, wünscht Stelle als Haushälterin, bei älterem Herrn. Adr.: Z. 221, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau (35) sucht Stelle als Haushälterin. Anna Mueller, 905 Concord Place, nahe Clybourn und North Avenue.

Gesucht: Deutsche Wittwe sucht Haus zu halten für 2 oder 3 Herren, hat eigene Möbel, 5 Zimmer-Einrichtung. Adr.: D. 916, Abendpost. fason

Gesucht: Gebildete deutsche Wittwe mit 7jährigem Knaben sucht Stellung als Haushälterin in gutem Hause. Adr.: B. 107, Abendpost. faso

Gesucht: Wittwe wünscht Haushälterinposten, Referenzen ausgetauscht. Adr.: B 127 Abendpost. dofaso

Suche Plätze zum waschen und reinmachen, auch Hausarbeit einige Stunden täglich; nehme auch Wäsche ins Haus, 50—60c per Dutzend, ohne bügeln 35—40c. 2616 N. Springfield Ave. dofa

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner besserer Familie. Mrs. Marovt, 1805 S. Centre Ave. Phone Canal 1439. frsa

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellen als Köchin und als zweites Mädchen, letztere ist Schneiderin. M. W., 1156 W. 18. Str., Hinterwohnung. frsa

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle zum Kochen und für Hausarbeit; bitte vorzusprechen, weil fremd. 1839 S. Fairfield Ave. frsa

Gesucht: Anständige deutsche Frau mit zwei kleinen Kindern sucht Stellung, scheut keine Arbeit, Stadt oder Vorort. Adr.: B 128 Abdpost. dofrsa

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn; sehe nicht viel auf hohen Lohn, sondern nur auf gutes Heim; bin 50 Jahre alt. Nachzufragen 5 bis 6 Uhr Abends in 822 W. Madison Str., 2. Floor. mi—son

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder privat. Erfahren in Painting, Carpenter-, Plaster- und allen vorkommenden Arbeiten. Adr. B. 158 Abendpost. fason

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten. Zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Verstopfung, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magengas, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, Flechten, vorzügliches Blutreinigungsmittel. Ein Mittel, welches sofortige Heilung bringt. Preis: 200 Tabletten $1.00; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Flat D, nahe Larrabee Straße. 12jn,dofasodilm

Ausverkauf! 5000 fein garnirte Hüte für junge Mädchen, Frauen und Kinder. Auswahl 25 Cents das Stück. 366 West Erie Str., Ecke Sedgwick Straße.

Bin nicht verantwortlich für irgend welche Schulden, die meine Frau macht. Bruno F. Dahlke, 2331 School Str.

Bin nicht verantwortlich für irgend welche Schulden, die meine Frau macht. Joseph Raab. samo

Helene Schnebers, angeblich Lincoln Avenue wohnhaft, wird gebeten, ihre Adresse wegen wichtiger Mitteilungen aus der Heimat unter B. 170 Abendpost niederzulegen.

Gratulire dem Bricklayer Herrn August Gadelmann zu seinem 62. Geburtstag am 13. Juli 1913. Wünsche ihm vergnügten Geburtstag und nochmal so lange zu leben. Von seinem besten Freund, wohnhaft 808 North Ave.

Painting, Paperhanging, Arbeit garantirt. — Dorner, 1444 Mohawk Str. Tel.: North 706. 6 Uhr Abends. samomifr

Mrs. Kaufmann, wenn Sie Ihren Mann nochmals am Leben sehen wollen, so kommen Sie sofort, denn er verlangt so sehr nach Ihnen und dem Kind, und liegt schwer krank darnieder. Mr. Tauscher.

Ueberfüllt mit echten Haaren, mache genau passende Zöpfe billig. Uhl's, 21 East Van Buren Str. 5937 S. Halsted Str. jl10,12,14,16,18,20,22

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 94 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Schwache Männer, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis 1. August. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 11jl1mX

Painting, Papering, Calcimining, Plastering; billig; Arbeit garantirt. Schuepp, 1849 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 288. 9jl1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen. Konsultation frei für Kranke und Beängstigte. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted. 12—31jlX

Dr. Schneider, 519 North Ave., behandelt Frauenkrankheiten, nimmt Entbindungen an und unterrichtet Hebammen für das Staatsexamen. fason

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers. — „The Blindneß of Virtue."
Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Quo Vadis."
Victoria. — „Quo Vadis."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Etablirt seit 1891—
Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str.
10mai,sadido*

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3939 N. Sacramento Ave.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave.
31mai,sadido*

Zu leihen gesucht: $2500 für 3 Jahre. Gebe erste Hypothek auf ein neues Brick-Flatgebäude, 50 Fuß Lot, hübsch gepflasterte Straße. Bezahle 6 Prozent Zinsen. Adr.: D. 970, Abendpost. dosamo

Zu verkaufen: $1000 Gold Hypothek; Sicherheit: 3-stöck. Steinfront Laden- u. Flatgebäude. Paul Kartte, 2240 Irving Park Blvd. frsa

Zu leihen gesucht: $1200 zur Begleichung einer Hypothek auf Eigentumswert von $3500 zum 1. August. Kersting, 2102 N. 44. Ave. saso

Ich habe Privatgelder zu verleihen auf zweite Hypotheken, mäßige Kommission, monatliche Zahlungen. Adr.: Z. 219, Abendpost. sa—mi

Garantirte erste Hypothek $1500; Zinsen 5½ Proz., auf Gebäude an Melrose Str., nahe Evanston Avenue.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $1500, auf Chicagoer Grundeigentum; gute Sicherheit. Adr.: A. M. 12, Abendpost.

Wer hat von $2000—$5000 auf außergewöhnlich gute Grundeigentumsversicherung zu verleihen? Torrens Titel. Adr.: B. 130 Abendpost. dofrsa

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdisaso*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntag 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen an bebautes Grundeigentum; an der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 10mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securite Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 12jl1mX

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19apr,sa,*

Illinois Hebammenschule. — Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 Süd Halsted Straße. 6jl,dosason,1m

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Straße. frsasonmo

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Intelligenter deutsch-ungarischer Mann mit schönem Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer Witwe oder Fräulein, zwecks Heirat. Adr.: Z. 212 Abendpost.

Heiratsgesuch. Junger Mann, 38, jüdisch, Butcher, ziemlich vermögend, sucht die Bekanntschaft eines einfachen, ziemlich vermögenden Mädchens zu machen zwecks baldiger Heirat.— M. Weitzman, General Delivery, City.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung! — Privatleute wünschen alle ihre Möbel und Rugs zu verkaufen. Eine gute Gelegenheit für junges Ehepaar, Geld zu sparen. Alles in gutem Zustande. Große Rugs $12 aufw., Messingbetten billig, Dining Set billig, Parlor Set in echtem Leder, Mahogany, für $50, Mhg. Dresser und Chiffonier, Circassian Walnut Dresser und Chiff. für $50. Nachzufragen: 826 Oakdale Ave., ½ Block westlich von Halsted Str. 8jl1wX

Snap für junges Ehepaar: Vollständige Möbel für 4 Zimmer; Diningroom Set; echt ledernes Parlor Set; Messingbett, vollständig; Dresser und Chiffonier, Rugs und Dishes; für $175, Wert $900; tadelloser Zustand. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. ½ Block westlich von Clark Str. 7jul1mX

Notiz! Von der Fabrik an Euch. Ihr könnt Rugs und Gardinen direkt von der Fabrik kaufen. Fabrikantenmuster aller Art zu verkaufen. Ich kann Euch 40 Proz. an Euren Einkäufen sparen. 702—706 W. 12. Str., Zimmer 201—203. 6jl1wX

Für junges Ehepaar! Vollständige Möbel für 4 Zimmer; Diningroom Set; echt ledernes Parlor Set, Messingbett, vollständig; Dresser und Chiffonier, Rugs und Dishes; für $175, wert $900; tadelloser Zustand. Kommt! 853 Garfield Ave., 1. Flat, 1 Block von Halsted Str. saso

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel für zwei Zimmer. 739 Wells Str., 1. Flat, vorne. fason

Zu verkaufen: Verlasse sofort die Stadt. Möbel von 5-Zimmer Flat, Gelegenheit für Leute, die Haushaltung beginnen wollen. Beste Offerte. Henry C. Wiese, 1720 N. 41. Ave. fason

Zu verkaufen: Ein Rug, 9×12, Gaslampe und Schaukelstuhl. 664 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Fast neuer Champion Garland Heizofen, für $15; hat $30 gekostet. Nachzufragen Sonntag und Montag. 1725 Fletcher Str., 2. Flat, nahe N. Paulina Str. und Belmont Ave.

Zu verkaufen: Küchenofen. 3636 Rokeby Str.

Zu verkaufen: Kochofen, fast neu, billig. 335 West 37. Place, nahe Wentworth Ave. frsa

Große Store Eisbox wegen Umzug billig zu verkaufen. 1518 Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen: Gas Range und China Closet. 2459 Ainslie Str., 2. Flat. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur $45 für ein schönes, kleines Upright Piano bei Aug. Groß, 1547—49 Wells St. nahe North Av. 12jl1mX

Zu verkaufen: Mahogany Piano und Bench sowie Musik-Cabinet, billig, wegen Aufgabe der Haushaltung. Tel.: Ravenswood 4698.

Hallet-Davis Piano zu verkaufen, gut wie neu, billig für Baar. 1617 Cornelia Ave. frsa

Piano zu verkaufen wegen Abreise, billig für baares Geld. 2541 Cortland Str., 1. Flat. frsason

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoninger Pianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$80 kaufen 1200 Pfd. gesundes kastanienbraunes Pferd; $75 für 1100 Pfd. fuchsbraune Stute; $55 für kräftiges Expreßpferd; verlasse Stadt. Beste Offerte. 1905 Washington Blvd. safomo

Zu verkaufen: $25 kaufen Topwagen und Geschirr: $40, zweispännigen Box Wagen; $60, einspännigen Möbelwagen. 1874 Dayton Str.

Ausverkauf meiner hochfeinen Seifert'schen Kanarienvögel, bin zu Hause Samstags oder Vormittags. G. Klein, 4805 S. State Str. jl12,19,26

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 2244 Southport Ave.

Zu verkaufen: Turntable Topwagen, frisch angestrichen. 2706 N. California Ave.

Zu verkaufen: 2 schwere Pferde, Geschirr und Wagen. $360. Bargain. 2258 Southport Ave., Saloon. fason

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Harneß, billig. 1438 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, billig. 1453 Fletcher Str., Ecke Perry.

$30 kaufen guten Esel, $15 gutes Doppel-Geschirr. Mueller, 7035 Irving Park Boul., Dunning.

Zu verkaufen: Gesundes Pferd und Milchwagen. Verkaufe einzeln. Store, 22. und S. Wood Str. Tel. Canal 684.

Zu verkaufen: Ein junges Pferd, 1400 Pfd., billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. 691 Milwaukee Ave., Grocerystore. dosa

Zu verkaufen: Billig, gutes Pferd und zwei Peddlerwagen. 1827 Mohawk Str. dofrsa

Wegen Wegzug muß ich einen Flock weiße Leghorns mit einfachem Kamm verkaufen. Bargain. Nachzufragen bei James R. Birkelund, 3422 Hirsch Str. dofrsa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ganz neuer Furnace, sehr billig, wenn sofort genommen. 1017 Ashland Blvd. nahe Taylor Str.

Zu verkaufen: Frackanzüge, Tuxedos, Gehröcke, wenig getragen. Lundt, Costumer, 414 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Kuh- und Schweinefutter, Cornmeal, 55c für 100 Pfund. Nachzufragen: 3401 Charlton Str., Ecke 34. Str.

Zu verkaufen: 2 Wall Cases und eine Singer Maschine, billig. 4736 N. Robey Str.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 22fb,sa*

Zu verkaufen: Feine Bicycles, billig. 354 Wisconsin Straße. fason

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn,bidosa*

Zu verkaufen: Schw. Case Wallcase, Cash-Register, billig. 2422 Frankfort Str., nahe Western Avenue. frsason

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Fünf-Zimmer Wohnung; $11. 2701 Haddon Ave., Ecke Washtenaw Ave.

Zu vermieten: 3 schöne Zimmer. 1841 Orchard Str.

Zu vermieten: 2 große helle Zimmer, $5. 2. Flat, Basement 4 Zimmer, $6. 3421 N. Western Ave., Ecke Riverview Park. samisa

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat und Bad. 1431 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Gas. $7. — 1933 Howe Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, ohne Gas. $8. 306 Goethe Str.

Zu vermieten: Frisch dekorirtes 5 Zimmer Flat, nur $12.50. 2024 Ohio Str. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, hell und freundlich. Ofenheizung. 1819 N. Park Ave., nahe Lincoln Park. fason

Zu vermieten: 3, 4 und 6 Zimmer helle Wohnung, Gas, Toilet, billig. 335 W. 37. Place, nahe Wentworth Ave. fason

Zu vermieten: Vier Zimmer, vorne; Gas, Toilet, Trockenboden. 1592 Clybourn Ave. do—moX

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung in Cottage. 2857 W. 21. Place.

Zu vermieten: Großer Laden. Billige Miete.— 2138 N. Clark Str. saso

Zu vermieten: Zwei Dachzimmer. 2212 Lubeck Str.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöner Store, passend für 5c und 10c Store und allerhand Notions, sowie gute Lage für Grocery und Meatmarket. A. T. Smith & Co., 4802 Lincoln Ave., Ecke Lawrence und Western Ave. frsa

Zu vermieten: Store, 2111 Roscoe Straße; günstige Lage für Schuh-Store.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Hinterhaus. 1434 Wolfram Str.

Zu vermieten: Vier-Zimmer Cottage, an gute Leute; $12. 3218 N. Whipple Str., nahe Belmont Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer Front Front-Flat, Block von Metropolitan-Hochbahn, $10 den Monat. 1638 N. Artesian Ave. fason

Zu vermieten: Zwei neu dekorirte Läden, vorzügliche Lage für deutsche Bäckerei und Café.— 2136 N. Clark Str. fason

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes, freundliches Frontzimmer, passend für ein oder zwei Herren, sowie nettes Frontschlafzimmer, beide luftig und luftig, nahe Lincoln Park; gute Fahrgelegenheiten. Bad, Frühstück, wenn gewünscht, bei alleinstehender Frau. 2015 Cleveland Ave., oberes Flat, halber Block von Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Roomers, Frontzimmer für 2 und kleinere Zimmer bei alleinstehender Frau. Alle finden ein gutes Heim. 1045 W. Randolph Str. samo

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, nur für Herren. 515 North Ave. fason

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren. 4736 N. Robey Str.

Vermiete möblirtes Zimmer. 2141 Cuyler Ave.

Schön möblirtes Doppelzimmer, oberes Flat. 164 W. Huron Str. Gleason. simdi

Vermiete helles, großes Front-Schlafzimmer, an ruhigen, sauberen Mann; Bad, Gas; Privatfamilie. Vorzusprechen Vormittags oder Abends. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat, vorne. fason

Große, helle, schön möblirte Zimmer mit 2 Betten und Bad, bequem und billig. 1818 Orchard Straße, Flat 1.

Zu vermieten: Wittfrau wünscht Roomer oder Boarder. 1852 Burling Straße.

Deutsche Frau sucht zwei Boarders, gutes Essen. 1518 Cleveland Ave., hinten.

Möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung, 1515 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, passend für zwei Freunde. 1633 Mohawk Str., Flat 2.

Zu vermieten: 2 Schlafzimmer mit Bad, privater Eingang. 1939 Maud Ave., nahe Roscoe Str. und Clybourn Ave.

Ein oder zwei Boarders finden gutes Heim bei deutscher Frau. 5212 S. Loomis Str., Flat 1.

Männer erhalten gute Kost und Logis. $5.— 2153 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer mit Bad; separater Eingang, nahe Car und „L" Station. 1938 Fremont Str., Flat 2.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad. 2117 Bissell Str., Flat 2.

Verlangt: Roomers, $1.25 und aufwärts. — 2239 W. Chicago Ave. saso

Zu vermieten: Schönes helles Frontzimmer an älteren Mann, keine andere Roomers, bei zwei Leuten. 1556 Wells Str.

Zu vermieten: Freundliche möblirte Zimmer. 548 North Ave.

Zu vermieten: Möblirte Küche und Bettzimmer. 548 North Ave.

Gebildete Frau wünscht Boarders und Roomers. 1155 Wells Str., West.

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Wittwe. Bitte nachzufragen Abends oder Sonntags. 1450 Clybourn Ave., unten.

Verlangt: Boarders oder Roomers, auch zwei Zimmer für leichte Haushaltung bei Frau Horn, 3417 Wallace Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad, eventuell auch Kost. 1660 Dayton Str., 2. Fl.

Gesucht: Frau sucht Roomers oder Boarders, 1846 N. Halsted Str., unten.

Zu vermieten: Schönes, helles luftiges Zimmer mit heißem und kaltem Wasser, für 2 oder 3 Herren. $4 bis $4.50. 10 W. Chicago Ave.

Zu vermieten: Feines großes helles Haushaltungszimmer, Waschküche und heißes Wasser stets zur Verfügung. 10 W. Chicago Ave.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad bei alleinstehender Frau. Gute Fahrgelegenheit.— 2031 Orchard Str., 1. Flat. fason

Zu vermieten: Schönes, ruhiges Frontzimmer, Bad, keine anderen Mieter. Danneberg, 2035 Mohawk Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes großes und kleines Frontzimmer, beide mit separatem Eingang und Bad, bei Wittwe. Keine Kinder. 1560 Wells Str., 3. Flat. fason

Zu vermieten: Ein schönes Frontzimmer mit Bad. $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Etage.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, 1 Block vom Lincoln Park, Privatfamilie. 1950 Lincoln Ave. fason

Vermiete helles, kleines Frontzimmer. Swanson, 1808 North Park Ave. Tel.: Lincoln 2644. fason

Zu vermieten: Gut möblirtes, luftiges, kühles, großes Zimmer. Elektrisches Licht, Telephon. Nahe Lincoln Park. 60 W. Schiller Str., zweiter Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer in Privatfamilie, 3 Erwachsene. 4922 Janssen Ave., Ecke Argyle, zweites Haus östlich von Clark Str. fason

Zu vermieten: 2 große hübsch möblirte Zimmer an Herren, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad. Alle Carlinien. Nordseite. Privat. $2.50 und $2.00. Adr.: B. 148, Abendpost.

Zu vermieten: Zimmer mit Küche. 716 Wells Straße.

Deutsche Frau wünscht Zimmerherren. 716 Wells Straße.

Zu vermieten: Zimmer an einen oder zwei Herren. 1856 West Chicago Ave., 3. Floor, hinten. frsa

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Frontzimmer. Bay Window. $2.50. 723 Webster Ave., 2. Fl.

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Frontzimmer an bessere Herren; billig. Auch passend für zwei Freunde oder Freundinnen. 872 Wells Str., nahe Chicago Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer, sowie helles, sauberes Schlafzimmer, mit oder ohne Kost. 1711 Monroe Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Freundliche reine Zimmer, nahe Car und Lincoln Park. 1844 N. Park Ave. frsason

Frau wünscht Roomers. 117 S. Robey Str. fsa

Huxmann's deutsche Häuser, 155 Ontario, nahe LaSalle; 80 Zimmer. 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; 20 Zimmer; reine, billige Zimmer. (222 Wisconsin ist vom 1. Okt. an zu vermieten.) 25juni,misason,1m

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Kost.— 658 Wells Str., 2. Fl. frsa

Vermiete freundliches Frontzimmer in kleiner Privatfamilie und ruhiger Nachbarschaft. 2222 Clifton Ave., zwischen Webster und Belden Ave., Flat 1. Tel.: Lincoln 4284. dofrsa

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, nur $1.75, nahe Lincoln Park. 316 Center Straße.

Zu vermieten: Feine Zimmer bei alleinstehender Frau. 860 Wells Str. Hoffman. 10jl1wX

Zu vermieten: Helle, saubere, möblirte einzelne Zimmer, $1.50 bis $2.00. 1123 Madison Straße. dofrsa

$1.50 die Woche für neue möblirte, einzelne Zimmer. 604 N. Clark Str. 10jl1wX

Gemütliches Heim für Roomers und Boarders, Zimmer zu $1.25 die Woche. 643 Division Str., nahe Larrabee und Halsted. mi—sa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Frühstück, Dinner, wenn gewünscht. 535 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park. 6jl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kleine, anständige Familie, drei Personen, wünscht auf der Nord- oder Nordwestseite kleines Haus, bis zu fünf Zimmern, oder Flat, mit Gartenbenutzung, zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Z 205 Abdpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board, womöglich in der Nähe des Lincoln Park, bei alleinstehender Frau. Alex Jäger, 5520 Hermitage Ave.

Zu mieten gesucht: Herr sucht möblirtes Zimmer bei kinderlosem Ehepaar oder alleinstehender Frau, Nord- oder Nordwestseite. Adr. Z. 203 Abendpost. fason

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessenladen-Käufer, Achtung!
$375 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden und gut gelegenen Eck Delikatessen- und Grocerystore, Milchdepot usw.; sehr großes Lager von Büchsenwaaren etc., gutes Set Fixtures, einschließl. Cash-Register. Dieser Platz ist eine der besten Ecken auf der Nordseite und wird nur wegen Verlassens der Stadt verkauft. Miete mit Wohnzimmern $15. Wenn Ihr einen Bargain sucht, versäumt diese seltene Gelegenheit nicht. Gebe Zeit zum Abzahlen, wenn gewünscht. 2059 Racine Ave., Ecke Garfield Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig!
Grocery- und Delikatessen-Store.
$415 kaufen alt etablirten, stets gutzahlenden Store; großer Vorrat an Staple und Fancy Groceries und vollständige Einrichtung. Miete für Store und Wohnzimmer nur $18 per Monat. Verkaufe auf Teilzahlung an ehrliche Leute. Sogleich vorzusprechen, bereit, eine Anzahlung zu machen, Samstag von 2 bis 5 und Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
649 West 69. Straße.

Verschleudere Delikatessen- und leichte Grocerladen für $295; erster Klasse Einrichtung, mein Waarenlager allein $300 wert; mache $150 die Woche Baargeschäft, was ich beweisen kann: 2 Wohnzimmer hinten; muß Stadt verlassen. Keine Agenten. 7119 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Wohnung hinter dem Store, Miete $35. Preis $500. Offerten unter Adr.: D. 985 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore; Wocheneinnahme $250; Nordseite, deutsche Nachbarschaft. Keine Agenten. Verkaufsgrund: Krankheit. Adr.: B. 169, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Eck Meat Market, Umstände halber; nur dreimal in fünfzehn Jahren den Besitzer gewechselt; nur ein guter Geschäftsmann möge vorsprechen. G. Geier, 5311 South Spaulding Ave. Tel.: Ravenswood 686. samo

Zu verkaufen: Erstklassiger Saloon, mit Business Lunch; sehr gangbares Geschäft; guter Verkaufsgrund: $1000 Baar erforderlich. Nachzufragen in der Brauerei-Office, 608 West 12. Str., vor 10 Uhr Vormittags. 12juli,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit, zu Eurem eigenen Preise. 3701 Dickens Ave., Ecke Lawndale.

Zu verkaufen: Ice Cream-, Candy-, Zigarren-, Notion-Store. Muß verkauft werden wegen Verlassens der Stadt. Keine Agenten. Guter Platz. 1875 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore. — Nachzufragen: Geo. Fleming, 856 Center Str. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. Guter Platz. 1714 Larrabee Str.

Verschleudere meinen Eck-Grocerystore in bester Lage der Nordseite. Baarkundschaft. Elegante Einrichtung, großes frisches Waarenlager, Store spricht für sich selbst. Ueberzeugt Euch. Keine Agenten. Muß verkaufen wegen anderer Geschäfte. 735 Wrightwood Ave., 1 Block östlich von Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Grocerystore. 2132 Orchard Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, guter kleiner Grocery- und Delikatessenstore. 434 Center Str. 12jl1wX

Zu verkaufen: Schmiede, Hufbeschlag und Wagenarbeit, billig, wegen Krankheit. 5115 Loomis Str. samodi

Wegen Verlassens der Stadt verkaufe meinen neu eingerichteten Saloon, billig, Lizens bezahlt bis September. Preis $350. 958 N. Avers Ave., Ecke Augusta Str. fason

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus wegen anderem Geschäft. Preis $550. 115 West Ontario Str., nahe Clark Str. fasomo

Zu verkaufen: Grocerystore, Zigarren, Tabak und Candy, sehr gutes Geschäft. Store muß verkauft werden in 3 Tagen für $300. 1003 Larrabee Str.

Da ich gezwungen bin, die Stadt zu verlassen, verkaufe ich meinen erstklassigen Eck-Delikatessenstore mit sämmtlichen Möbeln. Bargain! Wocheneinnahme $150. Verkaufe auch separat. Deutsch-englische Nachbarschaft. Kommt und überzeugt Euch. 3535 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, 15c, gutes Geschäft; Verkaufsgrund: anderes Geschäft. 1009 W. 59. Str. fason

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, für drei Mann Beschäftigung. Volle Preise. Privat. — Adr.: Z. 218 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhwaarenlager und Fixtures, 14 Jahre etablirt; gute Lage für Reparaturen, $400. 1138 Wells Str., nahe Division.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, Candy, Icecream, Notions und Tabak; gegenüber Hochschule, 3582 Milwaukee Ave.; Verkaufsgrund Krankheit; wert $1200, verkaufe für $800.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, alter Platz. Wohnung, Kellerräume, preiswürdig. 865 Wells Str. sam

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Candy- und Zigarrenstore. Mäßiger Preis, gegen Baar. 1300 Addison Str. fason

Tee- und Kaffee-Store, gute Lage, Transfer-Corner, ausgezeichnetes Geschäft, muß positiv innerhalb der nächsten zehn Tage verkauft werden. Bargain, verlasse die Stadt. Tägliche Baarverkäufe durchschnittlich $75. 3613 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neu eingerichtetes, gutgehendes Rooming und Boardinghaus, wegen Krankheit der Frau. Nachzufragen 210 West Kinzie Str., 2. Floor. saso

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, billig. 729 West North Ave. dosaso

Bicycle, Electrical und Plumbing Repairmann gesucht, um 6 Ecken Transfer-Store zu kaufen. Adr. D. 958 Abendpost. bidosaso

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidosa*

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
14 Zimmer, nur $400; blos $100 Anzahlung.
25 Zimmer, Miete $90, Einnahme $250; etwas Anzahlung, Rest monatlich vom Profit.
20 Zimmer, guter Profit, nur $550.
20 schöne Zimmer, Ohio Str.; Einnahme $227 monatlich; spart monatlich $100; billig; sehts an.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 5jl1wX

Zu verkaufen: Ein gutes deutsches Restaurant, krankheitshalber. Billige Miete. 3962 N. Clark Str. frsasonmo

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, gute Lage, gutgehendes Geschäft, an Nordseite. Seht's an. Adr.: B.: 154 Abendpost. 11—16jlX

$750 kaufen meinen gutzahlenden Delikatessen- und Grocerystore in besiedelter Nachbarschaft; hochmoderne polirte eichene Fixtures, Counter mit Mormorplatte, Rhinelander Eisschrank, $195, Meat Slicer $140; Computing-Waage; großer reiner Waarenvorrat; 4 schöne sonnige Zimmer, Miete $25. Keine Agenten. — 3842 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Saloon, in Eck-Brickgebäude; nebst drei Flats; Miete $840; Preis $6900, wenn sofort übernommen.
Beßmann, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Fischer's Home Bäckerei; will mich vom Geschäft zurückziehen. 2118 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte. 1609 Clybourn Ave., nahe North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, wegen Krankheit. 1483 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gut etablirte Grocery mit Markt, deutsche Nachbarschaft, einzige für Blocks; Baargeschäft. Nachzufragen: 3400 N. 45. Ave. —son

Zu verkaufen: Flotter Ecksaloon auf Nordseite, eigene Licenz, Lease und Fixtures. Großer Reingewinn, anderer Geschäfte halber sofort gegen Cash oder auf Teilzahlung. — Tüchtiger Fachmann findet hier eine Goldgrube. — Nur Selbstkäufer berücksichtigt. Adr.: D. 967, Abendpost. mi—son

Zu verkaufen: Futtergeschäft, Heu, Kohlen, Holz, Moving, Expressing und Teaming. Nachzufragen 3431 Armitage Ave. 8jl1wX

Wandelbilder-Theater zu verkaufen; verschleudere an sofortigen Käufer; kleine Anzahlung und sehr leichte Abzahlungen. Nachzufragen Abends, im Theater. 1461 Fullerton Ave., zwei Blocks westlich von Southport Ave. 8jl1wX

Zu verkaufen: Ecke, Grocerystore, neben Meat-Market; etablirtes Geschäft. 2683 N. Halsted Str. 7jl1wX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Rooming Hause; — gebe auf's Land. 115 W. Ontario Str. 6jl1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,bidosason*

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für 75 Fuß Store zu übernehmen in der besten Geschäftsverkehrsstraße, für Barbershop. Anzufragen oder zu schreiben, Sonntag Nachmittag, 2252 W. 21. Str. samo

Partner. Will mich mit $250 an 5c Theater beteiligen. Adr.: B 168 Abendpost. saso

Partner verlangt. Neuer Artikel für Amerika! Suche Mann zur Einrichtung und Umsatz des Fabrikats. Kein großes Kapital nötig. Näheres: 3629 N. 42. Court. Klibor.

Partner. Solider Mann gesucht für leichte Arbeit, muß sich mit etwas Kapital am Geschäft beteiligen können. Adr.: Z 204 Abendpost. saso

Partner verlangt in Wholesale- und Retail-Wein- und Likörgeschäft. Anzufragen Sonntag, 6404 Monroe Ave. L. Fleischer.

Partner. Erfahrener, zuverlässiger Mann möchte sich finanziell an gutgehendem Saloon oder Hotelgeschäft tätig beteiligen. G. Js., 2052 Dayton Straße. dofrsa

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Thor Motorcycle, $40. 1633 N. Halsted Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Hört auf Miete zu zahlen
und nehmt die Ravenswood „L" oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., dann geht westlich zu unserer Subdivision; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., dann geht südlich zu unserer Subdivision; Riverview-Larrabee Car bis Leavitt Str., dann geht nördlich zur Subdivision; Western Ave. Car bis Addison oder Grace Str. Dann
Besichtigt
unsere 30 Fuß Lots in der neuen 30 Acres Addition meiner Addison Str. Subdivision; Sewer, Wasser. Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen, Bäume und Sträucher frei an die Käufer von Lots; $850 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen; alle Straßen gepflastert und elektrisch beleuchtet, wodurch diese Subdivision ein parkähnliches Aussehen bekommt. Nur drei Blocks zur Addison Str. Station der Ravenswood „L" und Lincoln Ave. elektr. Straßenbahn, ein Block zum Irving Park Blvd. und ein Block zu den Riverview—Larrabee elektr. Cars. Western Ave. Cars passiren die westliche Grenzlinie der Subdivision.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von ein bis drei Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benediktskirche und Schule, Joyce M.E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule, Kongregationalistenkirche und schwedische evang.-luth. Concordia-Kirche.

30 Fuß Geschäfts-Lots an Western Ave., welche infolge der vielen Gebäude, welche jetzt im Bau begriffen sind, für sofortige Errichtung von Ladengebäuden reif ist. Für eine beschränkte Zeit nur $850; $50 Baar, $10 monatlich.

Ferner besichtigt unsere
50 Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen; 5 oder 6 große Zimmer in jedem Flat; modern in jeder Weise; gebaut vom besten Material und im Taglohn, wodurch eine Art Konstruktion erzielt wird, die man auf andere Weise nicht erlangen kann, sodaß Ihr ein durchaus dauerhaft und gut gebautes Zwei-Flat Haus auf einer 30 Fuß Lot, mit allen Straßenverbesserungen (bezahlt) zu Preisen von $5500 und aufwärts bekommen könnt; $500 oder mehr Baar, $25 oder mehr monatlich.

Ferner
neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit zwischen jetzt und dem 1. September; 5 und 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Eichen Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in den Badezimmern und Vorhallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts. $800 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Neues 4-Flat Brickgebäude, 30 Fuß Ecklot, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, modern in jeder Beziehung, Oak Trim und Fußböden, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat; Mosaik-Fußböden in Vorhallen und Badezimmern; Furnaceheizung in den zwei ersten Flats, Ofenheizung in den zwei oberen Flats; Heißwasser-Heizer in jedem Flat; hohes Basement, moderne Laundries und Lagerzimmer; alle Straßen gepflastert und bezahlt; jedes Flat an zuverlässige Leute vermietet, die Miete wirft einen Reingewinn von 10 Prozent an der Geldanlage ab. Zwei Blocks bis zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn-Station. $12,000; $3000 oder mehr Baar, beliebige Bedingungen. Jetzt
Aufgepaßt
Ihr könnt irgend eines dieser fertigen und vermieteten Gebäude kaufen auf Anzahlung von $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich, oder Ihr könnt eine Lot auswählen und wir bauen für Euch nach Belieben. Ihr könnt dann den Bau beaufsichtigen und sehen, welche Materialien dazu verwendet und wie es gebaut wird. Bedingungen: $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str. und 3801 N. Western Ave., Ecke Grace Str. Offen jeden Tag und Sonntags.

Solchen Leuten, die von uns kaufen, vermieten wir ihre Flats ohne Berechnung.

William Zelosky,
Haupt-Office: 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen:
Spezielle Bargains für nächste Woche:
2stöck. Frame, 5—6 Zimmer, Basement und Attic, in gutem Zustand, nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str., Wert $4000....$3100
5—6 Zimmer, Frame, an Clybourn Ave., nahe Division Str. $2600
3—6 Zimmer Flat, Brick, nahe Center Str. Hochbahn - Station. $5500
2-stöckiges Brick, 5 u. 6 Zimmer, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, nahe Grace Str..$6150
2-stöck. neues Gebäude, Colonial Stil, Oak Finish, elektr. Licht, Beam-Ceiling, 2 Furnaces, nahe Addison „L", 30 F. Lot.$6700
Zu kaufen gesucht: 2- u. 3-stöck. Gebäude, nördlich von Belmont Ave., für Baar-Käufer, nur von Eigentümern.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.
Offen Abends und Sonntag Vormittags.

Zu verkaufen: Bargain! Besichtigt Südostecke Winnemac und Oakley Ave.; leichte Abzahlungen; $300 Baar, Rest $35 monatlich einschließlich Zinsen, kaufen 2½-stöck. Frame auf Brick, 2—3—4 Zimmer; ebenfalls 1½-stöck. Frame hinten, 2 und 3 Zimmer; Lot 39×100 Fuß; Preis $3500 oder beste Offerte. Miete $426 das Jahr. Gut zahlendes Eigentum. Seht sami
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Billig zu verkaufen: Neues modernes 1stöck. Brick Ladengebäude mit Wohnzimmern, passend für Grocery und Delikatessen. Eigentümer, 2424 Irving Park Blvd., nahe Western Ave.

Bargain! Zu verkaufen: 2stöckiges Haus in gutem Zustande. 1626 Meyers Court.

2—4 Zimmer Flat, 2—2 Zimmer, Bad, billig. $500 Anzahlung, Miete $36.
Tittinger, 1338 Byron Str. fasodo

Großer Bargain: Schönes sechs 4-Zimmer Flat Brickgebäude für nur $7500.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. fason

„Snap": 2-Flat Brickhaus, 5- u. 6-Zimmer, nahe Paulina Hochbahnstation, $4950.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. fason

Verkaufe schönes 2-Flat Frame, nahe Belmont und Paulina, 30 Fuß Lot, $3600.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. fason

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen Haus, 3 und 4 Zimmer, nahe Wellington Str. Hochbahnstation; nur $3500.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Bargain! Besichtigt Nr. 1241 Nelson Str., nahe Southport; $300 Baar, Rest $15 monatlich einschließlich Zinsen, kaufen 4-Zimmer Frame-Cottage, jetzt fertig zum Beziehen. Preis $2000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodo

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage in guter deutscher Nachbarschaft. 4156 N. Irving Avenue. dosason

Zu verkaufen: Gute Geschäfts-Lot an Lincoln Ave. nahe Grace Str., umständehalber sehr preiswert. Zu erfragen beim Eigentümer 3807 Lincoln Ave. —26jl,sa

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdisason*

Zu verkaufen: Schöne breite Residenz-Lots, $700 bis $775, an Argyle Str., nahe Lincoln Ave., bequem zur Ravenswood „L", mit Zement-Seitenwegen, Sewer, Wasser, Gas und elektrischem Licht; ein eleganter Wohndistrikt für Häuser zu billigem Preise. A. T. Smith & Co., 4802 Lincoln Ave., Ecke Lawrence und Western Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude. Eigentümer, 1304 Glenlake Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: In Ravenswood, nahe Hochbahn, 2- oder 3-stöckiges Brickhaus, Ofenheizung. Adr.: B 152 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Vorzügliches Kapitalsanlage, im besten Teile von Edgewater, ein fünf-Flats Brickgebäude, vier 5-Zimmer Flats und ein 3-Zimmer Flat; Furnace- und Ofenheizung; modern; an Southport Ave., nahe Foster Ave.; Miete $1212 jährlich; Preis $12,200; schuldenfrei. Eigentümer: O. W. Johnson, 1469 Farragut Ave. do—son

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $4300 kaufen ein zwei 6-Zimmer Flatgebäude; alle Verbesserungen; Brick-Basement; an Melrose Str., ½ Block westlich von Lincoln Ave.-Straßenbahn und nahe Paulina Str. Northwestern-Hochbahnstation; $1000 Baar, Rest auf Abzahlung.
Zu verkaufen: $5250 kaufen schönes, großes zwei 6-Zimmer Flats-Gebäude; Konkret-Basement; Bad und Gas, Laundry Tubs; nebst 6-Zimmer Cottage hinten; nahe Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Northwestern Hochbahn; Miete $630 das Jahr; nur $750 Baar, Rest auf Abzahlung.
Zu verkaufen: $8400 kaufen schönes, großes drei 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, Steinfront, modern; nahe Seminary Ave. und Belmont Ave.; $3000 Baaranzahlung erforderlich, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Ravenswood Manor. Neues modernes Bridgebäude, 2 Wohnungen, Furnaceheizung; $300 Baar, Rest auf Zeit; $4800.
J. Adler, 2215 N. Halsted Straße.

Großer Bargain! 5-Flat Gebäude, Ofenheizung, nahe Clark und Diversey Parkway; Miete $924; nur $6500. J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bargain! 3319 Marshfield Ave. nahe Lincoln Ave., modernes 2-stöckiges Frame, 6-Zimmer Flats, und Brick-Cottage hinten; Miete $48; nur $4450. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2047 Addison Str. nahe Hoyne Ave., modernes 2-stöckiges Frame, Brickbasement, 6-Zimmer Flats; Lot 30 Fuß. Nur $4800. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Spottbillig, 3—6 Zimmer modernes Brick-Gebäude nebst Cottage, ist 2118 Seminary Ave. gelegen; jährliche Miete $840. Preis $6400. — George Torpe, 2360 Lincoln Ave., allein. Agent. samomifr

Zu verkaufen: Billig, wegen Verlassens der Stadt, 9 Zimmer Brickhaus an Webster, nahe Hoch- und Straßenbahn. Brick-Cottage an Cornelia, nahe Lincoln Ave. Nachzufragen: 1108 Webster Ave. Eigentümer.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus, großes Basement, Waschküche, Store und 4 Flats, und schöne Cottage hinten, Lot 37½× 125, mit Garten; Preis $11,800; Miete jährlich $1260. Sehr schön gelegener Platz. 1953 Roscoe Blvd., nahe Robey Str. Eigentümer im Hause.

Seltene Gelegenheit! 2-Flat Haus, Nordseite, 2 Blocks zur Webster Hochbahnstation, $4000; die Hälfte Baar. Bringt $480 Miete. Adr.: Z 211 Abendpost. 12jl,sasodidosaso

Zu verkaufen: Bargains in 3 Flat Gebäuden, Ofenheizung, alle schuldenfrei.
Center Str., 3 Flat, Miete $70 monatl., $9,500
Dayton Str., 5 Flat, Miete $83 mon., $10,000
Dayton Str., 6 Flat, Miete $158 mon., $16,500
Osgood Str., 6 Flat, Miete $85 mon., $8,250
A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 12jl1w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 7 und 8 Zimmer, Bad, Oak Trimming, Barn, Straße und Alley Asphalt, 2 Blocks von Sheridan „L" Station. $6000. 3844 Osgood Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, $3250 Nordseite Property, Haus von 6 Zimmern, Brickbasement, Furnaceheizung, schöner Gemüse- u. Obstgarten. Größe 30×125. $800 Anzahlung. Adr.: D. 496 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus. $2400. — 3113 N. Hoyne Ave.

Nordwestseite.

Sehr billig zu verkaufen: Ein modernes 6- u. 6-Zimmer Bridgebäude, 2 Flats, moderne Badezimmer, Steinfundament, feines Basement, neuer Furnace im ersten Flat, genügend Licht von allen Seiten; Miete $20 für jedes Flat. Dieses Property kostet mich über $5400, aber ich muß sofort verkaufen, deshalb lasse ich es für $4700, oder beste Offerte; muß $1000 oder mehr Baar haben. (Keine Agenten). Fragt nach beim Eigentümer, 646 N. St. Louis Ave. (1. Flat). saso

Zu verkaufen: Elegante neue 6 Zimmer Cottage, alle die neuesten Verbesserungen, Oak Trim, elektrisches Licht, sehr billig. Kleine Abzahlungen. 30 Fuß Lot. Mrs. Ida M. Tant, 4003 Fullerton Ave. sasodi

Zu verkaufen: Neues 8 Flat Eckgebäude, soeben fertiggebaut, Alles vermietet. Bringt Eigentümer 13%. Durchweg Oak Trim, Tile Fußboden, elektrisches Licht, alle neuesten Verbesserungen, nahe Logan Square. Verkaufe sehr billig. Mrs. Ida M. Tant, 4003 Fullerton Ave. sasondi

Zu verkaufen: Modernes, neues Eckgebäude, 5 Flats, erster Floor Heißwasserheizung, die anderen Flats Ofenheizung, nahe Armitage und Kedzie Ave.; Preis $14,000; Miete $118 den Monat; $4000 bis $5000 Baar, Rest auf Zeit. Adr.: Z. 206, Abendpost.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame mit Brick Basement, 5 Zimmer Flats, modern, an Sacramento, nahe Diversey; Preis $3600; Miete $34 monatlich. Nachzufragen 2253 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, Steinfront, 37½ Fuß Lot; 5 u. 6 Zimmer; Wasserheizung im ersten Flat, modern, Eichenholz-Trim und Hartholzfußboden, preiswert. Zu erfragen am Platze, 3012 N. Sacramento Ave., 1. Fl. Keine Agenten. Gute Eisenbahn-, Hochbahn- und Straßenbahnverbindungen.

Zu verkaufen: Moderne Cottage von 5 Zimmern. Nehme kleine Farm in Tausch. Nur Eigentümer. 1526 N. Claremont Ave., 1. Fl., hinten.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, Furnace-Heizung, in bestem Zustande. 2132 Thomas Str., nahe Leavitt.

—Bargain—
Neues zweistöckiges Brick, zwei 6-Zimmer strikt moderne Flats, 30 Fuß Lot; nur $6000.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.
Offen Sonntags.

—1834 N. Humboldt Straße.—
1½-stöck. Frame, zwei 5-Zimmer Flats; Miete $324, Bargain, $2650. Bedingungen zeigt der Eigentümer.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

—2-Flat Bargain.—
2-stöckiges Brick, zwei 5- u. ein 6-Zimmer Flats. Miete $540. Nur $4500.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, billig, wegen Abreise. Vorzusprechen Sonntag. 4920 W. Byron Str. fason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, zwei 5 Zimmer Flats, mit Basement, $4200. 2621 Hirsch Straße.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, billig. 5939 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit Obstgarten und 10 Lotten; 64. Ave., 2 Block nördlich von Irving Park Blvd., F. Johnson. jl12,19,26

$1500 Baargeld, Rest nach Belieben, kaufen Store und 2 Flats, North Ave., nahe St. Louis Ave., Preis $6500. fason
Schaefers, 3531 North Ave.

Warum Miete bezahlen? Besichtigt unsere neuen zweistöck. 4-Zimmer Flats; elektrisches Licht; Straße gepflastert; nahe Logan Square und Milwaukee Ave.; $500 Baar erforderlich.
Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 28juni,sami,*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude. — 2305 Giddings Str. Eigentümer. misa

Zu vertauschen: 2 Flat modernes Brickhaus für Cottage oder leere Baustelle.
Schaefers, 3531 North Avenue. misason

Schöne leere Lot nahe Logan Blvd. und Logan Square, wenn sofort genommen $1275. — Schulze Savings Bank, Logan Blvd. und Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges und Basement 4 Zimmer Flatgebäude, elektrisches Licht, Zementfloor im Basement, nahe Logan Square. Baar oder monatliche Abzahlungen.— Nachzufragen bei
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. frsamo

Für Bargain besehen Sie 4532 N. Christiana, ganz modernes 2-Flat, 30 Fuß Lot, nahe „L" Station; Preis $5900. Eigent. am PlatzSonntag. Tausche für Nordseite Lot oder billige Cottage. frsa

$500 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 2-Flat modernes Brickhaus, Oak Trim, elektrisches Licht. Preis $5400.
Schaefers, 3531 North Avenue. midofrsason

Billig zu verkaufen: 2-Flat Haus, 5 Zimmer Flats. Nachzufragen: 3349 N. 45. Court. —sa

Bargain! Für sofortigen Verkauf: Nordwestseite 2-Flat Gebäude, Gas und elektrisches Licht, $5400. Anzufragen: 2017 Cornelia Str. nahe N. Robey Str. 6jl1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Haus, zwei 5 Zimmer Flats, Hartholz-Fußboden, Bad, Gas, Toilet, neu angestrichen, 6 Jahre alt, billig. 4743 Justine Str. bidosa

$50.00 bis $100.00 Anzahlung, Rest monatlich kaufen neues 5-Zimmer Haus (Raum für zwei Zimmer auf 2. Floor), alle Verbesserungen, wert $3000, jetzt $2500. 7239 S. Winchester Ave., oder Beeler & Co., 133 W. Washington Str. 26jn,dofrsaso*

Zu verkaufen: 10-Zimmer Cottage und 12-Zimmer Doppelhaus; Lot 31½×125, Südseite Residenzdistrikt; Jahreseinkommen $780; Preis $6200. 6658 Wentworth Ave. Tel. Wentw. 562. frsamo

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: Hübsche und hochmoderne Cottage, 112×125 Fuß, reicher Boden, 150 Muskatell-Weinreben, mit Trauben behangen, 20 Fruchtbäume und Sträucher, 6 Fuß Fence; beste Fahrgelegenheit; gute Nachbarschaft; kein Saloon; vorzügliche Zukunft; Gelegenheit für Arzt oder Geschäftsmann; Eigentümer muß verkaufen wegen Krankheit. 6215 S. 45. Ave., nahe 63. Str. Zu Hause Samstags, Sonntags und jeden Abend. Phone Normal 1339.

Baargain! 4756 Princeton Ave., zweistöckiges Gebäude und großer Barn. Preis, wenn diesen Monat verkauft, $3000. Miete $420. Eigentümer H. May, 816 W. 64. Str., nahe Green Str.

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

Zu verkaufen: 7035 S. Elizabeth Str., zweistöckiges Framehaus, 4 und 6 Zimmer, mit großem Stall, $2200. Kleine Anzahlung. F. J. Willen, 3422 S. Wood Str. 7jul1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billige und gut gelegene Lots, 30×125 Fuß, nahe der Hoch- und Straßenbahn, 5c Fare, Wasser, Sewer und Zementseitenwege, Alles bezahlt, nur $375. Sehr günstige Bedingungen; kleine Anzahlung, Rest monatlich. — Wegen weiterer Auskunft wende man sich an:
Schumacher, Ungedinger & Co.,
1208 Blue Island Avenue,
oder in der Zweigoffice, Ecke 14. Str. u. 57. Ave. frsason

Zu verkaufen: 14 Zimmer Residenz, gebraucht als erster Klasse Boarding- und Roominghaus; ganz modern, mit zwei oder vier Lots; feine Lage; Eigentümer verkauft zum Schleuderpreis, da er nach Californien geht. Adr.: 4827 W. 25. Straße. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: 3 Acker an Chicago Stadtgrenze, blos 15 Meilen vom Zentrum, gut für Hühnerfarm oder Obstgarten, schöne Gegend, nur zwei Blocks von Eisenbahnstation, von $1700 aufw. Auf leichte Abzahlung. B. Witzl, 3900 Cottage Grove Ave., Phone Douglas 3929.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 16½ Acres schwarzes Land, neues 6-Zimmer Haus, Stall etc., nahe Chicago. Preis $200 per Acre.
J. Reeves,
Zimmer 618, 8 S. Dearborn Straße. fason

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,somisa*

Zu verkaufen: 4 und 5 Zimmer Frame-Flatgebäude, $3800 aufwts. Neue 5 u. 6 Zimmer Brick-Cottages, $2800 aufwts. Alle modern. Steuern ⅓ der Chicagoer. 5c Fahrgeld; leichte Abzahlung oder leere Lot als Teilzahlung. John H. Baker, 5821 W. 12. Str., Cicero, Ill. 8jl1wX

Farmländereien.

Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie
—Elberta—
in Baldwin County, Alabama; gesundes Klima; Ertragsfähigkeit $75.00 bis $250.00 per Acker.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50 oder 20 Prozent Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Jeder der eine Gesellschaft von 3 Käufern mitbringt, bekommt seine Fahrt vergütet. Liberale Provision für Agenten.
Näheres bei dem Eigentümer:
Baldwin County Colonization Company,
Chicago Office: 912 Hartford Building. Madison u. Dearborn Str., Chicago.
safomo

Zu verkaufen? Indiana Farm, 38 Acker, mit Eisenbahngeleise, nicht weit von Fabrik oder Mushroomzuchtfarm; ist mit Mais, Hafer, Kartoffeln, Buchweizen eingesät; jetzt ist die Zeit zur Ernte. 7-Zimmer Haus, Stall, 2 Pferde, 3 Kühe, 5 Schweine, 100 Hühner. Keine Agenten. Nachzufragen 1523 N. Harding Ave., Store.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40, 80, 120 und 160 Acker Wiskonsin Farm, mit Vieh, Maschinerie und blühender Ernte. Otto Meyer, 2258 Perry Str.

Muß verkaufen: Achtzig Acres in Crawford County, Mich., für $5 pro Acker; zwei Meilen von Post Office und Store. Eigentümer: Mueller, 7035 Irving Park Boul., Dunning.

Zu verkaufen: Große Land-Eröffnung für Ansiedelungszwecke am 15. Juli. Kommt und seht die feinen Ernten, neue Eisenbahnen auf unserem Land, nahe guten Märkten, neues Town, gute Landstraßen, Schulen und Kirchen. Gute Gelegenheit für Geschäftsleute. Schreibt oder depeschirt mir wegen Auskunft. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres Zentral-Wiskonsin, 2 Pferde, 6 Kühe, Schweine, Hühner, Maschinerie, Ernten. 1808 N. Mozart. Ducret.

Habe alle Sorten Indiana- und Wisconsin-Farmen mit Ernte und Vieh für Chicago Grundeigentum zu vertauschen. Mahler, 335 West 37. Place, nahe Wentworth Ave.

$300 Anzahlung kaufen hübsche 20 Acker Hühnerfarm, mit Vieh, Pferd und Einrichtung, Preis $900, oder 40 Acker für $1200. J. Wax, Grand Haven, Mich. jl12—31safodi

Zu vertauschen: 40 Acker Farmland, vor vier Jahren noch vollständig bebaut gewesen, in der Nähe von 8 kleinen Städten, von 5c—15c Carfare nach jeder Stadt, in Muskegon County, zur elektrischen Carlinie und Eisenbahn blos einen Block, Schule und sonstige Verbesserungen, schönes fließendes Wasser durchs Land, nahe dem Sportplatz Spring Lake. B. Witzl, 3900 Cottage Grove Ave., Phone Douglas 3929.

Verkaufe 80 Acker Missouri Farm, 35 bepflanzt, 7 Kühe, 7 Schweine, 2 Pferde, 250 Hühner, 2 Häuser, Möbel für zwei Familien. Etwas Anzahlung, Rest leichte Bedingungen. Billig.
Tittinger, 1338 Byron Str. fasomi

80 Acker Wiskonsin Farm mit Viehbestand, billig.
80 Acker Wiskonsin Land, 5 Zimmer Haus und Stall, für Baar oder Tausch.
Tittinger, 1338 Byron Str. fasomi

Landverkauf in Wisconsin, 3000 Acres für Ansiedler. $500 kaufen 40 Acres erster Klasse Farmland im fruchtbaren Tal des Wisconsinflusses, in deutscher Ansiedlung, nahe Kirchen, Schulen und Städten. Leichte Zahlungsbedingungen. Agenten sind ausgeschlossen. Schreibt direkt an den Eigentümer Louis Scharbau, 516 Adams Straße, Wausau, Wis. —27jl,fosa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

$500 Baar kaufen Hühnerfarm. John Göbel, Glenview, Ill. mosa

$300 Anzahlung kaufen hübsche 20 Acker Hühnerfarm mit Vieh, Pferd und Einrichtung. Preis $900, oder 40 Acker für $1200. J. Wax, Grand Haven, Mich. jl12—31,safodi

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kaufen eine zehn Acker Fruchtfarm in Michigan, mit einem 5-Zimmer Haus, nebst Möbeln, sowie Stall; Rest nach Belieben. Offen Abends.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, 80 Acker Land, 30 Acker unter Pflug. Guter Boden, in Marathon Co., Wis. Näheres: Otto Deffner, 823 Webster Ave. dimidofrsa

Bestes Wisconsin Farmland, 6 Stunden Fahrt von Chicago, $15 der Acker; ein Teil baar. Seht die wachsende Feldfrucht, die an das Land angrenzt. Rehf, 164 W. Washington Straße. 7jul1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 120 und 160 Acker Wisconsin Farms, Viehbestand, angepflanzte Feldfrucht etc., für Chicagoer Grundeigentum. Rehf, 164 West Washington Straße. 7jul1wX

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 101 Acres Farm, gute Gebäude, 10 Stück Rindvieh, 2 Pferde, Maschinerie, Ernte, Haushaltsachen, für $7500 — 2 Meilen von Grand Rapids, Wis.; ebenfalls 80 Acres Land nahe Greenbay, Wis., für $1500. — 1 Lot in Chicago, Nordwestecke 24. Str. und 41. Ave., 29×120; ferner 50×125 an Wisconsin Ave., nahe Lawrence Ave., für $2500. 731 West Lake Straße.

Muß billig verkaufen: Meine Cottage, 6 Zimmer und Bad, Attic, hohes Brickbasement, Stall, Schattenbäume, 57½×125 Fuß Front, Straße gepflastert; gute Fahrgelegenheit, $3900; Teil auf Abzahlung. Eigentümer. Adr.: D 903 Abendpost.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

6% 6%

Die logisch am meisten begründete Sicherheit für Chicagoer Geldeinleger

Die 6prozentigen Erste Hypotheken-Bonds, die von Graham & Sons, Bankiers, geeignet und angeboten werden, werden von dem Chicagoer Publikum mehr verlangt, als dies bei irgend einer anderen Geldanlage der Fall ist.

Der beneidenswerte Rekord dieses Bankhauses ist zu einem großen Teil verantwortlich für die Gunst, in der diese Sicherheiten stehen. Wir sind seit sechsundfünfzig Jahren, nämlich seit 1857, mit dem Bank- und Geldanlage-Geschäft verbunden. Niemals ist es vorgekommen, daß irgend ein Käufer von Bonds oder Hypotheken, die von Graham & Sons verkauft wurden, nicht seinen Anteil von den Zinsen, wie von dem Kapital, an dem Fälligkeitstage erhalten konnte, oder daß er gezwungen wurde, Grundeigentum anstatt Baargeldes in Tausch für irgend einen Teil seiner Hypotheken oder Bonds anzunehmen.

Werte — $100, $500, $1,000, $5,000.

Zur genauesten Untersuchung wird eingeladen. Sprechen Sie vor, oder schreiben Sie um volle Auskunft und Zirkulare, die die Schuldscheine beschreiben.

Bond Department
Graham & Sons
BANKERS
Established 1857
659-661 W. Madison St. Telephone—Haymarket 796

Andrew J. Graham, Manager
Frank J. Graham, Asst. Manager
Ralph R. Graham, Asst. Manager

6% 6%

Spar-Einlagen
am oder vor dem 12. Juli gemacht bringen
3% Zinsen vom 1. Juli an
FOREMAN BROS. BANKING CO.
S.-W.-Ecke La Salle und Washington Str.
Etablirt 1862
Inkorporirt als eine Staats-Bank 1897

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Etablirt 1868 Telephon Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Avenue.

Wir verleihen Geld auf gutes Grundeigentum. — Gute erste Hypotheken zu irgend einem Betrag zu verkaufen.

Wenn die Sicherheit Ihres Kapitals und die erprobte Geschäftsführung eines halben Jahrhunderts für Sie von Bedeutung sind, wollen wir Sie gerne bedienen.

Extra billig
für Russische Passagiere
über die österreichisch-amerikanische Linie von Triest nach New York
$22 und $4 Kopfsteuer
mit prachtvollen Schnelldampfern durch das mittelländische Meer.
Schiffskarten über alle Linien
Vollmachten, Erbschaften, Geldsendungen bei Cabel
prompt und billig.
K. W. KEMPF,
Westlicher Generalagent, Chicago, Jll.
120 N. La Salle Str.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Schiffskarten
Billiger als anderswo.

J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld

Spar-Einlagen

Alle Spar-Einlagen, die an oder vor dem 12. Juli gemacht werden, tragen Zinsen vom
1. Juli
zu 3% per Jahr

Kapital und Ueberschuß
$15,000,000

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Boulevard

$50,000
6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds
"Switzerland"
A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
179 W. Washington Str.

Lokalbericht.

Sichtungsarbeit.

Wird den Steuerrevisoren mit $63 die Stunde vergütet.

Neue Kontraktvorschläge.

„Chicago Reduction Co." schraubt ihre Forderungen bedeutend herunter. — Die vom „Bureau of Public Efficiency" geplante Untersuchung des städt. Dienstes.

Die Steuerrevisionsbehörde hat sich gestern zwei und eine halbe Stunde mit Amtsgeschäften befaßt und sich darauf vertagt bis zum Montag. Die frühzeitige Vertagung gab rechenkundigen Beobachtern Gelegenheit, ziffernmäßig festzustellen, daß die Herren Revisoren eine Vergütung von $63 für jede Stunde ihrer dienstlichen Tätigkeit beziehen. Sie haben je $7500 Jahresgehalt, werden aber durch ihre Amtspflichten nur etwa acht Wochen lang in Anspruch genommen. In diesen acht Wochen arbeiten sie vier und einen halben Tag in jeder Woche, den Tag zu drei und dreiviertel Arbeitsstunden gerechnet.

Die hauptsächlichen Ergebnisse der gestrigen Revisorensitzung waren die folgenden Abschreibungen von Einschätzungsposten, welche die Assessoren eingereicht hatten: A. O. Slaughter, von $180,000 auf $51,000; C. A. Chapin, von $112,500 auf $66,500; Windermere Hotel, von $45,225 auf $12,000; Jane W. Farnsworth, von $90,000 auf $50,000; A. S. Rosenthal Company, von $8000 auf $2400; Kenfield-Lamoureaux Co., von $3000 auf $350. Vollständig gestrichen wurde die Einschätzung der Franklin Company, ein Posten von $60,000.

Die Einschätzungsbehörde ließ den Revisoren gestern auch die Listen zugehen, in welchen sie die Anteilscheine von Korporationen bewertet hat. Sie hat mit Hilfe des Staatssekretariats deren 6000 ermittelt, und die Summe des Steuerwertes, welchen sie den Anteilscheinen dieser Gesellschaften beimißt — über den sonstigen Besitz der Korporationen hinaus — beträgt über $81,000,000. Im vorigen Jahre haben die Assessoren nur rund $36,000,000 an Werten dieser Art entdeckt, und die Revisoren strichen diesen Betrag auf etwa $16,000,000 zusammen. Mit dem größten Einzelbetrag, $12,500,000, steht in der diesjährigen Liste die Illinois Steel Co. verzeichnet. Diese ist mit $50,000,000 kapitalisirt. Ihre Fabrikanlagen sind für Steuerzwecke auf $7,000,000 bewertet worden.

Bedeutend bescheidener.

Die Chicago Reduction Co. hat gestern dem Finanzausschuß des Stadtrats zwei neue Vorschläge hinsichtlich der Kontrakterneuerung zugehen lassen. Sie ist in ihren Forderungen bedeutend bescheidener geworden, und Mayor Harrison ist der Ansicht, die Stadt werde gut tun, einen oder den anderen der Vorschläge anzunehmen. Nach dem einen soll der bisherige Kontrakt fest auf fünf Jahre erneuert werden; in diesem Falle will die Gesellschaft sich mit einer jährlichen Vergütung von $30,000 begnügen. Bisher erhielt sie $47,500 das Jahr. Der zweite Vorschlag setzt die Dauer des Kontrakts ebenfalls auf fünf Jahre fest, gibt aber der Stadt das Recht, schon nach Verlauf von drei Jahren von dem Abkommen zurückzutreten, vorausgesetzt sie kündigt nach Verlauf von zwei Jahren. Die Vergütung soll unter dieser zweiten Fassung $47,500 das Jahr betragen, aber nur für die ersten drei Jahre; macht die Stadt von ihrem Kündigungsrecht keinen Gebrauch, so soll sie während der letzten zwei Jahre nur $3750 das Jahr zu zahlen brauchen. Andererseits würde sie aber, im Falle sie kündigt, die Gesellschaft zu entschädigen haben für die Verbesserungen, welche diese an ihrer Anlage vorzunehmen hat, im Falle diese überhaupt weiter betrieben werden soll. Unter beiden Fassungen des Kontrakts verlangt die Gesellschaft, daß die Stadt ihr das zum Betrieb der Anlage erforderliche Leitungswasser, etwa 2,000,000 Gallonen täglich, unentgeltlich liefere, was bisher nicht geschehen ist. Der Betrag der Wasserrechnung, deren Streichung die Gesellschaft verlangt, würde sich auf etwa $25—30,000 das Jahr stellen. Im Uebrigen erklärt die Gesellschaft sich bereit, ihre ganze Anlage der Stadt käuflich zu überlassen, und zwar zu einem durch Abschätzung festzustellenden Preise. Etwas entscheidendes in Bezug auf diese Vorschläge hat der Ausschuß noch nicht getan. Dagegen hat er zu empfehlen beschlossen, daß $15,000 angewiesen werden zum Ankauf eines fünf Acres großen Traktes Land an Stony Island Avenue und 95. Straße. Es soll dort eine Anlage eingerichtet werden zur Verbrennung der Küchenabfälle aus der 8., 9. und 32. Ward. Auf Ald. Capitains Antrag, daß eine Verbrennungsanlage auch auf dem Gelände des Arbeitshauses eingerichtet werde, ist der Ausschuß noch nicht eingegangen.

Gesuch wird befürwortet.

Wider Erwarten hat der Finanzausschuß des Stadtrats gestern beschlossen, das Gesuch des „Chicago Efficiency Bureau" zu befürworten, es möge ihm gestattet werden, die städtischen Verwaltungsabteilungen zu untersuchen, und zwar auf eigene Hand, unabhängig von der städtischen Zivildienstbehörde. Mayor Harrison hat sich bekanntlich gegen dieses Gesuch sehr ablehnend verhalten, und sein Anhang im Finanzausschuß folgte diesem Beispiel, wobei er die Entschuldigung gebrauchte, die Gewährung des Gesuchs würde einem Mißtrauensvotum für die Zivildienstkommission gleichkommen. Gefaßt wurde der Beschluß denn auch nur mit einer Stimme Mehrheit. Es stimmten dafür die Herren Lawler, Lipps, Beilfuß, Sitts, Wilson und Kearne; dagegen: Emerson, Pitts, Geiger, Twigg und Holding. Ald. Harding, der, obschon Republikaner, in der Regel zum Mayor hält, hatte sich kurz vor der Abstimmung in aller Stille gedrückt. Daß nun die Untersuchung vorgenommen werden wird, ist übrigens noch keineswegs gesagt, denn es fragt sich, ob der Stadtrat als solcher die Empfehlung des Ausschusses gutheißen wird.

Die Sanitärinspektion.

Der Plan, die jetzt unter der Botmäßigkeit des Gesundheitskommissärs stehenden Sanitätsinspektoren nach dem Bauamt zu versetzen, dürfte fehlschlagen, da Mayor Harrison zu verstehen gegeben hat, daß er damit nicht einverstanden ist. Der Gesundheitskommissär, Dr. George B. Young, hatte bekanntlich erklärt, daß er mit den fraglichen Inspektionen fortfahren lassen würde, auch wenn ihm die besagten Inspektoren entzogen werden sollten. Er würde, sagte er, in diesem Falle die Inspektionen von ärztlichen Inspektoren vornehmen lassen. Der Unterausschuß des Finanzkomites, welcher die Angelegenheit prüft, wird voraussichtlich empfehlen, daß die Sanitätsinspektoren dem Gesundheitsamt belassen, dem Baukommissär aber mehr Inspektoren zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die Polizeistunde.

In dem von Albert R. Tearney, dem früheren Alderman, gegen die Stadt angestrengten Klageverfahren hat Kreisrichter Gibbons entschieden, daß Speisewirtschaften, die mit Schanklokalen in Verbindung stehen, ebenfalls als Schanklokale zu betrachten seien und deshalb nicht nach 1 Uhr Nachts offen gehalten werden dürfen.

White City.

In White City hält morgen der Loyal Order of Moose seinen Tag ab. Von 1:30 bis 2:30 Uhr werden im Kasinogebäude Kandidaten für die Aufnahme geprüft, um 2:30 Uhr werden die Großbeamten die neue Englewoodloge installiren, um 3 Uhr werden die neuen Mitglieder eingeführt, sodann die Beamten der neuen Loge, und von 4 bis 5 Uhr werden Großbeamte Ansprachen halten. Nach einem um 6:30 Uhr beginnenden Bankett werden alle Mitglieder mit Musik durch den Park marschiren, worauf sie mit ihren Familien den Rest des Abends nach Belieben bei den vielen Belustigungen von White City verbringen können.

Relic House.

Für das morgige Sonntagskonzert im Relic House sind u. a. folgende Stücke auf das Programm gesetzt worden: Auswahl aus „Aida", Verdi; Lied „Apple Blossom Time", Jones, gesungen von Frl. Cooper; Sextette aus „Lucia", Donizetti, vorgetragen von Frl. Cooper und den Herren Seifert, Radicke und Kaiser; Potpourri „Studentenkommers", Thiele.

Bis zum 15. Juli
$8 Künstliches Gebiß . . . $3

Spezialisten für schmerzloses Ausziehen von Zähnen

NO PAIN

$1,000 Herausforderung

BOSTON DENTISTS
18 S. State Str. Gegenüber Carson-Pirie
Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4.

Finanzielles.

Spezielle Notiz!

Wir bezahlen Zinsen
— vom —
1. Juli
— auf alle —
Spar-Einlagen
die vor dem
15. Juli
gemacht werden. Wir nehmen Spareinlagen bis 8 Uhr Abends entgegen, ausgenommen Mittwochs, und Freitags bis 6 Uhr Nachmittags.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.

ANTON BOENERT
616 Süd Dearborn Str.

Leset die „Sonntagpost".

Riverview Exposition.

Die 142 in frischem Grün prangenden Acres von Riverview sind bei heißem Wetter kaum im Stande, die Erholungs- und Zerstreuungssucher alle zu fassen. Ebenso geht es den zahllosen Fahrbelustigungen, von denen u. a. „Shooting the Rapids" etwas Neues ist, aber auch die älteren Vergnügungen dieser Art, wie Derby, Royal Gorge, Gee Whiz, Blue Streak und viele andere, haben an Beliebtheit nichts eingebüßt. Die „Titanic"-Katastrophe, die Schlacht bei Gettysburg im Wandelbildertheater, Louis Guhls aufregende Fahrten im Autodrom sind Mittelpunkte des Interesses, nicht minder auch das Woodland Kabarett. Bei den morgigen Motorradrennen sind Detroit und Chicago beteiligt, im Stadium spielen an jedem Nachmittag Riegen der Lake Shore League Baseball. Der große Ballsaal ist allabendlich stark besucht, und Don Philippinis Konzertkapelle hat stets Hunderte von Zuhörern.

Bismarckgarten.

Einige tausend Chicagoer suchen und finden allabendlich im Bismarckgarten Kühlung und Erholung bei Konzert und Kabarett. Im letzteren spielt Theodor Römhildt, der Löwe der Berliner Kabaretts, eine begünstigte Rolle, er veranschaulicht die europäische Art dieser Unterhaltung. Amerika wird u. a. von dem Tänzerpaar Irene Bingham und Guy Magley mit dem Wirbelwindtanz, dem „Texas Tommy", dem Tango und dem „Garden Glide" vertreten. Die Stimmen der vier Konzertsänger Stevens fügen sich prächtig in den Rahmen der Bäume und Blumen ein und verleihen ihm einen romantischen Zauber. An jedem Abend und Mittwoch und Samstag Nachmittags konzertirt die wohlbekannte Ellerysche Kapelle.

Dietrichs Konzertpavillon.

An diesen heißen Sommerabenden kann man sich in Dietrichs kühlem, gut durchlüfteten Pavillon bei einem kühlen Trunk gut amüsiren. An jedem Abend kommt ein abwechslungsreiches Programm zum Vortrag. Herr Manthey, Humorist, Ernst Naumann nebst Frau und Fräulein Havasser verstehen es vorzüglich, das Publikum durch Soli, urkomische Duoszenen, Terzette usw. zu unterhalten. Für gute Speisen und Getränke ist in ausgibigster Weise gesorgt. Montag und Donnerstag Abends wie immer Ball.

— Vielsagend. — Tourist: Seppl, warum habt Ihr denn dort das Marterl stellen lassen? — Seppl: Ja, wissen S', an dem Felsen is a Auto, als es vor mei' Alten ausbog, zerschellt!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Katz, Samuel, 48 J., 1247 Spaulding Ave.
Pruett, Jessie, 39 J., 1055 N. Lincoln Str.
Scholtz, Carl, 61 J., 6835 Paulina Str.
Weidenbacher, Edw., 53 J., 2938 W. 38. Str.
Ziegenhagen, C., 69 J., 2356 W. 12. Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry Coleman, Mary Kile, 24, 26.
Charles Besse, Jennie Gala, 26, 24.
H. A. Eysenbach, Lida G. Totten, 24, 23.
Oliver J. Adams, Ruth Mumford, 24, 18.
James E. Brown, Grace H. McMahon, 24, 23.
James Flynn, Elizabeth Spohn, 22, 18.
William Norris, Lucille Schultz, 24, 21.
Albert Nagel, Anna Kubrick, 24, 19.
Josef Bub, Helen Molner, 28, 42.
Afanasi Harishena, Olha Paleshuk, 25, 22.
August Wawrzynowski, Stef. Hudzicka, 23, 20.
Vaclav Novak, Mary Kunst, 24, 23.
William Reeber, Eva Dorner, 24, 18.
Alfred E. Didelot, Anna Hoben, 26, 25.
Albert Grabowski, Mary Kolociszewski, 25, 23.
William Griffin, Grace Collins, 21, 18.
Walter C. Holloway, Mary Lee, 42, 37.
Thomas Beck, Martha Feltz, 20, 19.
Joseph Kreß, Paulina Baumgartner, 34, 36.
Bern. Markiewicz, Franc. Adamczyk, 49, 34.
Charles Buyer, Ida Selon, 28, 25.
Walter Strzala, Julia Grabowsky, 26, 31.
Roy W. Emmert, Geneve Fitzpatrick, 30, 23.
Ignacy Chima, Eleonora Smiatek, 27, 24.
George Sturgeon, Elsie Schure, 34, 20.
Adolph M. Wang, Effie C. Anderson, 30, 23.
David Mlawsky, Helen Horn, 23, 21.
Andrew Coppage, Nora Clay, 27, 23.
Harry Harrison, Sofie Jasnowich, 24, 18.
Andreas G. Minis, Strat. Dimakon, 33, 21.
Walenty Pas, Maryanna Wchacz, 28, 25.
James Contes, Ellen Fotopula, 37, 22.
Karl Kara, Mary Kolar, 31, 26.
George Tullo, Lillie Richards, 26, 18.
Filip Romar, Nellie Dieciul, 25, 20.
Rehor Penyek, Maria Dubnicek, 22, 24.
Alfred A. Schalk, Amanda Ebeling, 23, 22.
John Hovek, Julia Potgurski, 22, 20.
Barton E. Buckman, Grace Van Benthusen, 21, 18.
Johnas Gustantos, E. Panewiczenie, 36, 25.
Wm. C. Broker, Margaret Kruger, 29, 27.
Garnet Klein, Minnie Fisher, 22, 21.
Joseph J. Kane, Katherine McNevin, 21, 18.
Fred S. Miller, Gladys B. Bartan, 22, 23.
Joseph Kral, Antonia Kuchar, 28, 21.
Milo M. Moore, Katherine Kerr, 26, 18.
William J. Egan, Mary A. McCabe, 21, 18.
Wm. A. Waller, Caroline Fichter, 23, 21.
John E. Hanson, Anna Carlson, 26, 27.
Theodore Truitt, Ethel Truitt, 29, 27.
Fred H. Bartsch, Mamie M. Paulsen, 38, 22.
Peter Kufibal, Teresa Fudalej, 22, 21.
Thomas Kacmarek, Clara Miotke, 25, 20.
Robert May, Marne Du Chateau, 24, 19.
Paul G. Koehler, Hazel Pehman, 22, 18.
Fred W. Engelhardt, Pearl Robbins, 29, 25.
George Booth, Penelope Pelhan, 30, 29.
Patrick Keenan, Sarah O'Hare, 29, 29.
Isiah Nelson, Mermod Rowlett, 19, 17.
John L. Lehman, Matilda Meyer, 24, 21.
Anton Knittelfelder, Lina Hirsey, 24, 20.
Stanislaw Pytorski, Mich. Fidorska, 23, 21.
Leonard N. Sifling, Anna Wilson, 33, 28.
Theodor Moeller, Johanna Saller, 33, 19.
Victor Michetich, Maria Blazevick, 27, 25.
George Trapp, Johanna Simmick, —— ——.
James P. Hurst, Estella Mulley, 22, 19.
Torazi Strok, Josie Wartalska, 26, 18.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Willie gegen John Pearson, Verlassen; Ruby gegen Max Brassowitz, grausame Behandlung; John gegen Ethel P. Cramer, Verlassen; Alice gegen Louis H. C. von Gehso, grausame Behandlung; Anna gegen Alvin G. Roden, grausame Behandlung; Wm. gegen Elizabeth Breen, Ehebruch; Alice gegen Martin C. Johnson, Verlassen; Celia gegen Chas. Chamberlain, Verlassen; Ruth gegen Edward F. Weyerson, Ehebruch; George gegen Pannotta Patrianakos, Ehebruch; John C. gegen Ethlyn Elliott, Ehebruch; Mamie gegen James Montgomery, Trunksucht; Jozefa gegen John Kwiatkowski, Verlassen; Michael L. gegen Josephine Kelley, Verlassen; Meyer gegen Adele Fractman, Ehebruch; Josie gegen John Novak, grausame Behandlung; Anastazya gegen Peter Patronis, grausame Behandlung; Mollie gegen Anton Katz, grausame Behandlung; Ernest gegen Nannie C. Corrillard, Trunksucht; Christina gegen Gustav Walstead, grausame Behandlung.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen.

Männer kurirt
unter positiver Garantie.
Konsultation u. Untersuchung Frei
Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben.
20jährige Erfahrung.
Habe zahlreiche Fälle geheilt, wo Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.
Office-Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr
DR. WELLS & CO.
424 Süd State Str. Chicago, Ill.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 87c; September, 88c; Dezember, 91⅝—91¾c.

Mais, Juli, 59⅝c; September, 60¼—60⅜c; Dezember, 56⅞c.

Hafer, Juli, 38c; September, 39¼c; Dezember, 40⅞—41c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 72,000, von Mais auf 183,000, von Hafer auf 324,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 149,000 Bushels Weizen, 167,000 Bushels Mais und 265,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $21.75; September, $20.95.

Schmalz, Juli, $11.67½; Septbr., $11.72½; Oktober, $11.80.

Rippchen, Juli, $11.75; September, $11.80—$11.85; Oktober; $11.62½.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Juli 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 88—89½c; Nr. 3, rot, neu, 87—87¾c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88¾—89c; Nr. 3, hart, 87—89c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92½—93½c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 90—91c.

Mais, Nr. 2, 61—61¾c; Nr. 2, weiß, 62¼c; Nr. 2, gelb, 61—61½c; Nr. 3, 60½—61½c; Nr. 3, weiß, 62c; Nr. 3, gelb, 61—61¼c; Nr. 4, weiß, 58—59½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41½—41¾c; Nr. 3, weiß, 39—40c; Nr. 4, weiß, 37½—39c; Standard, 41—41¼c.

Gerste, „Malting", 52—60c; „Feed", 48—53c; „Screening", 34—45c.

Roggen, Nr. 2, 61—62½c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 52—57c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.10; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.00—$4.15.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.00—$7.50.

Kleesamen, Oktober, $14.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $3.75—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¾
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.51
do., gereinigt, do........	0.52
Terpentin, im Faß..........	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.40—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $6.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.50—$7.50.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.75—$8.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.10—$9.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.80—$9.00; Ever, $3.75—$4.50.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$5.50; „Feeding Lambs", $6.25—$6.50; „Native Yearlings", $5.75—$6.75; „Native Ewes", $4.00—$5.00.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfd.	0.26¾—0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½—0.26
Nr. 1, das Pfund..........	0.24½—0.25
Nr. 2, das Pfund..........	0.24 —0.24½
Packwaare, das Pfund......	0.20 —0.21

Eier—

„Checks", das Dutzend......	0.12 —0.13
„Dirties", das Dutzend......	0.14 —0.14½
„Firsts", das Dutzend......	0.17 —0.19
„Extras", das Dutzend......	0.22 —0.22½

Käse—

Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½
„Young America", das Pfd.	0.15
„Daisies", das Pfund.......	0.15
Brick, neu, das Pfund.......	0.14
Schweizer, neu, das Pfund.	0.14
Limburger, neu, das Pfund	0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund..........	0.16½
„Springs", das Pfund......	0.20 —0.29
Truthühner, das Pfund.....	0.18
Hähne, das Pfund..........	0.10½
Enten, das Pfund..........	0.13

Attienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Attienbörse:

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Bruchbänder!
The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1

DR. BERGSON & CO.

SALEMS GREEN TABLETS

RHEUMATISMUS
SCHRAGES $1,000,000 CURE

Leset die „Sonntagpost".

Jährlicher Ein Tag-Verkauf

auf welchen scharfsichtige Grundeigentums-Käufer gewohnheitsmäßig warten, findet statt **morgen, Sonntag, 13. Juli,** wann an die Erstkommenden alle Lotten verkauft werden in den 80 Ackern bekannt als

Zweite Subdivision von Bartlett Highlands

Dies ist unser vierter jährlicher Verkauf, die bedeutendste Geschäftsbegebenheit dieser Saison. Dies ist die Zeit, wo die großen Bargains offerirt werden, in welcher große Bodenflächen billiger gekauft werden können, als was andere Grundeigentumshändler für Bauplätze verlangen, die nur 25 Fuß breit sind. — In diesem Jahre kommt die 2. Subdivision zum Verkauf, dessen Land aus dem höchstgelegenen, trockensten und bestem in Cook County besteht. Die 80 Acres haben wir in 214 Lotten eingeteilt, von denen manche derselben 140 Fuß Frontseit haben — alle zu einem einheitlichen Preise.

Nur $395 jede

Ohne Zinsen für zwei Jahre.

Der Verkauf wird stattfinden, Regen oder Sonnenschein.

Bartlett Highlands ist das höchste und trocken gelegenste Grundeigentum in Cook County, und mag der Regen wirklichen Wolkenbrüchen gleich sein, so beeinträchtigt es den Zustand nicht im Geringsten. Letztes Jahr regnete es die ganze Woche vor unserem Verkaufe, aber dennoch war jeder Fuß Grund in bester Verfassung, um darauf zu gehen. Kommt heraus, ganz gleich, was vorfällt; es gibt genügend Schutz und Ihr braucht nicht zu sorgen wegen der Bequemlichkeit.

Wir erwarten bei diesem Verkauf einen Andrang von 5000 bis 7500 Menschen. Im letzten Jahre, bei der Eröffnung der ersten Subdivision von Bartlett Highlands war das größte Gedränge, welches je bei einem Grundstückverkauf gesehen wurde; zu gleicher Zeit am Nachmittag waren 110 Automobile (genau gezählt durch einen Vertreter des Chicago American) in der Straße und um unser Bureau aufgestellt und wenigstens 2500 Menschen waren zugegen. Das große Interesse, welches auf Grund der rapiden Entwickelung und der gesicherten Zukunft, sich diesem Distrikt zuwendet, sollte wenigstens die doppelte Menge des vorigen Jahres zu diesem Verkauf herausbringen.

Besitztitel fürs Grundeigentum.
Regierung an Wentworth; Wentworth an Bartlett; Bartlett an Euch. — Warranty Deed u. garantirte Police. Keine Berechnung für Papiere oder „Extras“ irgend einer Art.

Geben Sie es nicht zu, daß der kluge Spekulant Ihnen zuvorkommt. Es sind Hunderte von diesen in Chicago, welche daraus einen Beruf machen, bei jedem Bartlett-Verkauf das Meiste aufzukaufen, um oft sogleich auf dem Grundstück mit großem Verdienst weiter zu verkaufen.

Spezielle Ereignisse für diesen Tag.

Auffstiege der Flugmaschine auf dem Grundstück, 9 bis 6 Uhr.

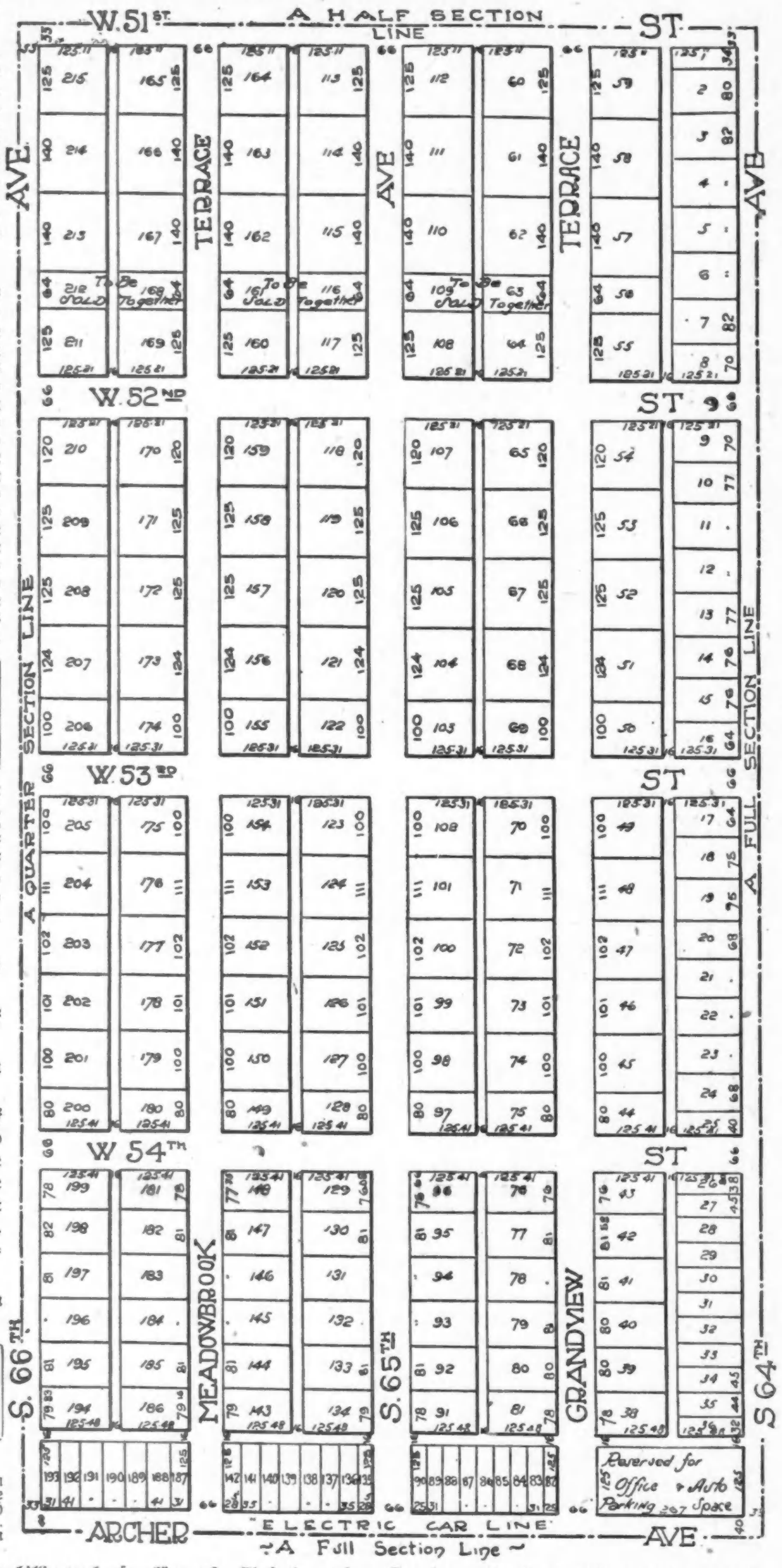
Großer Lunch: 12 bis 2 Uhr, zu welchem alle eingeladen sind.

Freie Straßenbahnwagen auf den Südseite-Linien zwischen 9 und 11 Uhr Vorm. Achten Sie auf die Straßenbahnwagen, welche die Bartlettbanner führen, und kommt zu uns heraus, um uns zu helfen, einen vergnügten Tag zu verbringen.

Dime Sparkassen werden an alle Besucher verabreicht.

Verkaufs-Bedingungen.
Eine Anzahlung von $20 zur Zeit des Kaufs, $25 wenn der Kontrakt verabfolgt wird, und $10 pro Monat, ohne Zinsen, für zwei Jahre.

Wie man dorthin gelangt:
Wenn Ihr unseren Spezialzug nicht an jenem Tage seht, dann nehmt irgendeine Nord- oder Südseite Straßenbahn nach Archer Ave., transferirt westlich an 48. Avenue und von da fahrt in unseren Automobilen nach dem Land.



Warum wir dieses Land so billig verkaufen können? Einfach aus dem Grunde, weil wir es billig aus einem Nachlaß erstanden, wo Geld benötigt wurde. Dies ist **unser vierter jährlicher Ein-Tag-Verkauf.** Es handelt sich bei uns nicht darum, um Geld zu profitieren, sondern um alle Verkaufs-Rekords zu übertreffen — um eine „Bartlett“-Marke zustande zu bringen, über die sich alle wundern dürften und nachahmen mögen, wenn sie können. Käufer, die Bauplätze zu diesen Preisen erstehen, können wahrlich von Glück sagen.

Erstehen Sie nun Grundeigentum, denn eine solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder.

Der Verkauf beginnt um 10 Uhr, um aber die beste Auswahl zu haben, sollten Sie sich zeitig einfinden. Suchen Sie sich eine Lot aus, ziehen Sie den Lotpfosten heraus und machen Sie eine Anzahlung, um den Kauf fest zu machen.

Morgen, Sonntag, 13. Juli, ist der Tag

Versäumt nicht, anwesend zu sein, nur um die Menschenmasse von 5000 Personen beim Grundeigentums-Verkauf zu sehen.

Fred'k H. Bartlett & Co.

Telephon: Randolph 3751.

Chicagos größte Händler in Grundeigentum.

59 bis 69 Washington Str. Haupt-Office:

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

New Yorker Plauderei.

Etwas vom Wetter. — Der Nordpolfahrer im „Subway“. — Unsere letzte Vierte Julifeier. — Wie man das Volk erzieht und amüsirt. — Zwei Festreden, die Strafpredigten gleichkamen. — Unsere liebe Jugend. — Die Romantik unserer Zeit und die Tragödie der Eltern.

New York, 10. Juli 1913.

Dies ist eine herrliche Zeit, sich in das bergen und Eisbären zu lesen und sich Studium der Nord- und Südpolforschung zu versenken. Von ewigen Schneefeldern und Gletschern, Eisdabei so in die kühle Atmosphäre hineinzudenken, daß man darüber ganz die 90 und mehr Grade Hitze vergißt, und schließlich noch froh ist, daß es wirklich so unmenschlich heiß ist. Ich muß gestehen, daß die langen Berichte über den Aufbruch des Schiffes „Diana“, die in der New Yorker Navy Yard verankert lag und bestimmt ist, die Crooker Land Expedition nach dem hohen Norden zu führen, äußerst erfrischend auf mich gewirkt haben. Auch die beigefügten Bilder, Männer in dicke Pelze vergraben, so daß nur ein Stückchen Gesicht daraus hervorlugte, taten ihre Schuldigkeit, denn ich begann in meiner leichten Sommerkleidung wirklich zu frieren. Und meine Phantasie begleitete das wackere Schiff, das sich in den Eisregionen volle drei Jahre aufhalten will, und dessen gelehrte Bemannung zunächst Grönland mit New York durch drahtlose Funkentelegraphie verbinden, dann allerhand wissenschaftliche Untersuchungen anstellen, und so ganz nebenbei auch noch einige Wallfische fangen will. An diese pelzverbrämten Männer mußte ich denken, als ich neulich von einem neuen „Trick“ hörte, den ein schlauer Gauner in unserer „Subway“ in Szene setzte. Es war an einem der heißesten Tage, der einen „Record“ aufgestellt hatte, als ein älterer Mann in einem Wagen der Subway erschien, und sich mit kummervoller Miene in einer Ecke niederließ. Die schwitzenden und sich energisch Luft zufächelnden Menschen sahen fast erschreckt auf diesen merkwürdigen Passagier, der sich ohne Frage in der Zeit verrechnet und den Sommer für den Winter angesehen haben mußte. Der Anblick machte sie noch wärmer, und endlich nahm ein gutherziger Mann das Wort und fragte den Weihnachtsmann, warum er sich so ängstlich verpackt hätte. Darauf schien dieser nur gewartet zu haben, denn unter Begleitung von Achselzucken, heftigen Gebärden und lebhafter Mienensprache, erzählte er, daß er entsetzlich arm sei, und daß ihm nichts — auch rein gar nichts anderes verblieben wäre, als nur dieser alte Pelz. „Nicht einmal ein Hemde, Sir, — nichts.“ Als er zum Beweise einen Zipfel des Pelzes zurückschlagen wollte, verhinderte man ihn energisch daran, aber der nächste Nachbar hatte schon seinen Hut gezogen und einen Quarter hereingeworfen, und sandte ihn auf die Reise. Die Geschichte wurde flüsternd weiter erzählt und das Geld klimperte nur so vergnügt in den Hut hinein. Als er wieder zurückkehrte, schüttelte man den ganzen Inhalt dem überglücklichen Weihnachtsmann in die gehöhlten Hände, der sich denn auch schnell auf der nächsten Station empfahl und versprach, sich alles Nötige für eine Sommerausrüstung zu kaufen, und auch das Hemde nicht zu vergessen. Vergnügt lachend trollte er sich aus dem Schachte empor auf die Straße, ging aber direkt in den gegenüberliegenden Eingang des Subway, um das Experiment auf dem nach der anderen Richtung fahrenden Zuge zu wiederholen. Wahrscheinlich wollte er sich die nötigen Mittel zusammenbetteln, um den „Glorreichen Vierten“ würdig feiern zu können. —

New York ist stolz darauf, daß der Vierte Juli auch in diesem Jahre die Probe, ihn in zwar patriotischer, aber doch vernunftmäßiger Weise zu begehen, gut bestanden hat. Ob aber das Volk wirklich schon so trefflich erzogen worden ist, um von der wüsten Schießerei und Knallerei, und all dem unheilvollen Skandal von selbst zurückzustehen, wird wohl Niemand glauben. Nur die striktten Polizeivorschriften haben das Wunder hervorgerufen, daß so gut wie gar keine schweren Verletzungen und Verunglückungen oder große Feuer zu verzeichnen waren. Als gute Entschädigung für den früher so beliebten Straßenunfug konnten allerdings die feierlichen Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen, die Freikonzerte in den Parks, und die wirklich hübschen Feuerwerke, namentlich am Seestrande, gelten. Dazu kam, daß der Vierte diesmal so glücklich fiel, um den meisten Angestellten drei Feiertage zu gestatten, denn am zwischenfallenden Samstag wurde hier fast nirgends gearbeitet. Die Eisenbahnen und Schiffe waren mit Exkursionisten überfüllt, die in die herrliche New Yorker Umgebung flüchteten, um der Stadtglut zu entgehen. Und wer nicht fort konnte, ging in die Parks und in die städtischen Anlagen. Ueberall war die Polizei angewiesen, auf striktteste Ordnung zu halten, und daß sie die eigentliche Erziehungsmeisterin unserer merkwürdig zusammengesetzten Bevölkerung ist, bewies sie auch an diesem Festtage. Trotz der Bekanntmachungen von Seiten der Parkkommissäre, daß jede Verunstaltung der Parks unnachsichtig geahndet würde, begannen diese Leute, die aus drückenden Verhältnissen der alten Heimat entflohen sind, um hier in Freiheit aufzuatmen, wie die Barbaren zu hausen. Der eigentliche Begriff der Freiheit ist dieser zweiten Generation noch nicht aufgegangen, und sie glauben, daß sie darin bestehe, tun zu dürfen, was Jedem gerade beliebt. Und so vertrampelten sie die gepflegten Grasplätze, brachen Blumen und Zweige ab, begannen allerlei Spiele auf reservirten Plätzen, und ließen vor Allem die Reste ihres Lunches und das Papier, in welches er gewickelt war, auf dem Boden verstreut liegen. Im Prospect Park allein wurden an diesem Tage 86 Personen verhaftet, die sich unmanierlich betragen hatten, und trotz starker Proteste, die in sehr eindeutiger Sprache zum Ausdruck gelangten, wurden sie abgeführt und ihnen am folgenden Tage kleine Geldstrafen auferlegt. Das wird besser wirken, als die höflichsten Ermahnungen und die schärfsten Drohungen.

Auch in unsern Festreden gab es Manches, was die Menge überraschte und — vielleicht zum Nachdenken angeregt haben wird. Ein Universitätsprofessor nahm Veranlassung, unsere Volksregierung recht scharf zu kritisiren. Er meinte, daß wir statt politischer „Bosse“ eine Aristokratie nötig hätten, welche die Führerschaft der Nation übernehmen müßte. Nicht eine Aristokratie des vulgären Reichtums, oder die sich auf einen vererbten Stammbaum stützt, sondern eine Aristokratie, die aus körperlich gesunden, intelligenten, gut erzogenen, für's Volkswohl begeisterten Männern mit kosmopolitischem Geschmack und guten Manieren bestehen müßte. Und nachdem er diesen Gedanken weiter ausgeführt, schloß er: „Nichtachtung vor dem Gesetz vergiftet unser öffentliches Leben, und dieser bedauerliche Zustand ist aus der Nichtachtung hervorgegangen, die unsere Jugend dem Elternhause und allen Autoritäten gegenüber an den Tag legt. Der typische junge Amerikaner ist schlumpig in seinem Gange, in seiner Haltung und in seinem Betragen. Eine zwangsweise Heeresdienstleistung würde ihm sehr gut tun, und ihm vielleicht den verloren gegangenen Respekt vor der Autorität wieder zurückbringen.“ — Ein anderer Redner streifte ein ähnliches Thema, das zwar schon recht oft der Gegenstand von Diskussionen und Zeitungsartikeln gewesen ist, das aber in seiner Darstellung einen neuen reizvollen Anstrich gewann. Nur deshalb will ich darauf ein wenig eingehen. Er sprach über die Romantik im Leben, und nachdem er die Romantik in ihrer Blütezeit geschildert hatte, fuhr er fort: „Nehmen wir unsere heutige Jugend an, die ohne Zweifel ebenso wagemütig ins Leben stürmt, wie damals die eisengepanzerten Knappen und Ritter. Doch während diese als ihre Hauptaufgabe nichts anderes ansahen, als Kriegstaten oder Heldenstückchen zu verüben, und ihre Geliebte anzusingen, oder für sie in den Kampf zu ziehen, muß unsere heutige Jugend ihre geistigen Kräfte anspannen, um in dem Streite um ein Plätzchen in der Sonne des Lebens den Sieg davonzutragen. Der Kampf ums Dasein ist ein schwerer geworden, und von Romantik ist darin wenig zu verspüren. Sieht man genauer zu, verfolgt man den Lebensgang eines heutigen Menschen auf all seinen krausen, mit Dornen besteckten Wegen, so wird man auch hierin Vieles erkennen, das jenes Element enthält, das wir „romantisch“ nennen. Und nun erst die Liebe. Im Vergleiche zu jenen Zeiten der „blauen Blume“ ist die unsere sogar weit romantischer geworden. Das stumme Anbeten, das lange Warten, das Ablegen von mühevollen Heldentaten als Probe für die Tiefe der ritterlichen Liebe verachtet man. Heute geht man heftiger, wilder, resoluter und drastischer zu Werke. Man ergreift das Glück, oder das, was man als Glück zu erkennen vermeint, mit kecker Hand, man reißt es an sich, und trotzt der ganzen Welt, die sich etwa dagegen stemmen will. Man ist recht egoistisch geworden. Weder die Bitten noch der Zorn der Eltern hält die Jugend davon ab, ihre schnell gefaßten Pläne blindlings auszuführen. Eine Art Romantik hat sich darum gewoben. Man findet es verlockend, die Geliebte im Automobil zu entführen und von einem gefälligen Priester oder Friedensrichter in aller Eile den verhängnißvollen Knoten schnüren zu lassen, der aber — nicht ewig bindet, sondern ebenso schnell von gefälligen Richtern wieder gelöst werden kann. In der Zeit der Ritter drohte dem Heldenjüngling, der seine Geliebte aus den Mauern der Burg auf schnellfüßigem Pferde entführte, nicht nur der Fluch, sondern man umzingelte sein Felsennest, schoß es in Scherben, und oft genug folgte dem kurzen Flittermond ein blutiges Todesfest. Die heutige Jugend verlacht den Fluch, und die Welt verlacht ihn auch, denn für die betrogenen Eltern hat man nichts als ein zynisches Lächeln und einen billigen Spott. Die Welt ist immer auf Seite der Jugend, sie nimmt immer Partei gegen die Eltern, die ihr treu behütetes Kind plötzlich ins ungewisse Menschenlos hinausflattern sehen, nur zu häufig die Beute einer Grille, und es für immer verlieren. Was ihnen übrig bleibt, ist demütigend genug — um Verzeihung zu gewähren, die äußerlich die alten Verhältnisse wiederherstellt, innerlich aber das alte Glück, in tausend Stücke zerschlagen, nie wieder zusammenleimen kann. Unsere Dichter folgen immer noch den Spuren von Jahrtausenden und besingen die Liebe in allen Tonarten, das beseligende Glück der Liebe und die Tragödie der Liebe. Wann aber wird sich ein Dichter finden, der einmal aus tiefstem Herzensschrein heraus die Tragödie der Elternliebe schreiben wird? Die mit unendlichem Glücke beginnt, wenn das Wunder der Menschwerdung sich ihnen offenbart, und sie strahlend ihr Kind zum ersten Male begrüßen, und das mit den bittersten Tränen und stillen unsäglichen Schmerzen endet, wenn dieses selbe Kind sich von ihnen losreißt und sie trauernd allein zurückläßt?

Das alles sind Reden, die man früher wohl kaum am „Vierten“ zu hören bekommen haben wird. Man hat erkannt, daß eine blinde Verherrlichung von Allem, was im geliebten Vaterlande geschieht, nicht angetan ist, den patriotischen Geist zu stärken; man beginnt die Brille abzunehmen und auf die Schwächen aufmerksam zu machen, allein in der Absicht, die Schäden zu heilen und den Volkskörper gesünder zu machen. Jedenfalls ist darin auch der neue Geist zu spüren, der sich erfreulicher Weise im ganzen Lande regt, und der darauf ausgeht, unserer Jugenderziehung eine ernstere Beachtung zu schenken. Die „Vierte Juli-Feier“ New Yorks war eine sehr verschiedenartige von denen früherer Jahre, sie war würdiger, schöner und glanzvoller in ihrer Art, denn sie hatte das rohe Element daraus fast ganz ausgeschieden.

Leset die „Sonntagpost“

Es ist schon zu bekommen!

STEP-E-Z

das berühmteste Fußpulver u. Hühneraugenmittel der Welt. Unübertrefflich für schwitzende, geschwollene, schmerzende, wunde, empfindliche, überanstrengte und erfrorene Füße. Eine große Schachtel gegen Einsendung von $1.00 erhältlich bei: Step-E-Z, 3074 Palmer Square, Chicago, Ill. Jl,1m3

Wir schließen Dienstags um 6 Uhr Abends. Nur Donnerstag und Samstag Abends offen.

Der Juli Räumungs-Verkauf

ist ein Sparsamkeits-Ereigniß, auf dessen Zuverlässigkeit man rechnen kann. In diesem Verkauf wird die „bona fide“ Preisherabsetzung so weit betrieben, wie es zu keiner anderen Zeit angebracht erscheinen würde. Bedenkt, die größten Bargains befinden sich oft in den kleinsten Partien — deshalb solltet Ihr nicht versäumen, hierher zu kommen.

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Unterröcke: Gingham Unterröcke für Damen, mit Ruffle Flounce und Tucks, waren 69c; — Juli-Räumungspreis 48c

Unterröcke: Weiße Muslin-Unterröcke für Damen, mit breitem bestickten Flounce, regulärer Preis 75c; — Montag 49c

Stickereien und Spitzen:

- 125 Stücke 27zöll. Schweizer Stickerei Flouncing, — sehr hübsche Muster für Kinderkleider, 39c wert, die Yard 25c
- 200 Stücke Cambric Stickerei Edging und Einsatz, in sehr hübschen Mustern, reg. Pr. 8c, Yd. 5c
- 300 Stücke feine französ. Valenciennes Spitzen und Einsatz, 5c wert, die Yard 3c
- 200 Stücke deutsche Torchon Spitzen und Einsätze — 5c wert; die Yard für 2c

Drastische Preisherabsetzungen an Coats, Suits und Kleidern:

- Wollene Coats für Damen, Mädchen und Juniors, bis zu $17.50 wert, für **$6 - $4 - $2**
- Wollene Suits für Damen u. Mädchen, bis zu 25.00 wert — für **$8 - $6 - $4**
- Waschkleider für Damen — bis zu $7.50 wert; — die Auswahl zu **$3 - $2 - $1**
- Wollene Coats für Mädchen und Babies — bis zu $7.50 wert, die Auswahl zum Preise von nur **$2 und $1**
- Seide- und Moire-Coats für Damen und Mädchen; — bis zu $22.50 wert, zum Preise von **$8 - $6 - $4**

Strumpfwaaren niedrig markirt:

- Schwarze u. lohfarb. baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen; doppelte Fersen und Zehen, zu ... 6c
- Schwarze u. farbige baumwoll. nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen u. Zehen 6c
- Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½; für 6c
- Blau und grau gemischte nahtlose baumwoll. Männerstrümpfe, reg. 10c, für 5c

Haus-Ausstattungsartikel

- 12zöll. Fußbodenbesen, von Tampico gemacht, speziell für rauhe Zwecke passend, mit 5 Fuß Stiel 49c
- Royal Rochester elektrisches Bügeleisen, nickelplatt., an irgend ein Beleuchtungs-Socket anzubringen, wiegt 5½ Pfd., reg. Pr. 3.50 — Montag ... 2.98

- Nr. 8 Aluminium Teekessel, Draht-Bail am Griff, w. Bild, Ausguß aus 1 Stück, w. 3.25 ... 1.69
- 20 Gall. Aschkanne, gewellt, mit Deckel, extra schw. Boden ... 89c
- Mülleimer, 4 Gall. Größe, mit Deckel, zu 29c
- Galvanisirte Waschzuber, — Drop Griffe, mittlere Größe ... 39c

- Nr. 8 oder 9 massiv kupferner Waschkessel, Deckel aus einem Stück gemacht, unbeweglicher Griff, $3.50 Wert, zu $2.29
- 14 Quart blaue, innen weiße Einmachkessel, strikt erster Klasse Waare — es sind $1.50 Werte — Stück zu 49c
- Toilettpapier, perforirte Bogen, 6 große Rollen für 25c

Dollar Grocery Bestellung

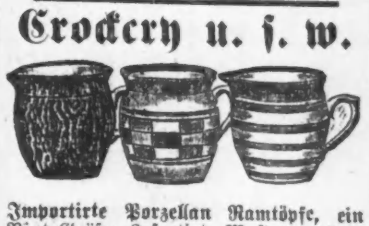
5c	Stück Scouring Seife	1c
5c	Büchse Keen Kleener	1c
5c	Stück Topsy Teerseife	2c
5c	Stück Pride Laundry Seife	2c
7c	Stück German süße Schokolade	3c
10c	Paket National Oatmeal	3c
10c	Büchse Western Zuckerkorn	4c
10c	import. Sardinen in Olivenöl	4c
10c	Paket Diamond Crystal Kochsalz	5c
10c	Pfd. Santa Clara Zwetschen	5c
10c	Pfd. Pearl Tapioca	5c
10c	Paket Ammo, gepulv. Ammonia	6c
10c	Paket Ready Cut Macaroni	6c
10c	Pfd. fancy Head Reis	7c
10c	Paket reiner gemahl. Pfeffer	7c
10c	Büchse Stringbohnen	8c
10c	Büchse Salada Ceylon u. Ind. Tee	8c
10c	Paket Roune's Glasirzucker	8c
25c	Gall. reiner Einmachessig	15c

$1.82 wert — Die ganze Bestellung 1.00

FREI mit jeder $1 Bestellung, ein Ticket, gut im Photo Studio, auf dem 4. Floor, für eine Convex Photographie-Vergrößerung. Erstklassige Arbeit. Proben sind ausgestellt.

- Feinster granul. Zucker (mit Grocerybestellung), 10 Pfd. ... 43c
- Washburn Gold Medal od. Pillsbury Best Mehl (2 Säcke an 1 Kd.), ⅛ Bl. ... 69c
- Royal Brand frischgerösteter Kaffee, 2 Pfd. an einen Kunden, per Pfd. ... 25c
- Sniders reine Tomato Catsup, Pintfl. ... 18c
- Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd. ... 29½c
- Feinst. Brick Cream Käse, Pfd. ... 16½c
- Swifts Empire Brisket Speck, Pfd. ... 17¾c
- Swifts Premium Schinken, 10 bis 12 Pfd. im Durchschnitt, Pfd. ... 18¾c
- Eier, direkt von der Farm, Dutzend ... 22c
- F'cy neue frühe Ohio Kartoffeln, Peck ... 20c
- Karo Tafelsyrup Rohrflavor, (4 Büchs. an 1 Kunden), Büchse ... 16½c
- Frischgebackene Feigen-Bars, Pfd. ... 8c
- Frisches Hackfleisch, per Pfd. ... 11½c
- Magere gesalz. Pork Schultern, Pfd. ... 11½c
- Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd. ... 11½c

Crockery u. s. w.



- Importirte Porzellan Ramtöpfe, ein Pint-Größe, 3 sortirte Muster, Eure Auswahl, zu 7c
- 45 Stück Dinner Service, Goldkränze an den Kanten, Service groß genug für 6 erwachsene Personen, zu $2.59
- Mason Obstgläser, Zinkdeckel, Porzellan ausgelegt, vollst. mit Gummibändern, 1 Pt. Gr. 35c; 1 Qt. Größe 49c; 2 Qt. Größe ... 65c

- Root Bier Flaschen, Porzellan Pfropfen, reines, weißes Glas, 1 Pt. Größe 45c; 1 Qt. Größe, zu 59c

Eisenwaaren weit unter dem Wert.

- Schuhmacher-Ausstattung, 3 Leisten, 1 Stander, Hammer, Messer und Ahle, zu 39c
- Durham Duplex Demonstrating Sicherheitsrasirmesser — mit einer Klinge, für 24c

Farbe, Firniß u. s. w.

- Fertig gemischte Farbe, alle Schattirungen einschl. schwarz und weiß, Gallone 79c
- 4-zöllige Pinsel, schwarze Borsten, zu 19c
- Fußbodenlack, passend für Fußböden und Holzarbeit, ¼ Gallone zu 39c
- Tapetenreiniger, zu 7c
- Socket Firmer Meißel, mit Leder-Tip, verschiedene Größen, zu 28c
- Schwarz lackirte Briefkäst., mit einem Schlüssel, spez. ... 8c
- Garantirte Nägelhämmer, jede Gr., einf. od. Bell Face, Griffe v. Hickoryholz, 2. Wuchses, Stück ... 38c
- 6-zöll. droop forg. Stahl Combinat. Zangen, nickelplattirt ... 19c

Ganz bedeutende Herabsetzungen an Schnittwaaren

- 300 Stücke bookfolded Cream Serge, mit schwarzen Pencilstreifen, waschechte — 29c Wert — die Yard **19c**
- 36 Zoll breiter Poplin, seide- u. wollegemischt — in einer vollständigen Auswahl von Schattirungen — $1 Wert — die Yd. **75c**
- 10c echter Everett Classic Gingham, einfache oder nurse-gestreifte Muster — 20 Yards an einen Kunden — die Yard zu **5¾c**
- Eine Partie Waschstoffe — Voiles, Pongees, Percales, Poplins u. s. w. — sie sind bis zu 15c wert — die Yard zu **5c**
- Echte Soiesette Pongee — in Fabrikrestern, — in allen Schattirungen zu haben — ein 25c Wert, die Yard verkauft zu **12½c**
- Satingestr. Leno Waisting, ist in vollen Stücken zu haben — es ist ein 9c Wert, die Yard verkauft zu **5¾c**
- 3000 Yards 36 Zoll breiter gebleichter Muslin, in Fabrikrestern, sind bis zu 12½c wert — die Yard hier verkauft zu **6½c**
- Weißes Oeltuch — 1¼ Yards breit — es ist fehlerhaft, aber nur kaum merklich imperfekt, die Yard zu **10c**

Blaue Chambray und schwarz und weiß gestreifte Hemden für Männer; alle Größen: 50c Werte, speziell das Stück **37c**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Blaue Chambray, sowie schwarz und weiß gestreifte Hemden f. Knaben; 12½ bis 13½ — reguläre 50c Werte, zu **29c**

Großer Räumungs-Verkauf.

Extra spezielle Werte in allen Departments.

Montag ist hier Bargain-Tag.

Kurzwaaren-Spezialitäten.

- Golddösen-Nadeln, reg. 5c Sorte, speziell, das Packet zu 1½c
- Haarnadel-Cabinets, assortirte Größen, extra speziell für 3½c
- Fancy farbige Ball- und Glas-Trimmingknöpfe, 25c Werte, Dutzend 9c
- Extra starke Haarbürsten, farbige Griffe, reg. 25c Werte, speziell, Stück .. 11c

Weine und Liköre.

- Private Stock Reserve Whiskey, Quartflaschen, reg. Preis 98c, für nur 69c
- Tafel-Bier, per Kiste von 24 Flaschen nur 65c
- Monogram Rye Whiskey, die Flasche für nur 49c
- California Portwein, ½ Gall. Flasche für nur 39c

36zöll. reines weißes „Indian Head“ Suiting, kostet sonst 16c, während dieses Verkaufs, speziell, die Yard, **12½c**

Gebleichte türkische Badehandtücher, befranst, große Sorte, 12½c Wert, solange sie vorhalten, speziell, das Stück, **7½c**

Union Crash Handtuchstoffe, sehr dauerhaft und absorbent, gewöhnlich 10c, speziell für diesen großen Verkauf, vom ganzen Stück — die Yard zu **7¾c**

Extra speziell: 1500 Yards Soft Finish gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, von ganzen Stücken genommen, dies sind reguläre 8½c Qualitäten und wurden für diesen Verkauf extra speziell markirt für **5¾c**

Twilled Galatea Tuch — dauerhafter Stoff für Kinder-Kleider, Middy Blouses etc. — fancy hellen u. dunklen Farben, reg. 16c die Yard vom ganzen Stück — die Yard **12½c**

Reinweißes karrirtes Dimity, passend für den Sommer und für Kleider, Checks in 3 Größen, klein, mittelgroß und groß, reg. Preis 10c vom ganzen Stück, speziell für diesen Verkauf, die Yard zu **7¾c**

Große Honeycomb-Handtücher, navy-blauer Border, ungebleicht und befranst, werden gewöhnlich zu 8c verkauft, extra speziell, so lange die Partie vorhält, in diesem Verkaufe, das Stück zu **4c**

1 Partie weiße mercerized Waistings — Satin finished, hübsche Figuren und Streifen, wurden früher für 25c bis 39c die Yard verkauft — extra speziell, solange der Vorrat ausreicht, die Yard zu **12½c**

Yard breiter reinweißer Cambric sowie Muslin, vom ganzen Bolt, weicher Finish und regelmäßig gewebte Qualität, unsere reguläre 12½c Qualität, extra speziell, so lange 50 Stücke vorhalten, Yd. **8¾c**

42zöll. gebl. Kissen-Tubing, extra schwere Qual. Muslin, regul. Preis vom Stück 20c die Yard, spez. während dieses Verk., Yd., **13½c**

100 Stücke Twilled Crash Handtuchzeug, mit rotem Border, kostet regulär 5c die Yard, extra speziell, während dieses Verkaufs, Yard .. **3c**

Extra Grocery-Werte.

- Armour's Lighthouse- oder Amber-Seife, 10 Stücke für 38c
- Feiner gebrochener Reis, zu, das Pfund 5½c
- Frisch gerösteter Santos-Kaffee, das Pfund 19c
- Beste Soap Chips, 3 Pfund für 10c
- Star Naphtha Waschpulver, großes Packet 18c
- New Century Mehl, 5-Pfund Sack 14c

Eine große Partie von feinen Yard Hemdenzeug Percales, helle und dunkle Farben, 36zöllige Pride of America Ginghams, in hübschen Streifen und Karrirungen, sonst 15c, Yd., **7¾c**

50 Stücke reinweißes Leinen Finish Suiting, für Skirts u. Blusen, sonst 15c, Yard zu **11¾c**